Form No. 3376-403 Rev B

TORO®

Count on it.

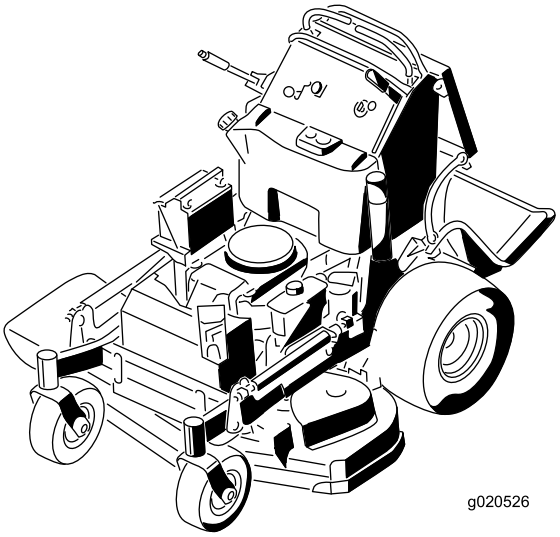
Bedienungsanleitung

GrandStand® Rasenmäher

Mit TURBO FORCE® Mähwerk (91 cm oder 102 cm)

Modellnr. 74534TE—Seriennr. 313000001 und höher

Modellnr. 74536TE—Seriennr. 313000001 und höher



g020526

Registrieren Sie Ihr Produkt unter www.Toro.com.
Originaldokuments (DE)

CE

3376-403 B

Dieses Produkt entspricht allen relevanten europäischen Richtlinien; weitere Angaben finden Sie in den produktspezifischen Konformitätsbescheinigungen.

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard ICES-002. .

Einführung

Dieser Aufsitzrasenmäher mit Sichelmessern sollte von Landschaftsbauern, geschulten Lohnarbeitern oder Privatpersonen verwendet werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen in Privat- oder öffentlichen Anlagen gedacht. Er ist nicht für das Schneiden von Büschen oder für einen landwirtschaftlichen Einsatz gedacht.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Geräts.

Sie können Toro direkt unter www.Toro.com hinsichtlich Produkt- und Zubehörinformationen, Standort eines Händlers oder Registrierung des Produkts kontaktieren.

Wenden Sie sich an den Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. In Bild 1 wird der Standort der Modell- und Seriennummern auf dem Produkt angegeben. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

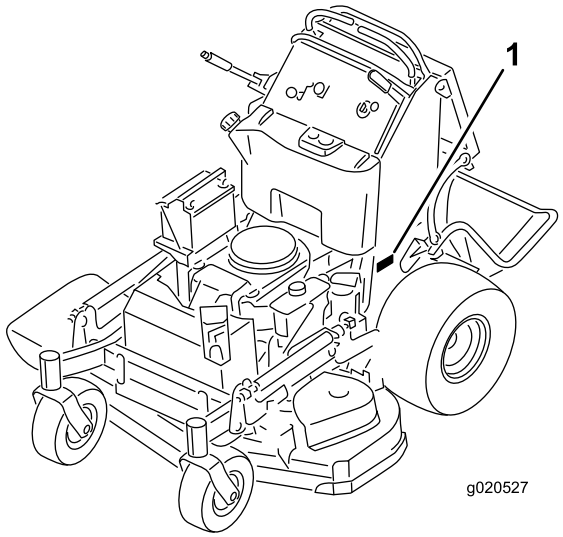


Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummern

Modellnr. _____

Seriennr. _____

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (Bild 2) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.

Bild 2

1. Sicherheitswarnsymbol

Diese Anleitung weist Sie auf potenzielle Gefahren hin und enthält Sicherheitshinweise, die durch die folgenden Worte identifiziert sind:

- **Gefahr** zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen **führen**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.
- **Warnung** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen **kann**, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.
- **Vorsicht** zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

© 2013—The Toro® Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420

Kontaktieren Sie uns unter www.Toro.com.
Druck: USA
Alle Rechte vorbehalten

Inhalt

Einführung 2
Sicherheit 4
Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern 4
Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasenmähern 5
Schalldruck 6
Schallleistung 6
Vibrationsniveau für Modell 74534TE 6
Vibrationsniveau für Modell 74536TE 7
Winkelanzeige 8
Sicherheits- und Bedienungsschilder 9
Produktübersicht 14
Bedienelemente 14
Technische Daten 15
Betrieb 16
Betanken 16
Prüfen des Motorölstands 17
Einfahren einer neuen Maschine 17
Sicherheit hat Vorrang 18
Betätigen der Feststellbremse 18
Einsetzen des Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) 18
Einsetzen der Gasbedienung 19
Einsetzen des Chokes 19
Einsetzen der Zündung 19
Verwenden des Kraftstoffhahns 20
Anlassen und Abstellen des Motors 20
Die Sicherheitsschalter 21
Einsetzen der Plattform 22
Vorwärts- und Rückwärtsfahren 23
Anhalten der Maschine 24
Manuelles Schieben der Maschine 24
Transportieren der Maschinen 25
Verladen der Maschine 25
Seitauswurf oder Mulchen 26
Einstellen der Schnitthöhe 27
Einstellen des Richtungsablenkblechs 27
Einstellen des Richtungsablenkblechs 27
Verwenden von Gegengewichten 28
Wartung 29
Empfohlener Wartungsplan 29
Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten 30
Anheben des Mähwerks für Zugänglichkeit 30
Entfernen Sie das Kissen, um Zugang zum Heck zu haben 31
Schmierung 32
Einfetten 32
Schmieren der Maschine 32
Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme 32
Einschmieren der Laufradnaben 33
Warten des Motors 34
Warten des Luftfilters 34
Warten des Motoröls 34
Warten der Zündkerze 37
Warten der Kraftstoffanlage 38
Entleeren des Kraftstofftanks 38
Warten des Kraftstofffilters 39
Warten der elektrischen Anlage 40
Warten der Batterie 40
Warten der Sicherungen 41
Warten des Antriebssystems 42
Einstellen der Spurweite 42
Prüfen des Reifendrucks 43
Einstellen des Laufraddrehlagers 43
Einstellen der Elektrokupplung 44
Warten der Kühlanlage 45
Reinigen des Luftansauggitters 45
Reinigen der Kühlanlage 45
Warten der Bremsen 46
Warten der Bremse 46
Warten der Riemen 47
Prüfen der Riemen 47
Austauschen des Mähwerkriemens für 91-cm-Mähwerke 47
Austauschen des Mähwerkriemens für 102-cm-Mähwerke 48
Austauschen des rechten Mähwerk-Treibriemens 48
Austauschen des linken unteren Mähwerk-Treibriemens 48
Austauschen des Pumpen-Treibriemens 49
Warten der Bedienelementanlage 50
Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels 50
Warten der Hydraulikanlage 52
Warten der Hydraulikanlage 52
Warten des Mähwerks 55
Warten der Schnittmesser 55
Nivellieren des Mähwerks 57
Austauschen des Ablenkblechs 61
Reinigung 62
Reinigen unter dem Mähwerk 62
Entsorgung 62
Einlagerung 62
Reinigung und Einlagerung 62
Fehlersuche und -behebung 64
Schaltbilder 66

Sicherheit

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieses Rasenmähers kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zur Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen.

Dieser Rasenmäher wurde von Toro für einen angemessenen und sicheren Betrieb ausgelegt. Das Nichtbeachten der folgenden Anweisungen kann jedoch zu Verletzungen führen.

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Benutzer des Rasenmähers den Inhalt der vorliegenden Anleitung vor dem Anlassen des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Besondere Beachtung ist dem Gefahrensymbol Bild 2 zu schenken, welches Vorsicht, Warnung oder Gefahr – Sicherheitshinweis“ bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Das Nichtbeachten der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern

Die folgenden Anleitungen basieren auf der Norm EN836:1997.

Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Das Nichtbeachten der folgenden Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und dem korrekten Einsatz des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Fahrers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Bedenken Sie immer, dass der Bediener die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Verstehen Sie alle Erläuterungen der am Rasenmäher und in der Anleitung verwendeten Symbole.
- Nehmen Sie nie Beifahrer mit.
- Alle Benutzer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen.
- Arbeiten Sie mit Maschinen vorsichtig und konzentriert.
- Die Kontrolle über eine Maschine auf einem Gefälle lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen.

  Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:

  – Unzureichende Bodenhaftung
  – Zu hohe Geschwindigkeit
  – Unzureichendes Bremsen
  – Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
  – Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
  – Falsche Lastverteilung

Benzin

WARNUNG: Kraftstoff ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen.

- Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
- Betanken Sie nur im Freien, und rauchen Sie dabei nie.
- Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie bei laufendem oder heißem Motor nie den Kraftstofftankdeckel oder betanken die Maschine.
- Versuchen Sie, wenn Benzin verschüttet wurde nie, den Motor zu starten, sondern schieben den Rasenmäher vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
- Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit Sandalen.
- Inspizieren Sie den Arbeitsbereich gründlich und entfernen Steine, Stöcke, Drähte, Knochen und andere Fremdkörper.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme visuell, ob alle Schutzvorrichtungen und Sicherheitsgeräte, wie z. B. Ablenkbleche und/oder Grasfangkörbe einwandfrei montiert sind und richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

Anlassen

- Kuppeln Sie alle Messer und Antriebskupplungen aus und stellen die Schaltung auf Neutral, bevor Sie den Motor starten.
- Starten Sie den Motor vorsichtig und entsprechend den Anweisungen, wobei Sie die Füße so weit wie möglich vom/von den Messer(n) fernhalten, d. h. stellen Sie sich nie vor den Auswurfkanal.

Betrieb

- Blitzschlag kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Setzen Sie die Maschine nicht ein, wenn Sie

Blitze sehen oder Donner hören, und gehen Sie an eine geschützte Stelle.

- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Vermeiden Sie, wo es geht, den Einsatz in nassem Gras.
- Achten Sie auf Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände.
- Lenken Sie den Auswurf des Schnittguts nie auf Unbeteiligte.
- Halten Sie Hände und Füße von sich drehenden Teilen fern. Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern.
- Gehen Sie mit größter Vorsicht vor, wenn Sie rückwärts fahren oder Sie einen fußgängergesteuerten Rasenmäher zu sich ziehen.
- Gehen Sie immer; laufen Sie nie.
- Hanglagen:
  - Versuchen Sie nicht, steile Hänge zu mähen. Mähen Sie keine Hanglagen, die mehr als 15 Grad aufweisen.
  - Gehen Sie an Hängen äußert vorsichtig vor.
  - Mähen Sie quer zum Hang, d. h. nie auf- oder abwärts, und gehen Sie beim Wenden zur Hangseite mit größter Vorsicht vor.
  - Achten Sie an Hängen immer auf eine gute Bodenhaftung.
- Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam, wenn Sie den Fahrantrieb einkuppeln, besonders bei hohen Gängen. Reduzieren Sie an Hängen und bevor Sie scharf wenden Ihre Geschwindigkeit, um einem Umkippen und einem Kontrollverlust vorzubeugen.
- Stellen Sie das Messer ab, wenn Sie Bereiche (außer Grasflächen) überqueren oder den Rasenmäher zwischen Mähbereichen transportieren.
- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Stellen Sie den Motor ab
  - Wenn Sie den Rasenmäher verlassen.
  - Vor dem Auftanken.
  - Vor dem Abnehmen des Grasfangkorbs.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker oder den Zündschlüssel ab.
  - Vor dem Entfernen von Behinderungen oder Verstopfungen.
  - Bevor Sie den Rasenmäher prüfen, reinigen oder daran arbeiten.
  - Wenn Sie auf einen Festkörper aufgeprallt sind und prüfen den Rasenmäher auf eventuelle Defekte; führen Sie dann die erforderlichen Reparaturen durch, bevor Sie den Rasenmäher starten und in Betrieb nehmen.
  - Beim Auftreten von ungewöhnlichen Vibrationen am Rasenmäher (sofort überprüfen).
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
  - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
  - Schalten Sie auf Leerlauf und aktivieren Sie die Feststellbremse.
  - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Verwenden Sie kein Hochdruckgerät zum Waschen der Maschine.
- Bewahren Sie den Rasenmäher nie mit Benzin im Tank oder innerhalb eines Gebäudes auf, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Auspuff, das Batteriefach und den Benzintank von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie die Bestandteile des Grasfangkorbs und des Auswurfschutzbleches häufig, und wechseln Sie sie ggf. mit den vom Hersteller empfohlenen Teilen aus.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wechseln Sie defekte Auspuffe aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Gehen Sie bei Mähern mit mehreren Messern vorsichtig vor, da das Drehen eines Messers die anderen Messer mitdrehen kann.
- Achten Sie beim Einstellen des Rasenmähers sorgfältig darauf, dass Sie Ihre Finger nirgendwo zwischen den sich bewegenden Messern und starren Teilen verklemmen.
- **Für eine optimale Leistung und Sicherheit sollten Sie nur Toro Originalersatzteile und -zubehör kaufen. Verwenden Sie nie *Universal*-teile und -zubehör; diese sind u. U. gefährlich.**

Sicherheit beim Einsatz von Toro Rasenmähern

Im Anschluss finden Sie Informationen zur Sicherheit, die sich speziell auf Toro Produkte beziehen, sowie weitere Sicherheitsinformationen, mit denen Sie vertraut sein sollten.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren oder tödlichen Verletzungen immer alle Sicherheitshinweise.

Mit diesem Produkt können Sie Gras schneiden und recyceln, oder bei Befestigung eines Heckfangsystems, Schnittgut aufsammeln. Jede andere Verwendung kann für Benutzer und Unbeteiligte gefährlich sein.

Allgemeiner Betrieb

- Stellen Sie vor dem Mähen sicher, dass sich im Arbeitsbereich keine Unbeteiligten aufhalten. Stellen Sie, wenn jemand den Arbeitsbereich betritt, sofort die Maschine ab.
- Berühren Sie nie Geräte- oder Anbaugeräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Verwenden Sie nur Originalanbaugeräte von Toro. Die Verwendung von Fremdgeräten kann zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis arbeiten, damit Sie dieses nicht berühren.
- Verringern Sie vor dem Wenden die Geschwindigkeit und passen Sie besonders auf.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Plattform über Bordsteien, Steine, Wurzeln oder andere Hindernisse fahren.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist. Passen Sie besonders auf, wenn Sie rückwärts fahren.
- Bedienen Sie niemals die Fahrantriebshebel ruckartig, sondern weich und gleichmäßig.
- Nehmen Sie nie Beifahrer mit.

Betrieb an Hanglagen

Alle Hänge und Rampen erfordern Ihre besondere Aufmerksamkeit. Wenn Sie sich bei einem Gefälle unsicher fühlen, mähen Sie es nicht.

- Entfernen Sie Hindernisse, wie beispielsweise Steine und Äste usw. aus dem Mähbereich.
- Achten Sie auf Löcher, Vertiefungen oder Hügel. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken.
- Passen Sie beim Einsatz in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen auf. Die Zugmaschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über einem Klippen- oder Grabenrand steht oder die Böschung nachgibt.
- Gehen Sie mit Heckfangsystemen oder anderen Zusatzgeräten besonders vorsichtig vor. Diese können die Stabilität der Maschine beeinflussen.
- Führen Sie alle Bewegungen an Hängen langsam und schrittweise durch. Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung.
- Mähen Sie Gefälle seitlich.

Wartung

- Lagern Sie weder die Maschine noch den Kraftstoffkanister in geschlossenen Räumen in der Nähe von offenem Licht, wie z. B. bei einem Heizkessel oder Ofen.
- Halten Sie alle Schrauben und Muttern festgezogen, insbesondere die Messerschrauben. Behalten Sie den einwandfreien Betriebszustand der Maschine bei.
- Modifizieren Sie auf keinen Fall die Sicherheitsvorkehrungen. Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jeder Inbetriebnahme.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile, um den ursprünglichen Standard der Maschine beizubehalten.
- Prüfen Sie regelmäßig die Bremsfunktion. Stellen Sie die Bremsen bei Bedarf nach oder warten diese.

Schalldruck

Modell 74534TE erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 88 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Modell 74536TE erzeugt einen Schalldruckpegel, der am Ohr des Benutzers 86 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in EN 836 gemessen.

Schallleistung

Modell 74534TE erzeugt einen Schalldruckpegel von 100 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Modell 74536TE erzeugt einen Schalldruckpegel von 100 dBA beträgt (inkl. eines Unsicherheitswerts (K) von 1 dBA.

Der Schalldruckpegel wurde gemäß den Vorgaben in ISO 11094 gemessen.

Vibrationsniveau für Modell 74534TE

Hand/Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 0,8 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 0,6 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,4 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 836 gemessen.

Gesamtkörper

Gemessenes Vibrationsniveau = 0,79 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,39 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 836 gemessen.

Vibrationsniveau für Modell 74536TE

Hand/Arm

Das gemessene Vibrationsniveau für die rechte Hand beträgt 1,1 m/s^2

Das gemessene Vibrationsniveau für die linke Hand beträgt 1,1 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,6 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 836 gemessen.

Gesamtkörper

Gemessenes Vibrationsniveau = 0,79 m/s^2

Der Unsicherheitswert (K) beträgt 0,39 m/s^2

Die Werte wurden nach den Vorgaben von EN 836 gemessen.

Winkelanzeige

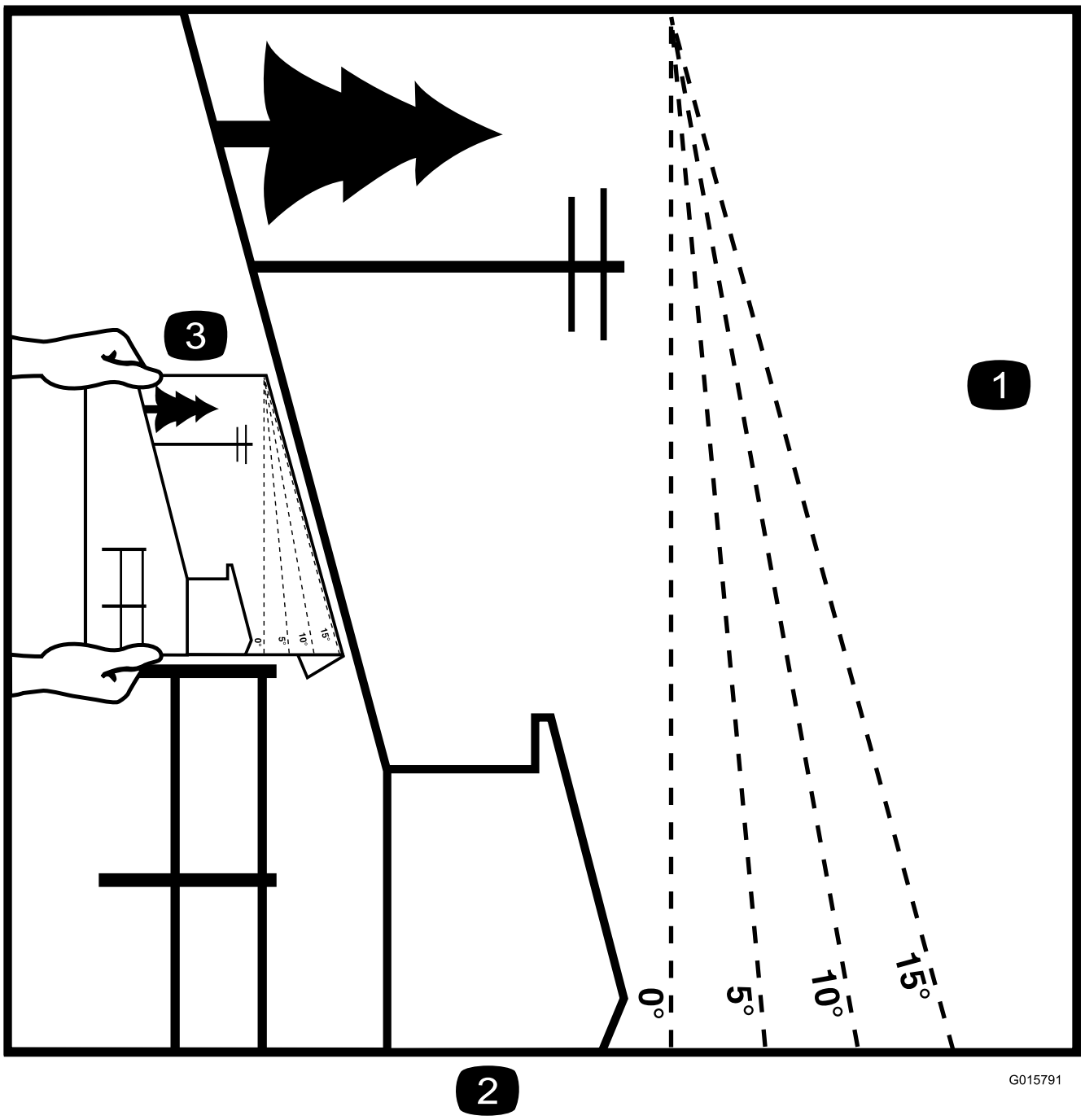


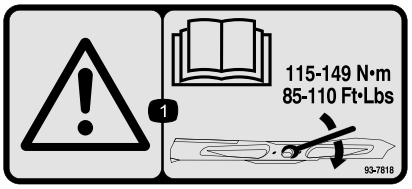
Bild 3

Diese Seite kann für den persönlichen Gebrauch kopiert werden.

1. Das maximale Gefälle, an dem die Maschine sicher eingesetzt werden kann, beträgt **15 Grad**. Ermitteln Sie mit der Gefälletabelle das Gefälle der Hänge vor dem Einsatz. **Setzen Sie diese Maschine nicht auf Hängen ein, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad aufweisen.** Falten Sie entland der entsprechenden Linie, um dem empfohlenen Gefälle zu entsprechen.
2. Fluchten Sie diese Kante mit einer vertikalen Oberfläche aus (Baum, Gebäude, Zaunpfahl, Pfosten usw.)
3. Beispiel, wie Sie Gefälle mit der gefalteten Kante vergleichen.

Sicherheits- und Bedienungsschilder

Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Schilder aus oder ersetzen Sie sie.



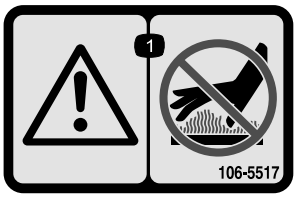
93-7818

1. Warnung: Lesen Sie in der *Bedienungsanleitung* nach, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115 bis 149 Nm anziehen.

Batteriesymbole

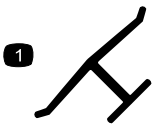
Die Batterie weist einige oder alle der folgenden Symbole auf

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.
7. Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
8. Batteriesäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
9. Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und gehen Sie sofort zum Arzt.
10. Bleihaltig: Nicht wegwerfen.



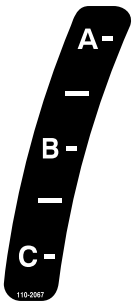
106-5517

1. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.

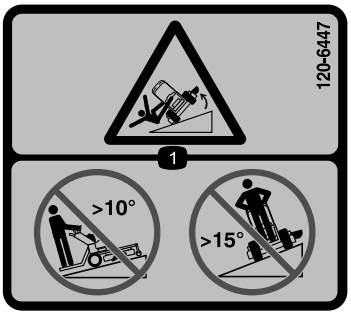


Herstellermarke

1. Gibt an, dass das Messer Teil der Originalmaschine des Herstellers ist.

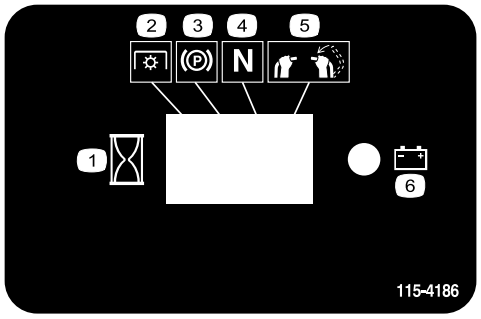


110-2067



120-6447

1. Umkippgefahr: Mähen Sie nicht hangaufwärts und hangabwärts, wenn das Gefälle über 10 Grad liegt; Mähen Sie nie quer zu Hanglagen, deren Gefälle mehr als 15 Grad ist.

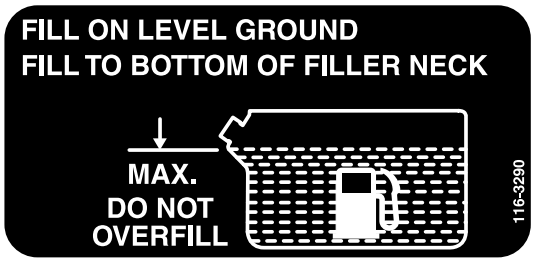


115-4186

1. Intervall
2. Zapfwellenantrieb (ZWA)
3. Feststellbremse
4. Leerlauf
5. Sitzkontaktschalter
6. Batterie

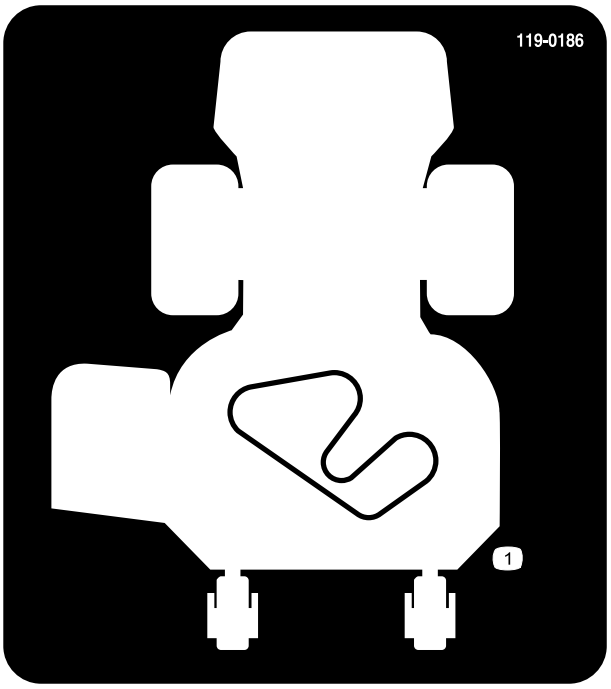
115-4212

1. Hydraulikölstand
2. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.



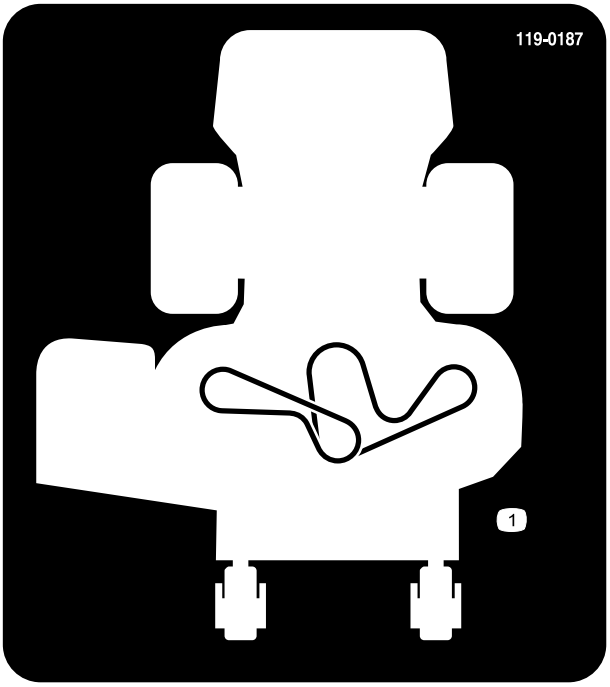
116-3290

116-3267



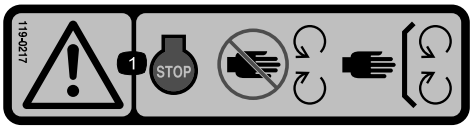
119-0186

1. Riemenführung



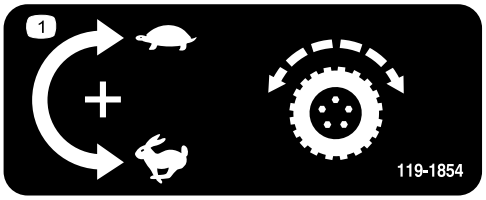
119-0187

1. Riemenführung



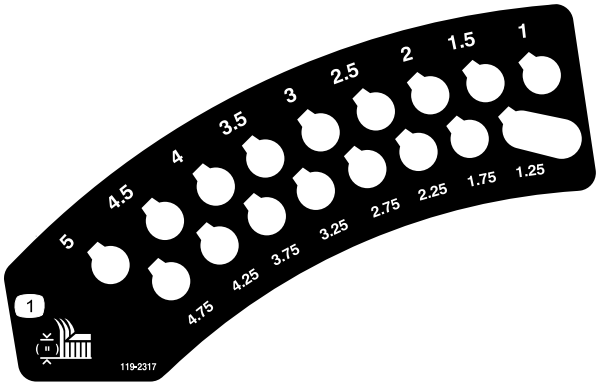
119-0217

1. Warnung: Stellen Sie den Motor ab; halten Sie sich von sich drehenden Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.



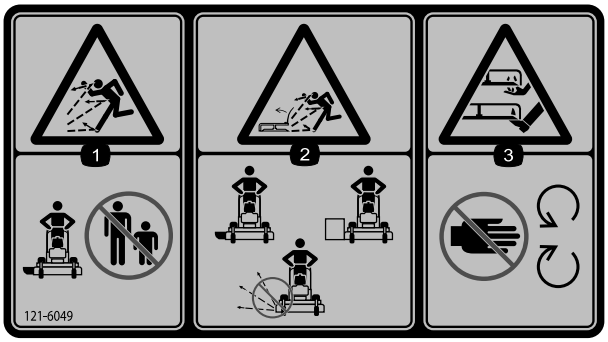
119-1854

1. Einstellhandrad für die Fahrantriebsgeschwindigkeit.



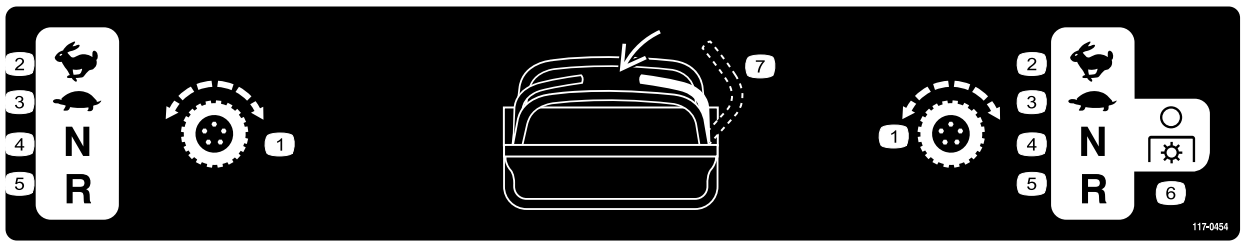
119-2317

1. Schnitthöhe (mm)



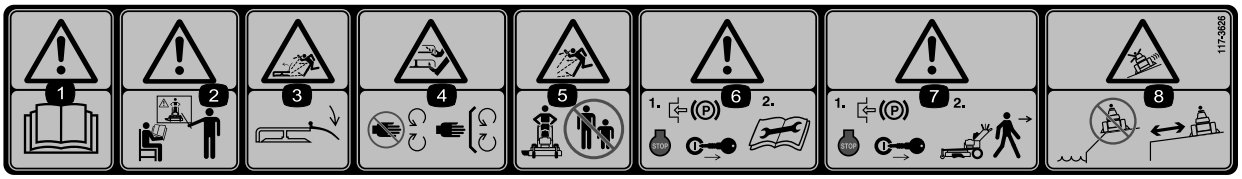
121–6049

1. Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte: Unbeteiligte müssen einen Abstand zur Maschine halten.
2. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Objekte: Setzen Sie das Mähwerk nie mit abgenommenen Schutzvorrichtungen oder entferntem Schutzblech ein.
3. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation an Händen oder Füßen durch Mähwerkmesser: Berühren Sie keine beweglichen Teile.



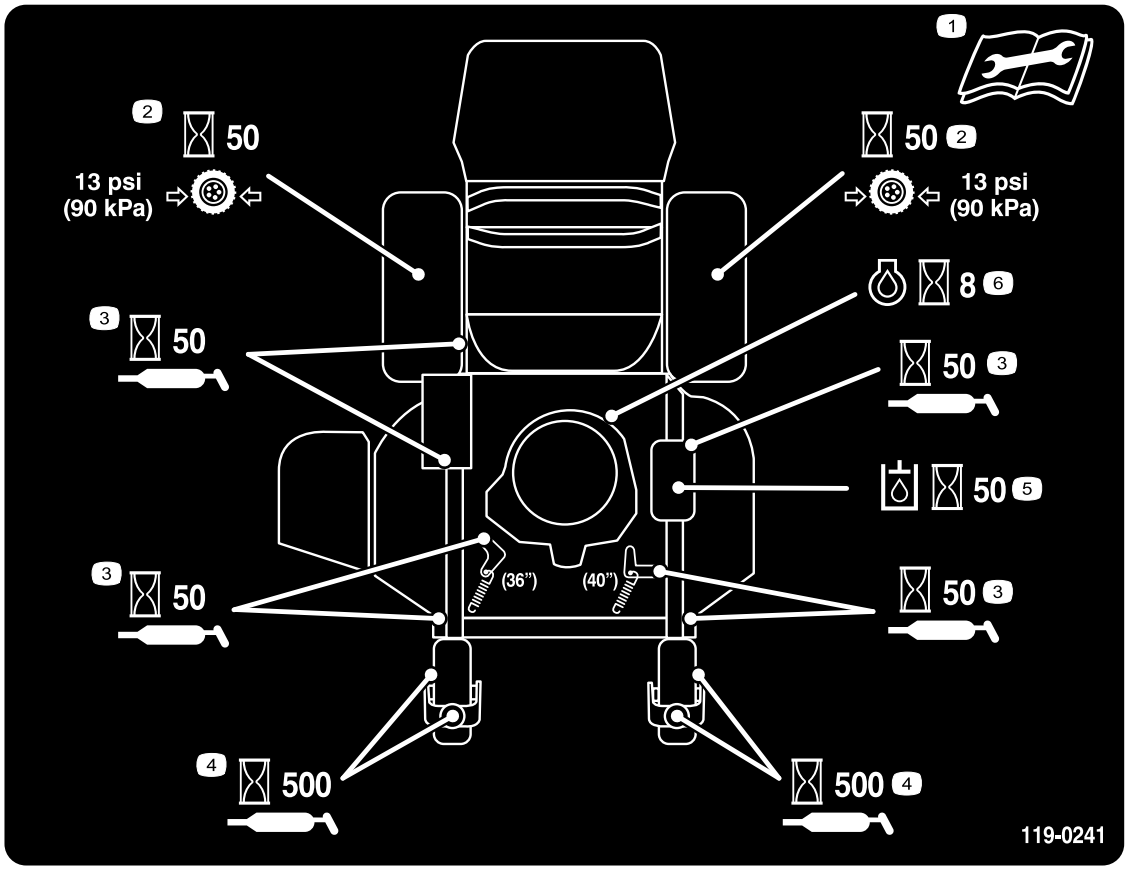
117-0454

1. Fahrantriebshebel
2. Schnell
3. Langsam
4. Leerlauf
5. Rückwärtsgang
6. Zapfwellenantrieb (ZWA): Ausgekuppelt
7. Sitzkontaktschalter



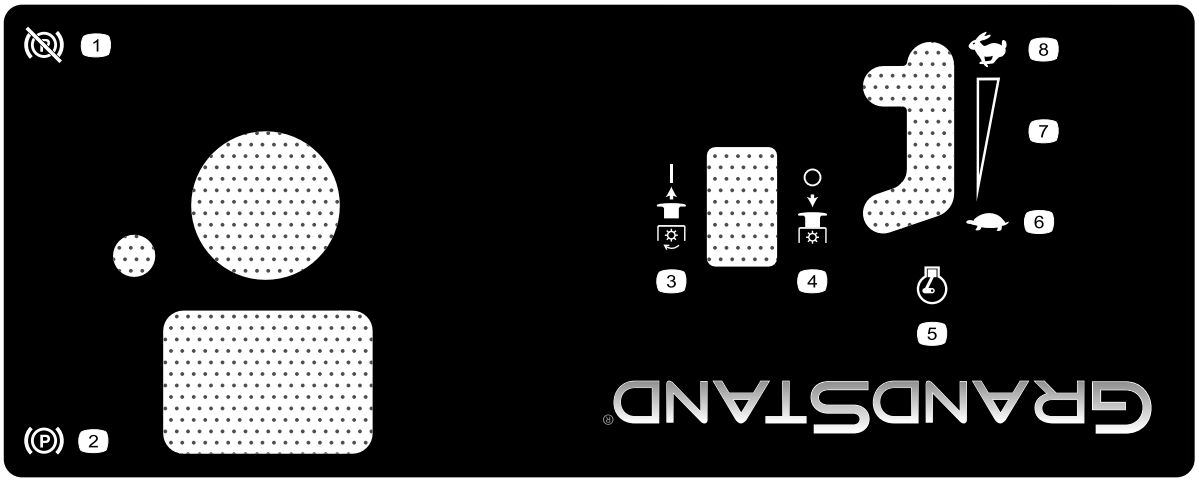
117–3626

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Setzen Sie das Gerät nur nach entsprechender Schulung ein.
3. Gefahr durch vom Mähwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Lassen Sie das Ablenkblech immer montiert.
4. Schnitt- und Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern und nehmen Sie keine Schutzvorrichtungen ab.
5. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
6. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Maschine durchführen.
7. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
8. Rutschgefahr und Gefahr der Kontrolle über das Fahrzeug: Setzen Sie die Maschine nie in der Nähe von Abhängen oder Wasser ein; halten Sie einen Sicherheitsabstand zu Abhängen.



119–0241

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung* vor Durchführung irgendwelcher Wartungsmaßnahmen durch.
2. Prüfen Sie den Reifendruck des Antriebsrads alle 50 Stunden
3. Schmieren Sie alle 50 Betriebsstunden
4. Fetten Sie das Laufrad alle 500 Stunden ein
5. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls alle 50 Stunden
6. Prüfen Sie den Motorölstand alle 8 Stunden



125–4679

1. Feststellbremse: Ausgekuppelt
2. Feststellbremse: Eingekuppelt
3. ZWA: Eingekuppelt
4. ZWA: Ausgekuppelt
5. Motorgeschwindigkeit
6. Langsam
7. Kontinuierliche variable Einstellung
8. Schnell

Produktübersicht

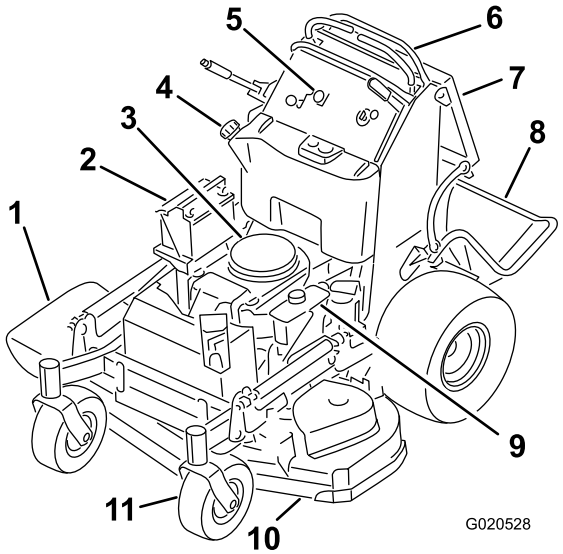


Bild 4

1. Seitauswurfkanal
2. Batterie
3. Motor
4. Kraftstofftank
5. Bedienelemente
6. Fahrantriebshebel
7. Bedienerkissen
8. Plattform (abgelassen)
9. Hydraulikbehälter
10. Mähwerk
11. Vorderes Laufrad

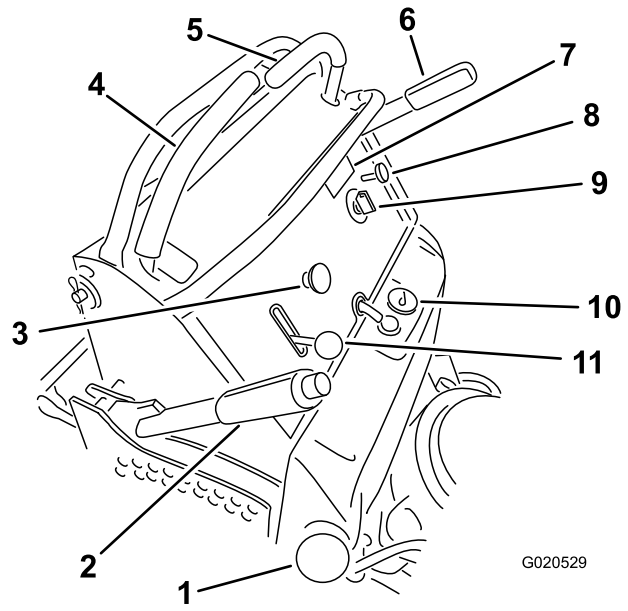


Bild 5

1. Tankdeckel
2. Schnitthöhenhebel
3. Zapfwellenantriebshebel (ZWA)
4. Rechter Fahrantriebshebel
5. Linker Fahrantriebshebel
6. Feststellbremshebel
7. Betriebsstundenzähler
8. Choke
9. Zündschloss
10. Benzinuhr
11. Gasbedienungshebel

Bedienelemente

Machen Sie sich mit den Bedienelementen (Bild 5) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen und die Maschine bedienen.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe (Bild 6).

Benzinuhr

Die Benzinuhr befindet sich in der Mitte oben am Tank (Bild 5).

Sicherheitsschalter-Anzeigen

Auf dem Betriebsstundenzähler werden Symbole angezeigt, die mit einem schwarzen Dreieck angeben, dass der Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung ist (Bild 6).

Anzeigelampe für die Batterieladung

Wenn Sie den Zündschlüssel für einige Sekunden auf die **Ein**-Stellung drehen, wird die Batterieladung im Bereich angezeigt, in dem normalerweise die Betriebsstunden angezeigt werden.

Die Anzeigelampe für die Batterie leuchtet beim Einschalten der Zündung auf oder wenn die Ladung unter dem richtigen Betriebsniveau ist (Bild 6).

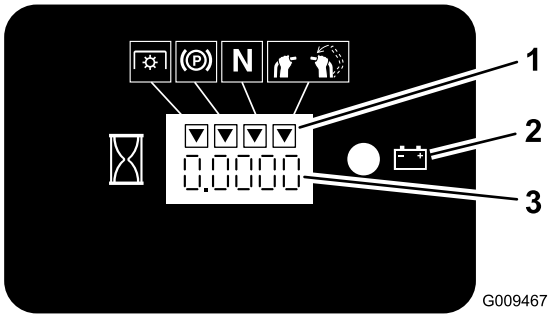


Bild 6

1. Sicherheitsschalter-Symbole
2. Batterielampe
3. Betriebsstundenzähler

Gasbedienungshebel

Der Gasbedienungshebel ist stufenlos zwischen **Schnell** und **Langsam** verstellbar.

Choke

Lassen Sie einen kalten Motor mit Choke an.

Zapfwellenantriebsschalter (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter (PTO) kuppeln Sie die Elektrokupplung ein, damit die Schnittmesser angetrieben werden, wenn der rechte Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung ist. Ziehen Sie am Schalter, um die Messer einzukuppeln und lassen Sie ihn dann los. Zum Auskuppeln der Messer können Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten drücken oder den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung schieben.

Zündschloss

Mit diesem Schalter lassen Sie den Motor des Rasenmähers ein. Der Schalter hat drei Stellungen: **Aus, Lauf** und **Start**.

Fahrantriebshebel

Mit den Fahrantriebshebeln fahren Sie die Maschine vorwärts, rückwärts und wenden.

Kraftstoffhahn

Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung des Rasenmähers den Kraftstoffhahn (hinter dem Bedienerkissen an der rechten Seite des Kraftstofftanks).

Anbaugeräte/Zubehör

Ein Sortiment an Originalanbaugeräten und –zubehör von Toro wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie an den offiziellen Servicehändler oder Vertragshändler oder gehen Sie zu www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des zugelassenen Zubehörs.

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Modell 74534TE

Breite mit abgesenktem Ablenkblech	131,1 cm
Länge mit abgesenkter Plattform	188 cm
Länge mit angehobener Plattform	155 cm
Höhe	121,9 cm
Ballast	343 kg

Modell 74536TE

Breite mit abgesenktem Ablenkblech	141,6 cm
Länge mit abgesenkter Plattform	177,8 cm
Länge mit angehobener Plattform	144,8 cm
Höhe	121,9 cm
Ballast	350,6 kg

Betrieb

Betanken

- Die besten Ergebnisse erhalten Sie, wenn Sie sauberes, frisches, bleifreies Benzin mit einer Mindestoktanzahl von 87 (R+M)/2 verwenden.
- Mit Sauerstoff angereicherter Kraftstoff mit 10% Ethanol oder 15% MTBE (Volumenanteil) ist auch geeignet.
- Verwenden Sie **keine** Benzin-Ethanolmischungen (z. B. E15 oder E85) mit mehr als 10 % Ethanol (Volumenanteil). Sonst können Leistungsprobleme und/oder Motorschäden auftreten, die ggf. nicht von der Garantie abgedeckt sind.
- Verwenden Sie **kein** methanolhaltiges Benzin.
- Lagern Sie **keinen** Kraftstoff im Kraftstofftank oder in Kraftstoffbehältern über den Winter, wenn Sie keinen Kraftstoffstabilisator verwenden.
- Vermischen Sie **nie** Benzin mit Öl.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf ebener Fläche auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zur Unterseite des Einfüllstutzens. In diesem freien Platz im Tank kann sich Benzin ausdehnen. Ein Überfüllen kann zu einem Kraftstoffaustritt oder einer Beschädigung des Motors oder der Emissionsanlage (falls vorhanden) führen.**
- **Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**
- **Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Bewahren Sie nie mehr als einen Monatsvorrat an Kraftstoff auf.**
- **Setzen Sie das Gerät nicht ohne vollständig montierte und betriebsbereite Auspuffanlage ein.**

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen kann beim Auftanken statische Elektrizität freigesetzt werden und zu einer Funkenbildung führen, welche die Benzindämpfe entzündet. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.**
- **Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.**
- **Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.**
- **Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.**
- **Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.**

⚠ WARNUNG:

Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Wenn eine Person langfristig Benzindünsten ausgesetzt ist, kann dies zu schweren Verletzungen und Krankheiten führen.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht vom Einfüllstutzen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Verwenden eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch das Anlassen erleichtert wird.

Wichtig: Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

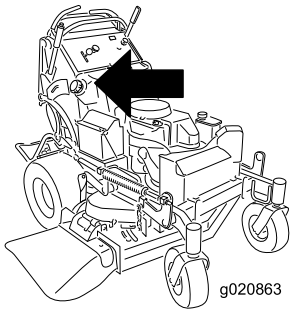
Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen in der Kraftstoffanlage zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

Hinweis: Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zur Unterseite des Einfüllstutzens. Der Freiraum im Tank ist für die Ausdehnung des Benzins erforderlich.

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab.
2. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank bis zur Unterseite des Einfüllstutzens. Stellen Sie sicher, dass im Tank für die Ausdehnung des Benzins vorhanden ist (Bild 7).



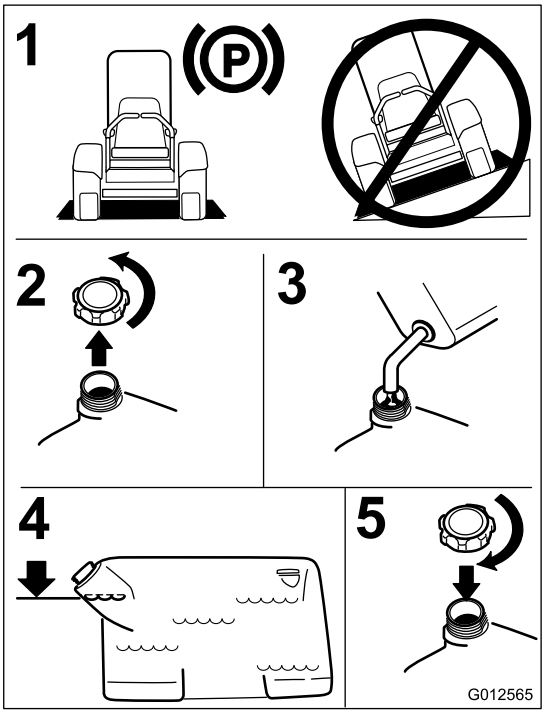


Bild 7

Prüfen des Motorölstands

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme der Maschine erst den Ölstand im Kurbelgehäuse, siehe Prüfen des Ölstands“ unter Warten des Motors“.

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Einfahren einer neuen Maschine

Neue Motore brauchen etwas Zeit, bevor sie die ganze Leistung erbringen. Neue Mähwerke und Antriebssysteme haben eine höhere Reibung und belasten den Motor mehr. Die Einfahrzeit für neue Maschinen beträgt ungefähr 40 bis 50 Stunden. Danach erbringen die Motore die ganze Leistung und beste Performance.

Sicherheit hat Vorrang

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Kenntnis dieser Angaben kann Ihnen und Unbeteiligten dabei helfen, Verletzungen zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzkleidung, wie z. B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

⚠ ACHTUNG

Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Benutzers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Prüfen Sie die Feststellbremse vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion.

Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden. Siehe Warten der Feststellbremse“.

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassene Maschine bewegen oder einsetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Aktivieren der Feststellbremse

Ziehen Sie den Feststellbremshebel nach hinten in die aktivierte Stellung (Bild 8).

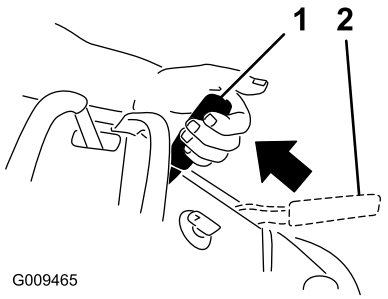


Bild 8

1. Feststellbremse: Eingekuppelt
2. Feststellbremse: Ausgekuppelt

Lösen der Feststellbremse

Drücken Sie den Feststellbremshebel nach vorne.

Einsetzen des Zapfwellenantriebsschalter (ZWA)

Mit dem Zapfwellenantriebsschalter und dem rechten Fahrantriebshebel kuppeln Sie die Schnittmesser ein und aus.

Einkuppeln der Schnittmesser (ZWA)

1. Schieben Sie zum Einkuppeln der Schnittmesser den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
2. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los, während Sie gleichzeitig den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung halten.

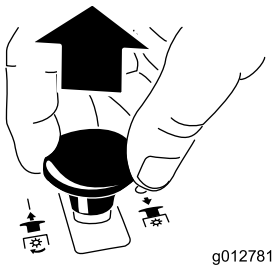


Bild 9

Auskuppeln der Schnittmesser (ZWA)

Im Anschluss werden die zwei Optionen für das Einkuppeln der Schnittmesser aufgeführt.

- Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung.

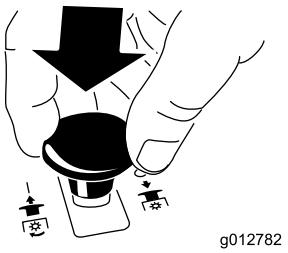


Bild 10

- Schieben Sie die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung und den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung.

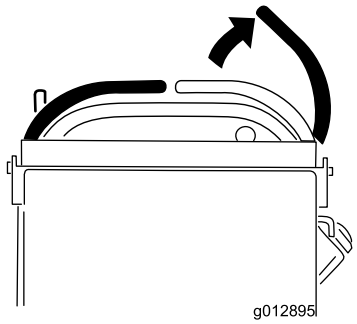


Bild 11

Einsetzen der Gasbedienung

Der Gasbedienungshebel hat zwei Stellungen:**Schnell** und **Langsam** (Bild 12).

Verwenden Sie immer die Schnell-Stellung, wenn Sie das Mähwerk mit dem Zapfwellenantriebsschalter einschalten.

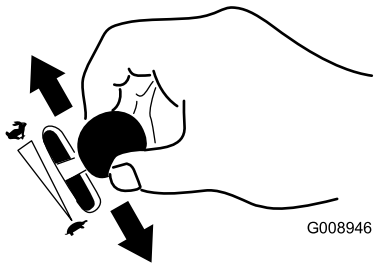


Bild 12

Einsetzen des Chokes

Lassen Sie einen kalten Motor mit Choke an.

1. Starten Sie einen kalten Motor mit dem Choke.
2. Ziehen Sie das Choke-Handrad heraus, um den Choke zu aktivieren, bevor Sie die Zündung einschalten (Bild 13).
3. Drücken Sie den Choke herein, um den Choke zu deaktivieren, wenn der Motor angesprungen ist (Bild 13).

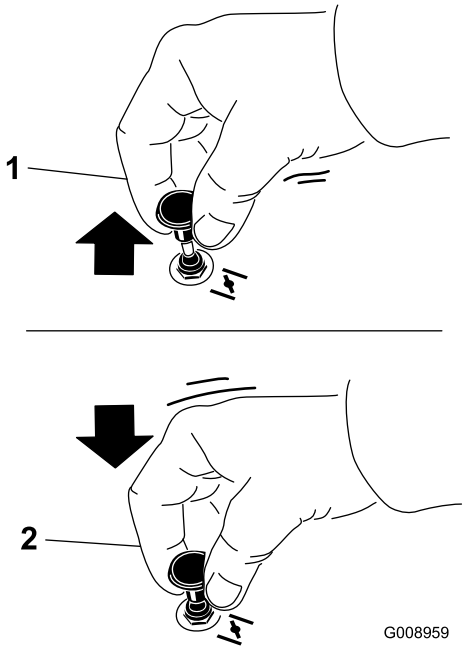


Bild 13

1. Ein
2. Aus

Einsetzen der Zündung

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Start-Stellung (Bild 14). Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt.

   Wichtig: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser 15 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

   Hinweis: Unter Umständen müssen Sie beim ersten Anlassen eines Motors nach einem Abstellen infolge von Kraftstoffmangel mehrere Startversuche unternehmen.

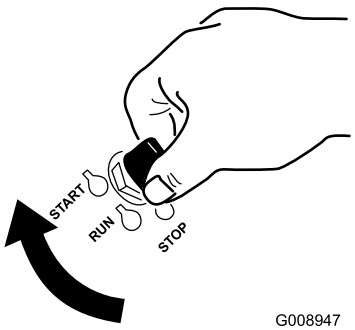


Bild 14

2. Drehen Sie den Zündschlüssel auf **Stopp**, um den Motor abzustellen.

Verwenden des Kraftstoffhahns

Der Kraftstoffhahn befindet sich hinter der rechten Seite des Bedienerkissens.

Schließen Sie vor dem Transport, der Wartung oder der Einlagerung den Kraftstoffhahn (Bild 15).

Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn geöffnet ist, wenn Sie den Motor anlassen.

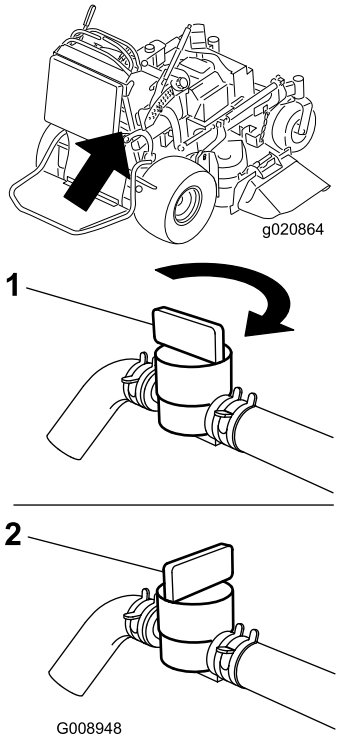


Bild 15

1. Ein
2. Aus

Anlassen und Abstellen des Motors

Anlassen des Motors

1. Schließen Sie den Zündkerzenstecker an die Zündkerzen an.
2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
3. Stellen Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutralstellung.
4. Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe Aktivieren der Feststellbremse“.
5. Stellen Sie den Schaltbügel (ZWA) auf die **Aus**-Stellung.
6. Bewegen Sie den Gasbedienungshebel zwischen die Stellung **Langsam** und **Schnell**.

   Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt keine oder eine nur minimale Starthilfe.

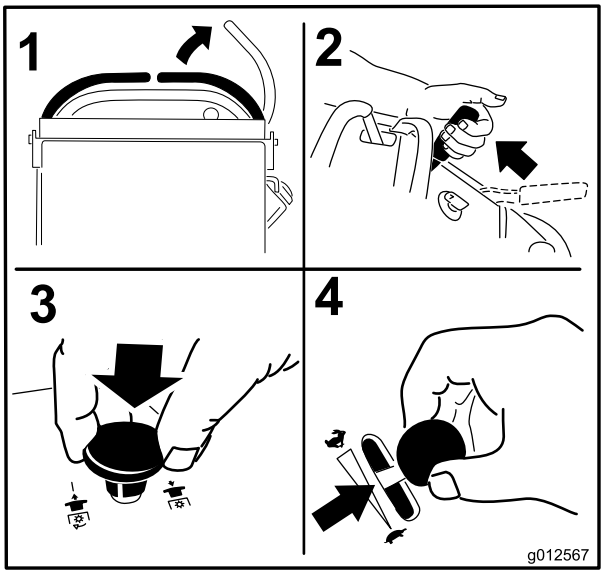


Bild 16

7. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Start-Stellung (Bild 14). Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt.

   Wichtig: Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 5 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, lassen Sie den Anlasser 15 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor anzulassen. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

   Hinweis: Unter Umständen müssen Sie beim ersten Anlassen eines Motors nach einem Abstellen infolge von Kraftstoffmangel mehrere Startversuche unternehmen.

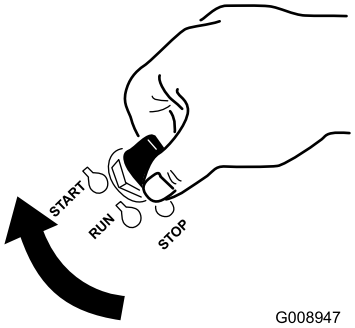


Bild 17

1. Aus
2. Lauf
3. Start

Abstellen des Motors

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Lassen Sie den Motor für 60 Sekunden im langsamen Leerlauf laufen, bevor Sie die Zündung abstellen.

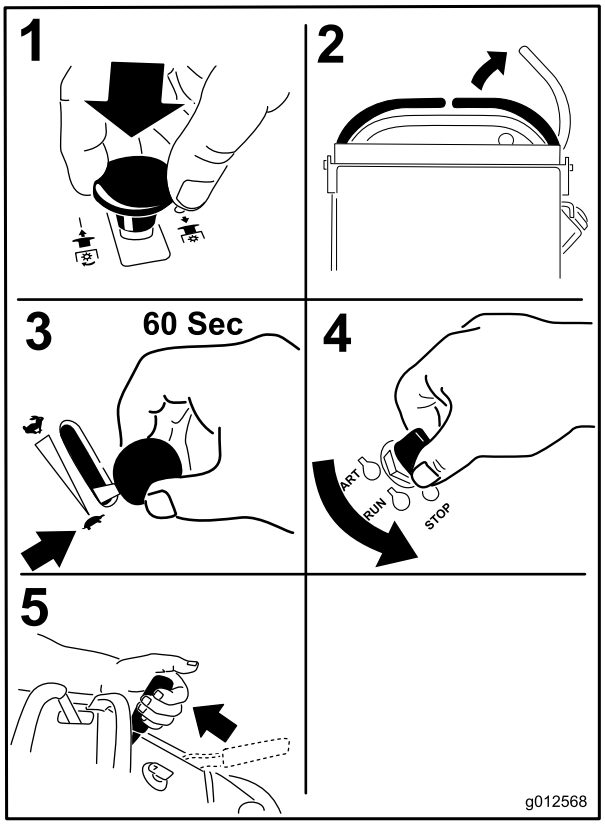


Bild 18

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen. Ziehen Sie vor dem Einlagern der Maschine den/die Kerzenstecker, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.

Die Sicherheitsschalter

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.**

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Drehen der Schnittmesser, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Der rechte Fahrantriebshebel ist in die mittlere, nicht arretierte Stellung geschoben.
- Der Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) befindet sich in der Stellung **Ein**.

  Die Sicherheitsschalter stoppen die Schnittmesser, wenn der Fahrantriebshebel in der arretierten Neutral-Stellung ist.

  Der Betriebsstundenzähler hat Symbole, die den Bediener darauf hinweisen, das der Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung ist. Wenn der Schalter in der richtigen Stellung ist, leuchtet im relevanten Rechteck ein Dreieck auf.

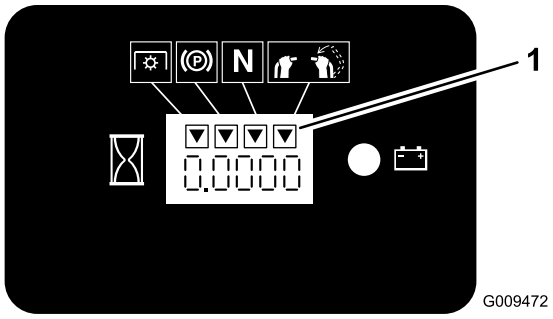


Bild 19

1. Dreiecke leuchten auf, wenn die Sicherheitsschalter in der richtigen Stellung sind.

Prüfen der Sicherheitsschalter

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine.

Hinweis: Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Lassen Sie den Motor an; Siehe Anlassen und Abstellen des Motors“.

2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung. **Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**
4. Schieben Sie die Fahrantriebshebel nach vorne. **Der Motor muss dann abstellen.**
5. Lassen Sie den Motor an und lösen Sie die Feststellbremse.
6. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
7. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
8. Schieben Sie oder lassen Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung gehen. **Die Messer dürfen sich nicht mehr drehen und der Motor darf nicht mehr laufen.**
9. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter hinein und schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
10. Halten Sie den rechten Fahrantriebshebel weiterhin in der mittleren, nicht arretierten Stellung und ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach oben und lassen ihn los. Die Kupplung muss einkuppeln, und die Schnittmesser müssen sich drehen.
11. Drücken Sie den Zapfwellenantriebsschalter nach unten in die Aus-Stellung. **Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.**
12. Ziehen Sie den Zapfwellenantriebsschalter bei laufendem Motor nach oben und lassen ihn los ohne den rechten Fahrantriebshebel in der mittleren, nicht arretierten Stellung zu halten. **Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.**

⚠ WARNUNG:

Die Bedienerplattform ist schwer und kann beim Absenken oder Anheben Verletzungen verursachen. Die Plattform kann plötzlich absacken, wenn sie nicht abgestützt ist und der Sperrstift herausgezogen wird.

- **Stecken Sie die Hände oder Finger nicht in den Plattformgelenkbereich, wenn Sie die Bedienerplattform anheben oder absenken.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Plattform abgestützt ist, wenn Sie den Sperrstift herausziehen.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Sperrstift die Plattform befestigt, wenn Sie sie hochklappen. Drücken Sie sie eng gegen das Kissen, damit der Sperrstift einrasten kann.**
- **Halten Sie Unbeteiligte fern, wenn Sie die Plattform anheben oder absenken.**

Einsetzen der Plattform

Die Maschine kann bei angehobener oder abgesenkter Plattform eingesetzt werden. Die Position der Plattform hängt vom Bediener ab.

Einsetzen der Maschine mit angehobener Plattform

Das Verwenden der Maschine mit angehobener Plattform ist in folgenden Situationen empfehlenswert:

- Mähen in der Nähe von Abhängen
- Mähen von kleinen Bereichen, in denen die Maschine zu lang ist
- In Bereichen mit niedrig hängenden Ästen oder Hindernissen
- Verladen der Maschine für den Transport
- Hinauffahren von Hanglagen

Zum Anheben der Plattform ziehen Sie das Heck der Plattform hoch, damit der Sperrstift einrastet. Drücken Sie die Plattform ganz gegen das Kissen, damit der Sperrstift einrasten kann.

Einsetzen der Maschine mit abgesenkter Plattform

Das Verwenden der Maschine mit abgesenkter Plattform ist in folgenden Situationen empfehlenswert:

- Mähen der meisten Bereiche
- Überqueren von Hanglagen
- Hinunterfahren von Hanglagen

Zum Absenken der Plattform drücken Sie die Plattform nach vorne gegen das Kissen, um den Druck auf den Sperrstift zu lösen und ziehen dann das Handrad heraus, und senken die Plattform ab. Stellen Sie sicher, dass Sie die Plattform festhalten, wenn Sie den Riegel lösen.

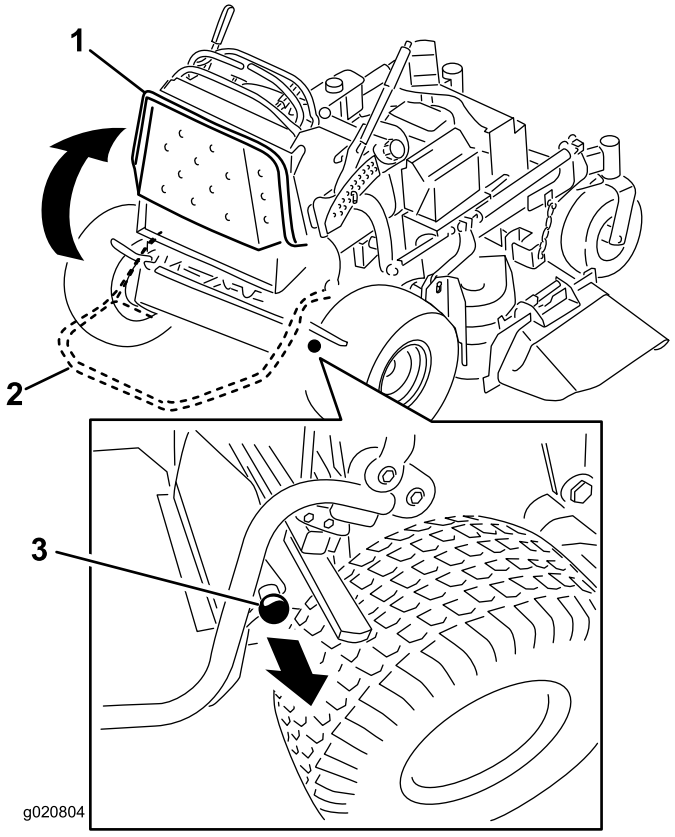


Bild 20

1. Angehobene Plattform
2. Abgesenkte Plattform
3. Ziehen Sie das Handrad heraus, um die Plattform zu lösen

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gasbedienungshebel einstellen, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gasbedienungshebel für die optimale Leistung auf Schnell. Mähen Sie immer mit Vollgas.

⚠ ACHTUNG

Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtsfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse“ unter Betrieb“.
2. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.

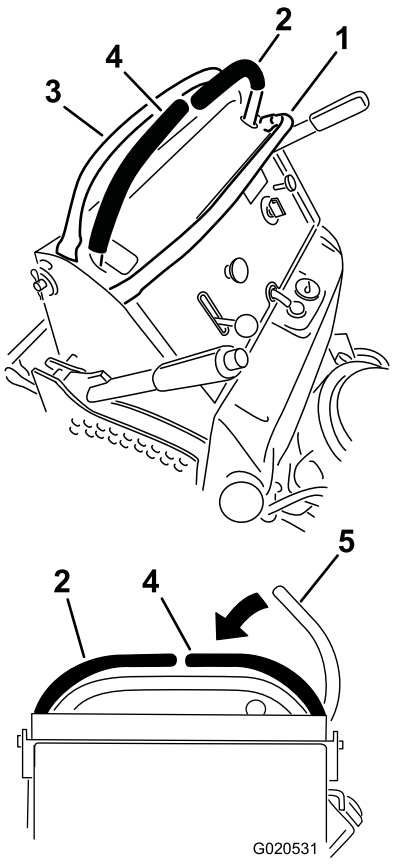


Bild 21

1. Vorderer Anschlagbügel
2. Linker Steuerhebel
3. Hinterer Anschlagbügel
4. Rechter Steuerhebel
5. Rechter Steuerhebel in der arretierten Neutralstellung

3. Schieben Sie die Fahrantriebshebel langsam nach vorne (Bild 22).

   Hinweis: Der Motor stellt ab, wenn ein Fahrantriebshebel bei aktivierter Feststellbremse bewegt wird.

   Je weiter Sie einen Fahrantriebshebel in eine Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrantriebshebel zum Anhalten auf die Neutral-Stellung zurück.

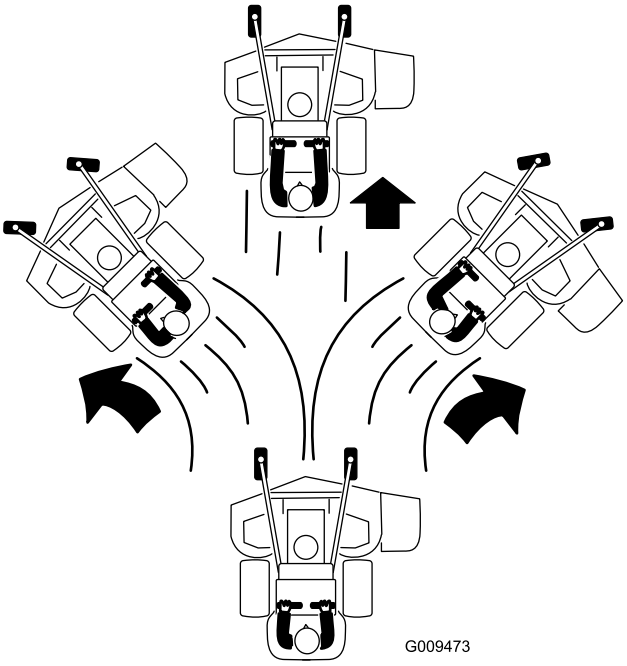


Bild 22

Rückwärtsfahren

1. Schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die mittlere, nicht arretierte Stellung.
2. Ziehen Sie die Fahrantriebshebel langsam nach hinten (Bild 23).

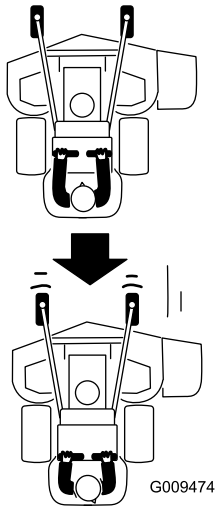


Bild 23

Anhalten der Maschine

Schieben Sie zum Anhalten der Maschine die Fahrantriebshebel in die Neutral-Stellung, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und drehen Sie die Zündung in die Aus-Stellung.

Aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn Sie die Maschine verlassen; siehe Aktivieren der Feststellbremse“ unter Betrieb“. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

⚠ ACHTUNG

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Manuelles Schieben der Maschine

Die Sicherheitsventile ermöglichen, dass die Maschine bei abstelltem Motor mit der Hand geschoben werden kann.

Wichtig: Schieben Sie die Maschine immer nur mit der Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Schieben der Maschine

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Senken Sie das Mähwerk auf die niedrigste Schnitthöhe ab. Jetzt sind die Sicherheitsventile zugänglich.
3. Drehen Sie das Sicherheitsventil an beiden Pumpen um eine oder zwei Umdrehungen nach rechts, um es zu öffnen. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 24).

   Hinweis: Drehen Sie das Sicherheitsventil um höchstens zwei Umdrehungen, sodass sich das Ventil nicht aus dem Gehäuse herausdreht und keine Flüssigkeit ausströmen kann.

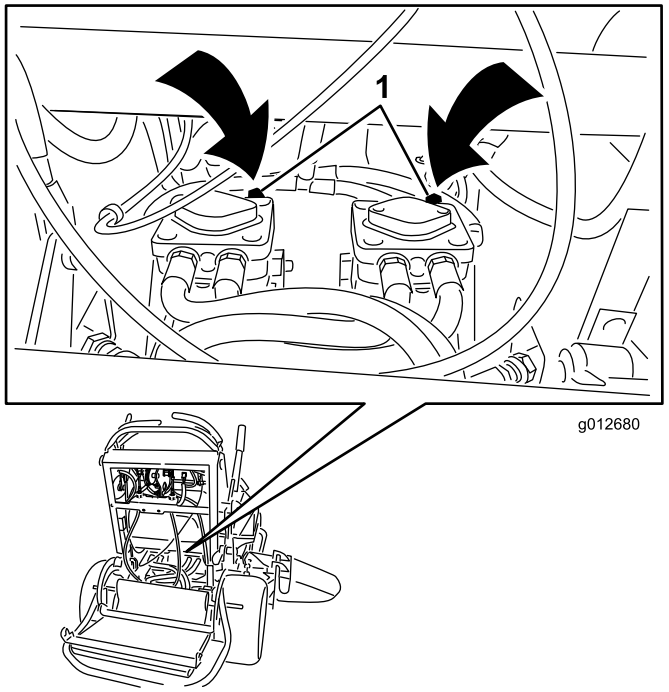


Bild 24

1. Pumpensicherheitsventil

4. Lösen Sie die Feststellbremse.
5. Schieben Sie die Maschine an den gewünschten Ort.
6. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
7. Schließen Sie die Sicherheitsventile, ziehen Sie sie nicht zu fest. Ziehen Sie sie auf 12 bis 15 Nm an.

   Wichtig: Die Maschine darf bei geöffneten Sicherheitsventilen nicht gestartet oder eingesetzt werden. Sonst könnte das System beschädigt werden.

Transportieren der Maschinen

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Transportieren der Maschine:

1. Heben Sie die Plattform an, bevor Sie die Maschien auf einen Anhänger oder LKW verladen.
2. Schließen Sie den Anhänger an das Zugfahrzeug an und schließen Sie die Sicherheitsketten an.
3. Schließen Sie ggf. die Anhängerbremsen an.
4. Laden Sie die Maschine auf den Anhänger oder LKW.
5. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab, aktivieren Sie die Bremse und schließen den Kraftstoffhahn.
6. Befestigen Sie die Maschine mit den Metalbefestigungsschleifen und Riemen, Ketten, Kabel oder Seilen am Anhänger oder LKW (Bild 25).

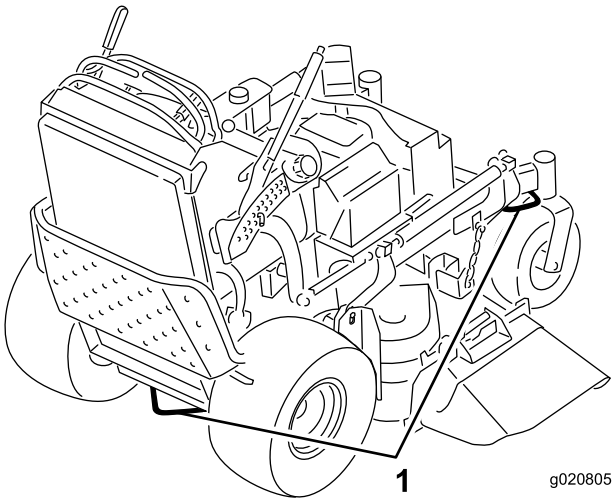


Bild 25

1. Befestigungsschleife an der Zugmaschine

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt (Bild 26). Die abgesenkte und arretierte Plattform reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Berührungsfläche. Bei angehobener Plattform bietet eine Rampe auf ganzer Breite Gehfläche hinter dem Gerät. Der Bediener sollte entscheiden, ob die Plattform beim Laden angehoben oder abgesenkt sein sollte, abhängig von den Bedingungen. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sein, dass die Winkel nicht mehr als 20 Grad betragen (Bild 26). Bei einem steileren Winkel könnten sich Mähwerkkomponenten beim Auffahren des Geräts von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefälles stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefälles befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Wichtig: **Versuchen Sie nicht, die komplette Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und an dieser Seite herunterfahren.**

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.

⚠ WARNUNG:

Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- **Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.**
- **Verwenden Sie nur große Einzelrampen, die breit genug sind für die ganze Maschine. Verwenden Sie nie einzelne Rampen für die linke und rechte Maschinenseite.**
- **Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.**
- **Überschreiten Sie nicht einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.**
- **Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.**

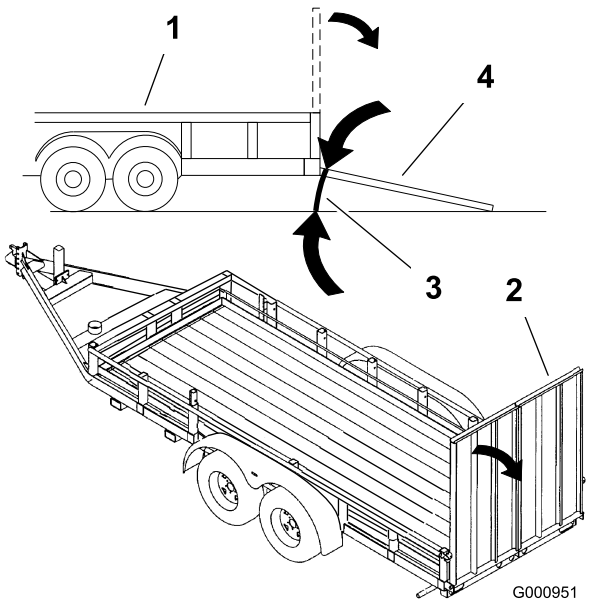


Bild 26

1. Anhänger
2. Rampe auf ganzer Breite
3. Nicht mehr als 15 Grad
4. Rampe auf ganzer Breite: Seitenansicht

Seitauswurf oder Mulchen

Dieser Mäher hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt.

⚠ GEFAHR

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Fangsystem nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt. Kontakt mit dem drehenden Schnittmesser oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung (möglicherweise tödlichen Verletzungen).

- **Entfernen Sie nie das Ablenkblech vom Mäher, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.**
- **Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.**
- **Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich oder die Schnittmesser zu räumen, ohne den Bügel zu lösen und den Zapfwellenantriebsschalter (ZWA) auf die Aus-Stellung zu stellen. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Aus-Stellung. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den/die Zündkerzenstecker ab.**

Einstellen der Schnitthöhe

Die Schnitthöhe lässt sich zwischen 25 und 127 mm in Schritten von 6 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhenhebel in die Transportstellung (ganz nach oben).
2. Drehen Sie zum Einstellen den Stift um 90 Grad und nehmen ihn aus der Schnitthöhen-Halterung heraus
3. Wählen Sie ein Loch in der Schnitthöhenhalterung, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 27).
4. Drücken Sie die Taste oben und senken Sie die Schnitthöhe auf den Stift ab (Bild 27).

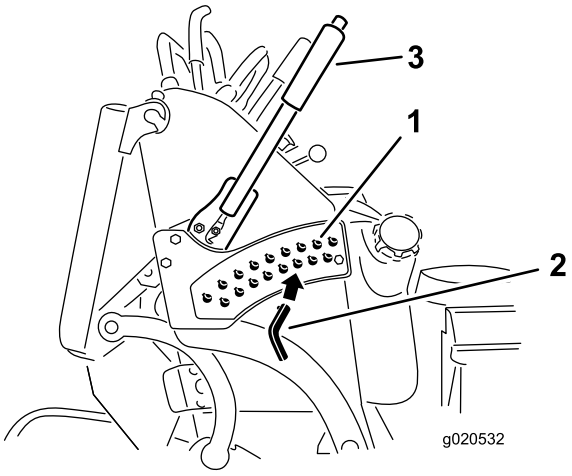


Bild 27

1. Schnitthöhenlöcher
2. Schnitthöhen-Einstellstift
3. Schnitthöhenhebel

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die Auswurfrichtung des Mähwerks kann den unterschiedlichen Mähbedingungen angepasst werden. Stellen Sie die Haltenocke und das Ablenkblech auf die beste Schnittqualität ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Mutter, um das Ablenkblech einzustellen (Bild 28).
4. Stellen Sie das Ablenkblech und die Mutter im Schlitz auf den gewünschten Auswurffluss ein; ziehen Sie die Mutter dann fest.

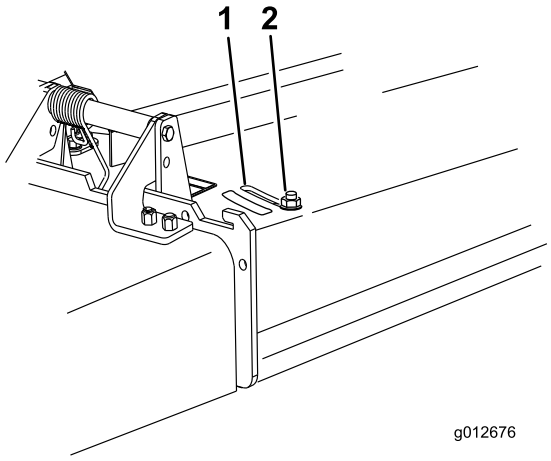


Bild 28

1. Schlitz
2. Mutter

Einstellen des Richtungsablenkblechs

Die folgenden Bilder enthalten nur Nutzungsempfehlungen. Die Einstellungen sind je nach Grastyp, Feuchtigkeitsgehalt und Grashöhe anders.

Hinweis: Wenn die Motorleistung abfällt, und die Fahrgeschwindigkeit konstant ist, öffnen Sie das Ablenkblech.

Stellung A

Dies ist die Stellung ganz nach hinten (siehe Bild 29). Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden.

- Kurzes, dünnes Gras.
- Trockenes Gras.
- Kleineres Schnittgut.
- Schnittgut wird weiter vom Mähwerk herausgeschleudert.

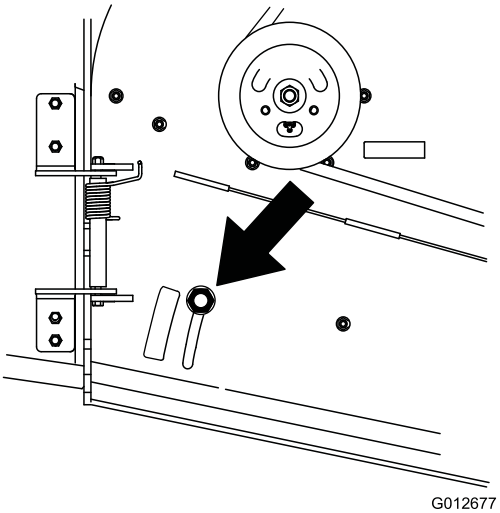


Bild 29

Stellung B

Verwenden Sie diese Stellung mit dem Fangsystem (Bild 30).

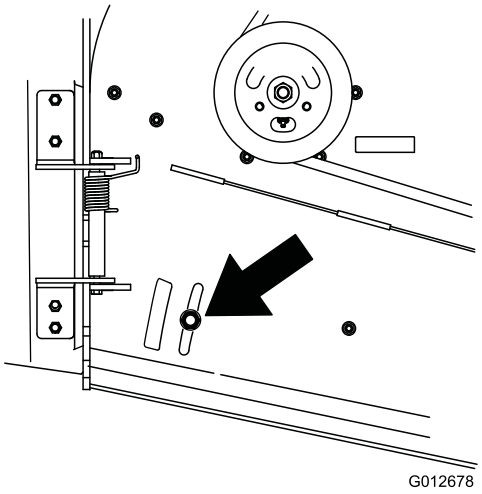


Bild 30

Stellung C

Dies ist die ganz geöffnete Stellung. Diese Stellung sollte folgendermaßen eingesetzt werden (Bild 31).

- Hohes, dichtes Gras.
- Nasses Gras.
- Verringert die Leistungsaufnahme des Motors.
- Ergibt bessere Fahrgeschwindigkeiten in schwierigen Konditionen.

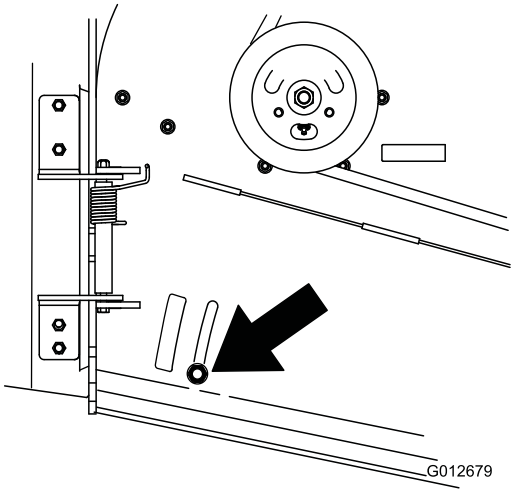


Bild 31

Verwenden von Gegengewichten

- Ballast wird montiert, um die Handhabung, die Ausgeglichenheit und die Leistung der Maschine zu verbessern. Sie können Ballast, abhängig vom Bediener, hinzufügen oder entfernen, um eine optimierte Leistung in unterschiedlichen Mähbedingungen zu erzielen.
- Sie sollten jeweils einen Ballast hinzufügen oder entfernen, bis Sie das gewünschte Fahrverhalten erzielt haben.

Hinweis: Sie können Ballast beim offiziellen Vertragshändler bestellen.

⚠ WARNUNG:

So große Gewichtsänderungen können sich auf die Handhabung und den Betrieb der Maschine auswirken. Dies kann Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Nehmen Sie immer nur geringe Gewichtsveränderungen vor.

Beurteilen Sie den Rasenmäher nach jeder Gewichtsänderung, um sicherzustellen, dass die Maschine sicher eingesetzt werden kann.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach acht Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Bei jeder Verwendung oder täglich	• Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Ölstand im Motor. • Reinigen Sie das Luftansauggitter. • Prüfen Sie die Bremsen. • Prüfen Sie die Messer. • Reinigen Sie das Mähwerk.
Alle 25 Betriebsstunden	• Reinigen Sie das Schaumelement des Luftfilters.
Alle 50 Betriebsstunden	• Schmieren Sie die Spannarme des Mähwerks ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Schmieren Sie das Hubgestänge ein (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungens). • Reinigen Sie den Papierluftfiltereinsatz. • Überprüfen Sie den Reifendruck. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand.
Alle 100 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Motoröl. (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen) • Prüfen, reinigen und stellen Sie den Abstand an der Zündkerze ein. • Prüfen Sie den Zustand der Batterie. • Prüfen und Reinigen Sie die Kühlrippen und Hauben des Motors. • Prüfen Sie den Pumpen-Treibriemen. • Prüfen Sie die Mähwerkriemen. • Prüfen Sie die Hydraulikschläuche.
Alle 200 Betriebsstunden	• Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus. • Wechseln Sie den Motorölfilter.
Alle 250 Betriebsstunden	• Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Mobil® 1 verwenden.
Alle 500 Betriebsstunden	• Stellen Sie das Laufradschwenkarmlager ein. • Prüfen Sie die Elektrokupplung. • Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Toro® HYPR-OIL™ 500 verwenden. • Wechseln Sie den Hydraulikölfilter.
Vor der Einlagerung	• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus. • Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch.
Jährlich	• Schmieren Sie die vorderen Laufradgelenke ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen). • Schmieren Sie die Laufradnaben ein. • Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus.

Wichtig: **Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die *Motorbedienungsanleitung*.**

⚠ ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker ab. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Verfahren vor dem Ausführen von Wartungsarbeiten

Anheben des Mähwerks für Zugänglichkeit

Das Mähwerk kann vorne angehoben und hinten abgestützt werden, um die Unterseite der Maschine für Wartungsarbeiten zugänglich zu machen.

1. Heben Sie die Plattform an. Siehe Einsetzen der Plattform“ unter Betrieb“.
2. Entfernen Sie die Batterie.

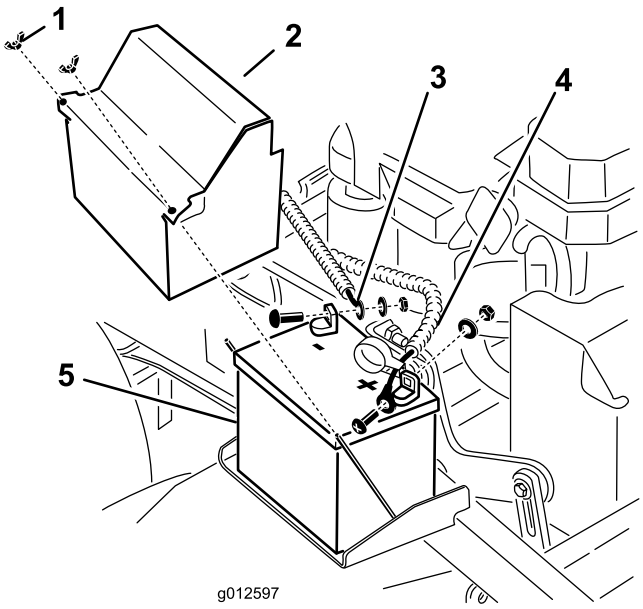


Bild 32

1. Flügelmutter
2. Batterieabdeckung
3. Minuskabel der Batterie
4. Pluskabel der Batterie
5. Batterie

3. Entleeren Sie den Kraftstofftank. Siehe Entleeren des Kraftstofftanks“ unter Wartung“.
4. Nehmen Sie den Deckel vom Hydraulikbehälter ab und decken Sie die Öffnung mit einem Stück Kunststoff ab, setzen Sie dann den Hydraulikdeckel auf. Dies dichtet den Hydraulikbehälter ab und verhindert undichte Stellen.

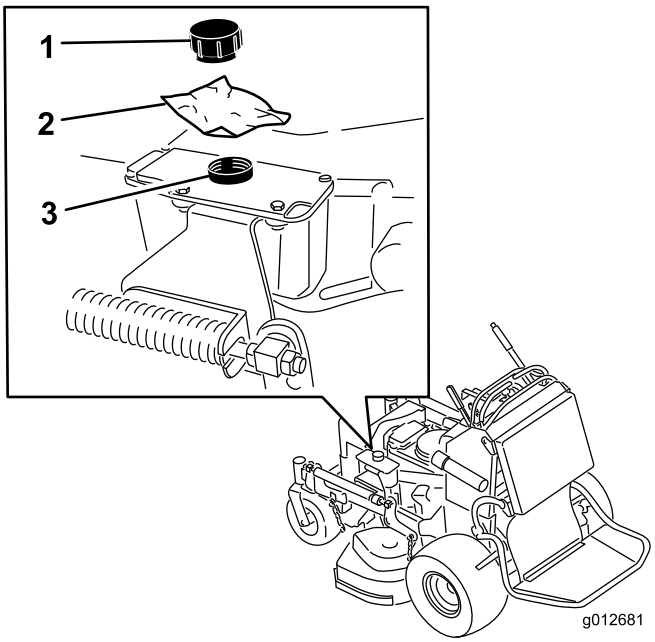


Bild 33

1. Kappe
2. Stück Kunststoff
3. Hydraulikbehälter

5. Heben Sie mit zwei Personen die Vorderseite des Mähwerks an, sodass es auf den Antriebsreifen und der angehobenen Plattform aufliegt.
6. Führen Sie die Wartungsarbeiten an der Maschine durch.
7. Zwei Personen sollten die Vorderseite des Mähwerks vorsichtig auf den Boden absenken.
8. Entfernen Sie das Stück Kunststoff unter dem Hydraulikbehälterdeckel.
9. Setzen Sie die Batterie in die Maschine ein.

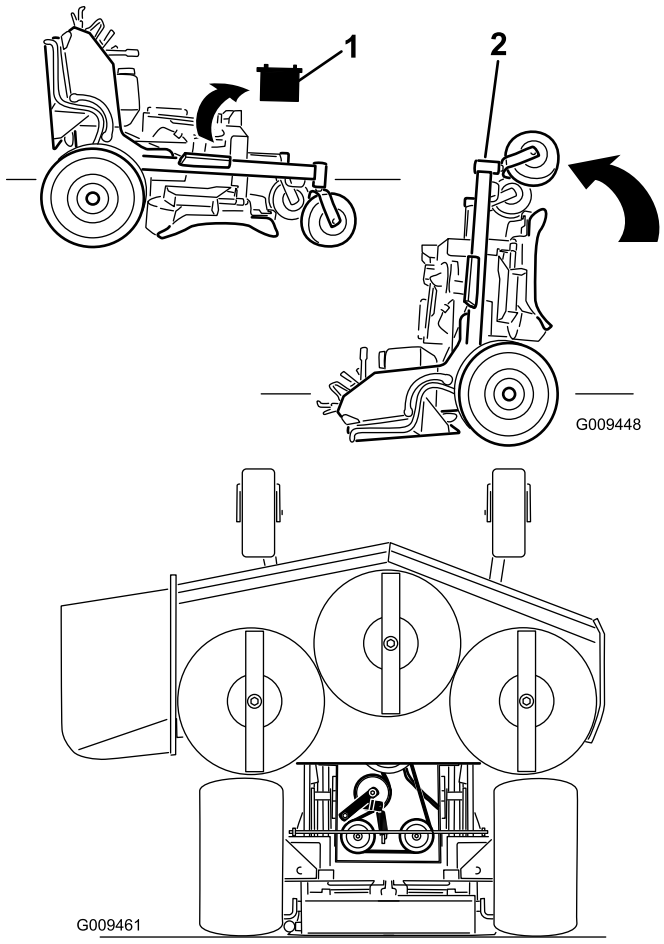


Bild 34

1. Entfernen der Batterie
2. Zwei Personen sollten die Vorderseite des Mähwerks anheben (achten Sie darauf, dass die Plattform angehoben ist)

Entfernen Sie das Kissen, um Zugang zum Heck zu haben

Das Kissen kann entfernt werden, um Zugang zum Heck der Maschine für Wartungsarbeiten oder Einstellungen zu ermöglichen.

1. Senken Sie die Plattform ab.
2. Entfernen Sie die Splints an jeder Seite des Kissens.
3. Schieben Sie die großen Scheiben mit den Kunststoffbüchsen nach innen.
4. Entfernen Sie das Kissen und senken die Plattform ab.
5. Führen Sie die Wartungsarbeiten oder Einstellungen an der Maschine durch.
6. Heben Sie das Kissen an und schieben es an beiden Seiten der Maschine auf die Splints (Bild 35).
7. Schieben Sie die großen Scheiben mit den Kunststoffbüchsen in die Kissenhalterung und befestigen sie mit einem Splint (Bild 35).

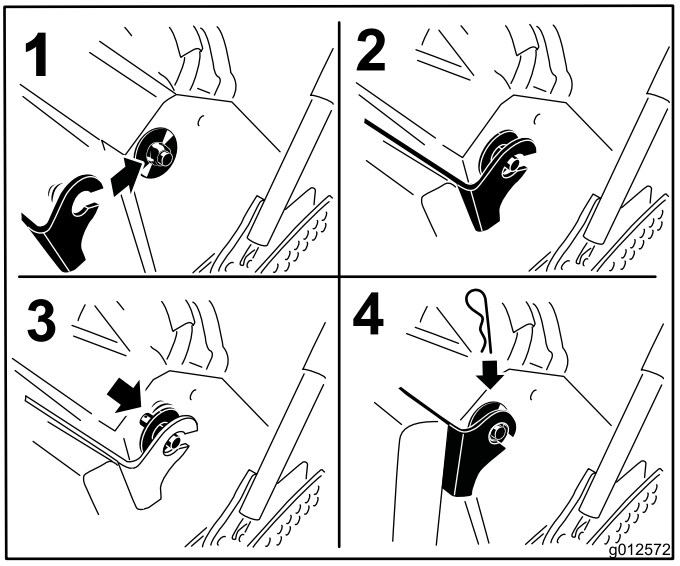


Bild 35

Schmierung

Fetten Sie mit Nr.-2-Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Einfetten

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
4. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
5. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Schmieren der Maschine

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Schmieren Sie die Spannarme des Mähwerks ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

Alle 50 Betriebsstunden—Schmieren Sie das Hubgestänge ein (häufiger bei staubigen, schmutzigen Bedingungens).

Mit der folgenden Abbildung ermitteln Sie die Schmierstellen.

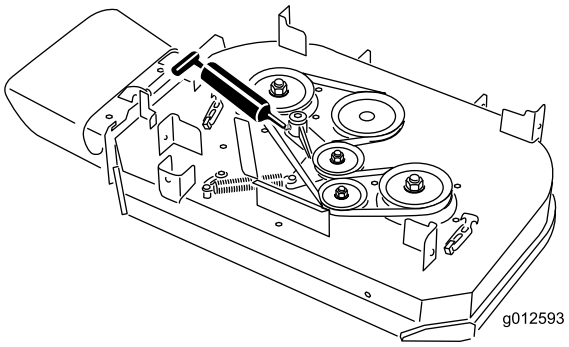


Bild 36
91-cm-Mähwerk

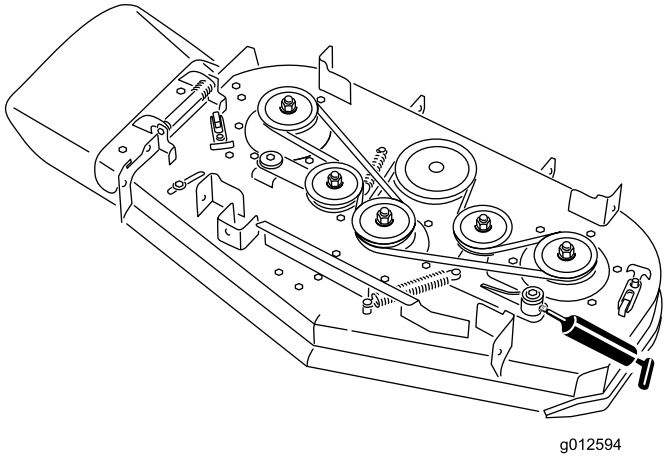


Bild 37
102-cm-Mähwerk

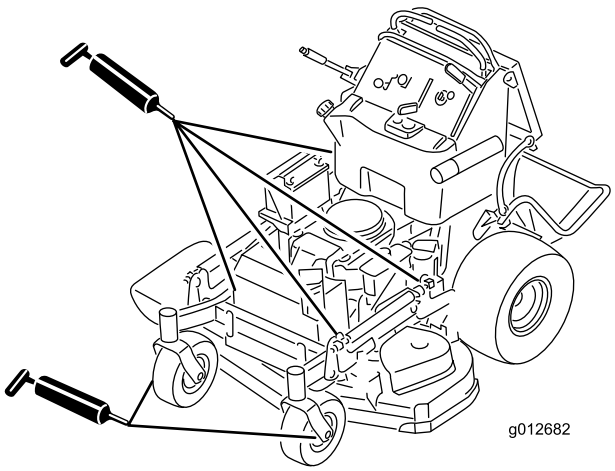


Bild 38

Einfetten der vorderen Laufradschwenkarme

Wartungsintervall: Jährlich—Schmieren Sie die vorderen Laufradgelenke ein (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen).

Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

1. Nehmen Sie den Staubdeckel ab und stellen Sie die Laufradschwenkarme ein. Setzen Sie den Staubdeckel erst nach dem Einfetten auf. Weitere Angaben finden Sie unter Einstellen des Laufradschwenkarmlagers“ im Abschnitt Wartung“.
2. Drehen Sie die Sechskantschraube heraus. Führen Sie eine Schmierpresse in die Öffnung ein.
3. Pumpen Sie Fett in die Schmierpresse, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.

4. Ziehen Sie die Schmierpresse aus der Öffnung. Drehen Sie die Sechskantschraube und Kappe wieder ein.

Einschmieren der Laufradnaben

Wartungsintervall: Jährlich

1. Stellen Sie den Motor ab, warten Sie, bis alle Teile zum Stillstand gekommen sind und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Aktivieren Sie die Feststellbremse.

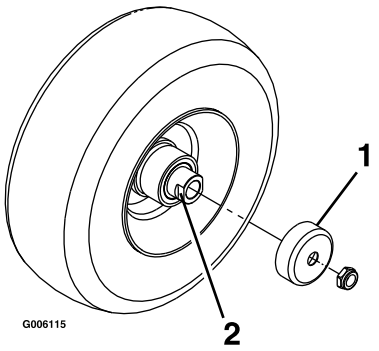


Bild 39

1. Dichtungsabdeckung
2. Distanzstückmutter mit Flachschraubenzieher

2. Nehmen Sie das Laufrad von den Laufradgabeln ab.
3. Entfernen Sie die Dichtungsabdeckungen von der Radnabe.
4. Nehmen Sie eine der Distanzstückmuttern von der Achse im Laufrad ab. Hinweis: Die Distanzstückmuttern sind mit Gewindebundmittel an der Achse befestigt. Nehmen Sie die Achse vom Rad ab (die andere Distanzstückmutter befindet sich noch auf der Achse).
5. Drücken Sie die Dichtungen heraus und prüfen Sie die Lager auf Abnutzung oder Beschädigung und tauschen Sie diese ggf. aus.
6. Füllen Sie die Lager mit Allzweckfett.
7. Setzen Sie ein Lager und eine neue Dichtung in das Rad ein.

   Hinweis: Die Dichtungen müssen ersetzt werden.
8. Wenn beide Distanzstückmuttern von der Achse abgenommen wurden (oder abgebrochen sind), schmieren Sie Gewindesperrmittel auf eine Distanzstückmutter und schrauben sie so auf der Achse, dass die Flachschraubenschlüssel nach außen zeigen. Schrauben Sie die Distanzstückmutter nicht ganz auf das Ende der Achse. Lassen Sie ungefähr 3 mm von der äußeren Oberfläche der Distanzstückmutter bis zum Ende der Achse in der Mutter.
9. Setzen Sie die montierte Mutter und Achse auf der Seite mit dem Lager und einer neuen Dichtung in das Rad ein.
10. Das offene Ende des Rads sollte nach oben zeigen; füllen Sie dann den Bereich im Rad um die Achse mit Allzweckschmiermittel.
11. Setzen Sie das zweite Lager und eine neue Dichtung in das Rad ein.
12. Schmieren Sie Gewindesperrmittel auf die zweite Distanzstückmutter und schrauben sie so auf die Achse, dass die Flachschraubenschlüssel nach außen zeigen.
13. Ziehen Sie die Mutter mit 8-9 N-m an, lösen sie und ziehen sie dann erneut mit 2-3 N-m an. Stellen Sie sicher, dass die Achse nicht über eine Mutter herausragt.
14. Setzen Sie die Dichtungsschutzvorrichtungen auf die Radnaben auf und setzen Sie das Rad in die Laufradgabel. Setzen Sie die Laufradschraube ein und ziehen Sie die Mutter fest.

Wichtig: Sie sollten die Lagereinstellung oft prüfen, um eine Beschädigung der Dichtung und des Lagers zu vermeiden. Drehen Sie den Laufradreifen. Der Reifen sollte sich nicht ungehindert drehen (mehr als eine oder zwei Umdrehungen) oder sich seitlich verschieben. Wenn sich das Rad ungehindert dreht, stellen Sie die Spannung der Distanzstückmutter ein, bis etwas Widerstand besteht. Tragen Sie erneut Gewindesperrmittel auf.

Warten des Motors

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall/Technische Angaben

Prüfen Sie den Schaum- und Papiereinsatz und wechseln Sie diese aus, wenn sie beschädigt oder stark verschmutzt sind.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Wichtig: Ölen Sie den Schaumeinsatz nicht ein.

Entfernen der Schaum- und Papiereinsätze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht (Bild 40).
4. Schrauben Sie die Handräder los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 40).
5. Schrauben Sie die Schlauchklemme los und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Bild 40).
6. Ziehen Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz (Bild 40).

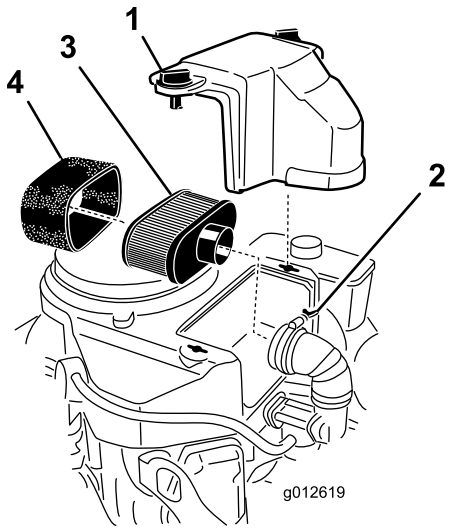


Bild 40

1. Abdeckung
2. Schlauchklemme
3. Papiereinsatz
4. Schaumeinsatz

Reinigen des Schaumelement des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 25 Betriebsstunden

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

   Wichtig: Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

Warten des Papiereinsatzes des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden—Reinigen Sie den Papierluftfiltereinsatz.

Alle 200 Betriebsstunden—Tauschen Sie den Papierluftfiltereinsatz aus.

1. Reinigen Sie den Papiereinsatz durch leichtes Klopfen, um Staub herauszurütteln. Wechseln Sie das Papierelement aus, wenn es sehr schmutzig ist (Bild 40).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.
3. Ersetzen Sie den Papiereinsatz, wenn er beschädigt ist.

Einsetzen der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig: Lassen Sie den Motor zur Vermeidung von Motorschäden nie ohne eingesetzten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig auf den Papierluftfiltereinsatz (Bild 40).
2. Schieben Sie den Luftfilter auf das Luftfilterunterteil oder den Schlauch und befestigen ihn (Bild 40).
3. Setzen Sie die Abdeckung des Luftfilters auf und ziehen Sie das Abdeckhandrad fest (Bild 40).

Warten des Motoröls

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Prüfen Sie den Ölstand im Motor.

Nach acht Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl.

Alle 100 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Motoröl. (häufiger in schmutzigen oder staubigen Bedingungen)

Alle 200 Betriebsstunden—Wechseln Sie den Motorölfilter.

Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Hinweis: Die drei in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Modelle haben unterschiedliche Ölmengen. Stellen Sie sicher, dass die richtige Ölmenge verwendet wird.

Wichtig: Füllen Sie 80 % des Öls ein und füllen Sie dann langsam Öl bis zur Vollmarke am Peilstab auf.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SF, SG, SH, SJ oder SL)

Motorölmenge: 1,7 l ohne Filter, 1,5 l mit Filter

Viskosität: Siehe nachfolgende Tabelle

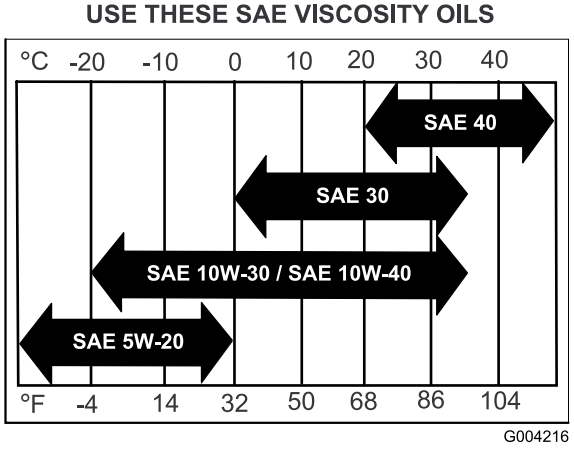


Bild 41

Prüfen des Motorölstands

Hinweis: Prüfen Sie den Ölstand bei kaltem Motor.

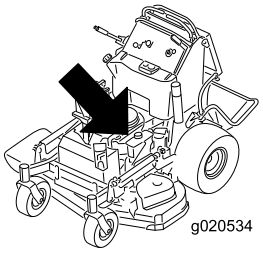
⚠ WARNUNG:

Ein Berührung mit heißen Oberflächen kann Verletzungen verursachen.

Halten Sie Hände, Füße, das Gesicht, Kleidungsstücke und andere Körperteile vom Auspuff und anderen heißen Oberflächen fern.

Wichtig: Füllen Sie auf keinen Fall zu viel Öl in das Kurbelgehäuse ein, da dies zu Schäden am Motor führen kann. Lassen Sie den Motor nicht laufen, wenn der Ölstand unter die untere Füllstandmarke abgefallen ist, da der Motor beschädigt werden könnte.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind (Bild 42).



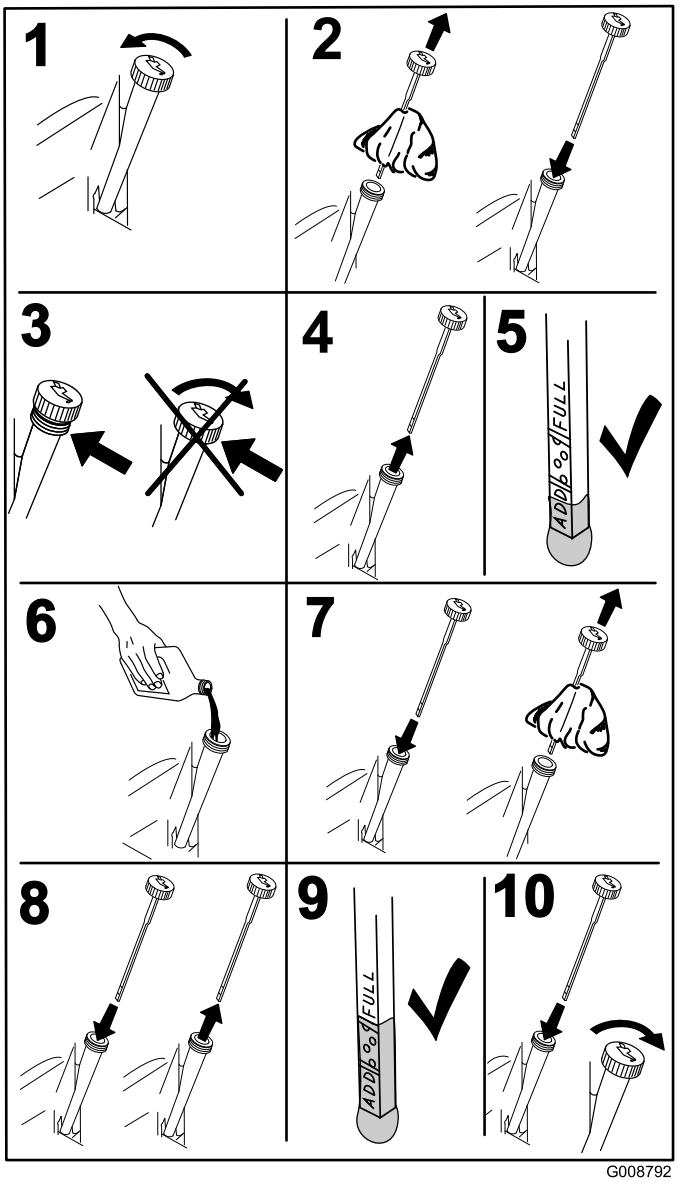
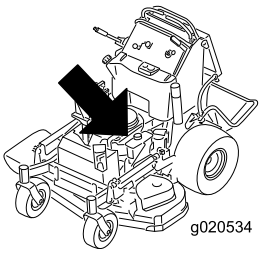


Bild 42

Wechseln des Motoröls

Hinweis: Entsorgen Sie Altöl im lokalen Recycling Center.

1. Stellen Sie die Maschine ab, so dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle rotierenden Teile zum Stillstand gekommen sind (Bild 43).



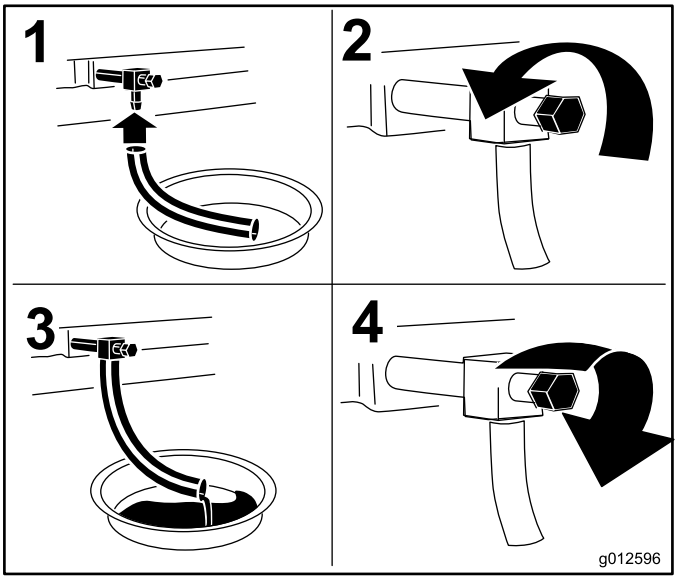


Bild 43

4. Gießen Sie langsam ungefähr 80 % der angegebenen Ölsorte in den Einfüllstutzen und füllen Sie dann vorsichtig mehr Öl ein, um den Ölstand an die **Voll**-Marke zu bringen (Bild 44).

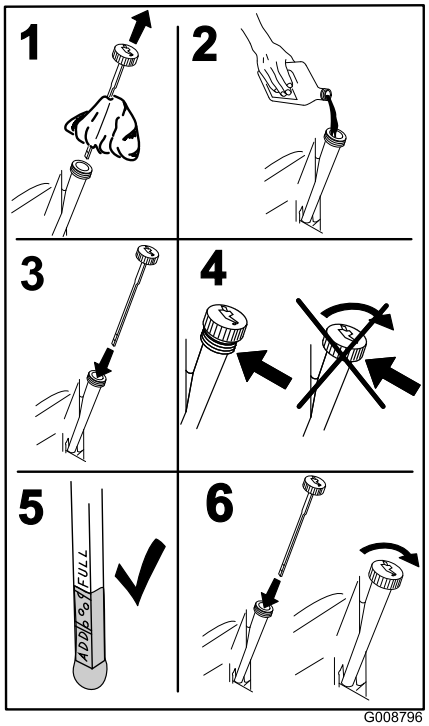


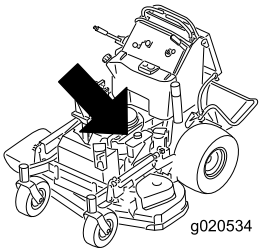
Bild 44

Wechseln des Motorölfilters

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter des Motors bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln des Motoröls“.
2. Legen Sie einen Lappen unter den Ölfilter, um verschüttetes Öl aufzufangen.

   Wichtig: Verschüttetes Öl kann unter den Motor und auf die Kupplung laufen. Verschüttetes Öl auf der Kupplung kann sie beschädigen, das Messer kommt langsamer zum Stillstand, wenn die Kupplung ausgekuppelt wird, und die Kupplung kann rutschen, wenn sie eingekuppelt wird. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
3. Wechseln Sie den Motorölfilter (Bild 45).



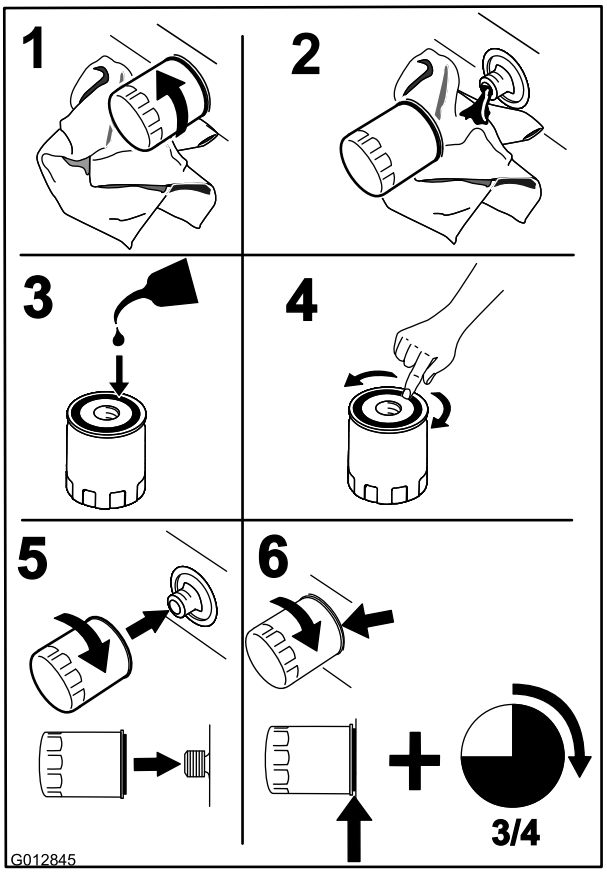


Bild 45

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Ölfilterdichtung den Motor berührt und drehen Sie ihn dann um eine weitere Dreivierteldrehung.

4. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit der richtigen Ölsorte; siehe Wechseln des Öls“.

Warten der Zündkerze

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

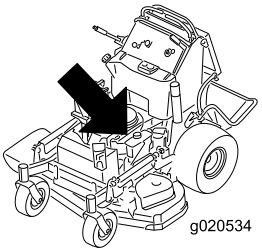
Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Setzen Sie bei Bedarf eine neue Zündkerze ein.

Typ für alle Motoren: NGK® BPR4ES oder Äquivalent

Elektrodenabstand: 0,76 mm

Entfernen der Zündkerze

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.



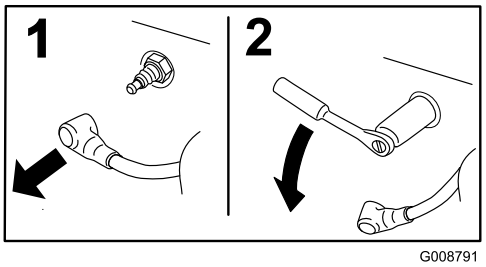


Bild 46

Prüfen der Zündkerze

Wichtig: Reinigen Sie die Zündkerze nie. Wechseln Sie die Zündkerze immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Risse aufweist.

Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Stellen Sie den Abstand auf 0,76 mm ein.

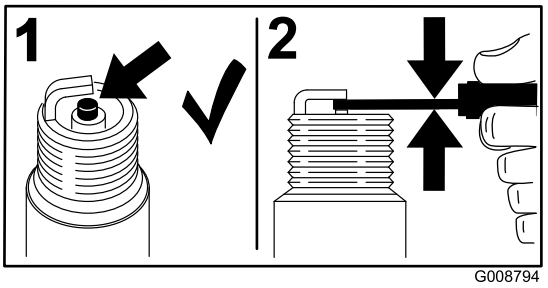


Bild 47

Einsetzen der Zündkerze

Ziehen Sie die Zündkerzen mit 22 N-m an.

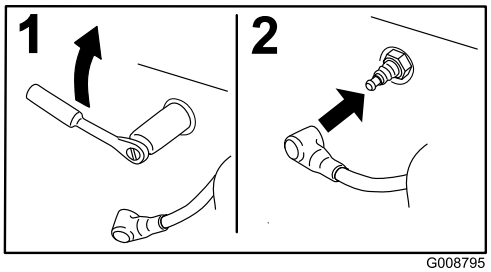


Bild 48

Warten der Kraftstoffanlage

Entleeren des Kraftstofftanks

Hinweis: Es gibt keine andere empfehlenswerte Methode zum Entleeren des Kraftstofftanks als die mit Hilfe einer Absaugpumpe. Ihr Fachhändler führt Saugpumpen zu günstigen Preisen.

⚠ GEFAHR

Benzin ist unter bestimmten Bedingungen extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- **Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.**
- **Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.**

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die **Aus**-Stellung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel, damit keine Rückstände in den Kraftstofftank gelangen (Bild 50).
3. Entfernen Sie den Tankdeckel.
4. Stecken Sie eine Saugpumpe in den Kraftstofftank.
5. Saugen Sie mit der Saugpumpe den Kraftstoff in einem sauberen Benzinbehälter (Bild 49).
6. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

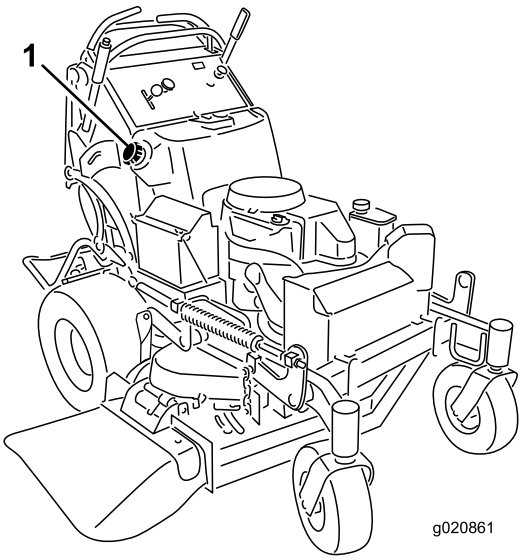


Bild 49

1. Tankdeckel

Warten des Kraftstofffilters

Austauschen des Kraftstofffilters

Wartungsintervall: Jährlich

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

Hinweis: Achten Sie darauf, wie der Kraftstofffilter eingesetzt ist, damit Sie den neuen Filter richtig einsetzen.

Hinweis: Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Schließen Sie den Kraftstoffhahn.
4. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 50).

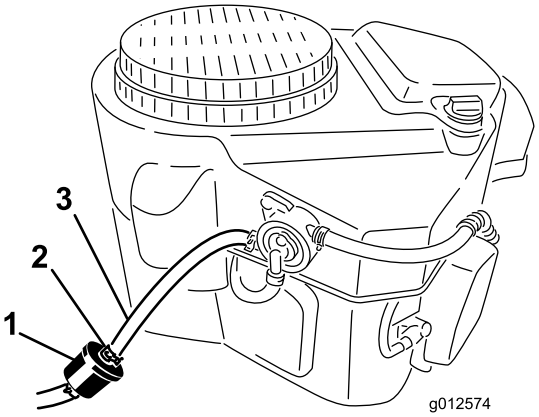


Bild 50

1. Kraftstofffilter
2. Schlauchklemme
3. Kraftstoffleitung

5. Nehmen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen ab.
6. Setzen Sie einen neuen Filter ein und schieben Sie die Schlauchklemmen an den Filter heran.
7. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn.
8. Prüfen Sie auf austretenden Kraftstoff und reparieren Sie solche bei Bedarf.
9. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.

Warten der elektrischen Anlage

Warten der Batterie

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Halten Sie die Batterie immer sauber und voll aufgeladen. Reinigen Sie den Batteriekasten mit einem Papiertuch. Reinigen Sie korrodierte Batterieklemmen/-pole mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natron. Tragen Sie eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen/-pole auf, um Korrosion zu verhindern.

Spannung: 12 V

WARNUNG:

KALIFORNIEN
Warnung zu Proposition 65

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

⚠ GEFAHR

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.

Entfernen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Teilen Kurzschlüsse verursachen, was Funken erzeugen kann. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Vermeiden Sie, wenn Sie eine Batterie ein- oder ausbauen, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.**
- **Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.**

⚠ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegase führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- **Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.**
- **Schließen Sie immer zuerst das Pluskabel (rot) an, bevor Sie das Minuskabel (schwarz) anschließen.**

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Klemmen Sie zunächst das Minuskabel vom Minuspol (–) der Batterie ab (Bild 51).
4. Ziehen Sie die rote Polkappe vom (roten) Pluspol der Batterie ab. Ziehen Sie dann das (rote) Pluskabel ab (Bild 51).
5. Entfernen Sie die Batteriebefestigungsplatte (Bild 51) und nehmen Sie die Batterie heraus.

Einbauen der Batterie

1. Setzen Sie die Batterie in die Maschine (Bild 51).
2. Befestigen Sie die Batterie mit der Befestigungsplatte, den J-Schrauben und Sicherungsmuttern.
3. Klemmen Sie zunächst das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie mit einer Mutter, Scheibe und Schraube an (Bild 51). Schieben Sie die Gummiabdeckung über den Batteriepol.
4. Klemmen Sie dann das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (–) der Batterie mit einer Mutter, Scheibe und Schraube an (Bild 51).

   Hinweis: Die Batteriekabel überkreuzen sich, wenn sie richtig installiert sind (Bild 51).

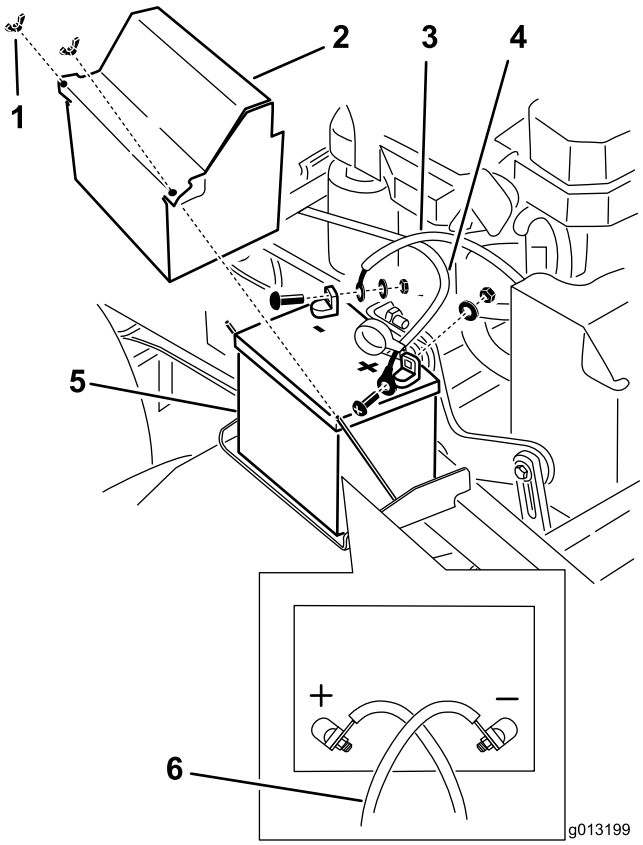


Bild 51

1. Flügelmutter
2. Batterieabdeckung
3. Minuskabel der Batterie
4. Pluskabel der Batterie
5. Batterie
6. Die Batteriekabel überkreuzen sich, wenn sie richtig installiert sind.

Aufladen der Batterie

⚠ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

Wichtig: Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Dies ist besonders wichtig zum Verhüten von Batterieschäden, wenn die Temperatur unter 0 °C fällt.

1. Nehmen Sie die Batterie aus dem Rahmen heraus; siehe Entfernen der Batterie“.
2. Laden Sie die Batterie 1 Stunde lang mit 25 bis 30 A oder 6 Stunden lang mit 4 bis 6 A auf.
3. Wenn die Batterie voll geladen ist, ziehen Sie den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 52).
4. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den Polen an; siehe Einbauen der Batterie“.

   Hinweis: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

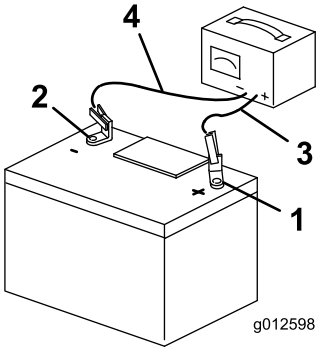


Bild 52

1. Pluspol der Batterie
2. Minuspol der Batterie
3. Rotes (+) Ladegerätkabel
4. Schwarzes (–) Ladegerätkabel

Warten der Sicherungen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Die Sicherung muss nicht gewartet werden. Überprüfen Sie jedoch, wenn eine Sicherung gesprungen ist, das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Fehlfunktion oder Kurzschluss.

1. Lösen Sie das Bedienerkissen vom Heck der Maschine.
2. Ziehen Sie an der Sicherung und entfernen oder tauschen Sie aus (Bild 53).
3. Setzen Sie das Bedienerkissen ein.

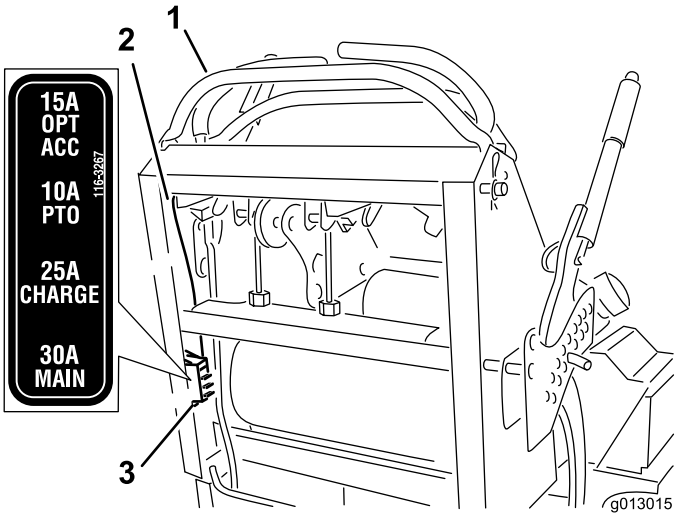


Bild 53

1. Bedienelemente
2. Draht
3. Sicherungen

Warten des Antriebssystems

Einstellen der Spurweite

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

1. Drücken Sie beide Hebel gleichmäßig nach vorne.
2. Prüfen Sie, ob die Maschine nach einer Seite zieht. Wenn dies der Fall ist, stellen Sie den Motor ab und stellen Sie die Feststellbremse fest.
3. Lösen Sie das Kissen vom Heck der Maschine.
4. Drehen Sie die rechte Kabeleinstellung so, dass der rechte Fahrantriebshebel in der Mittel des Arretierungsschlitzes für Neutral am Armaturenbrett ist (Bild 55).

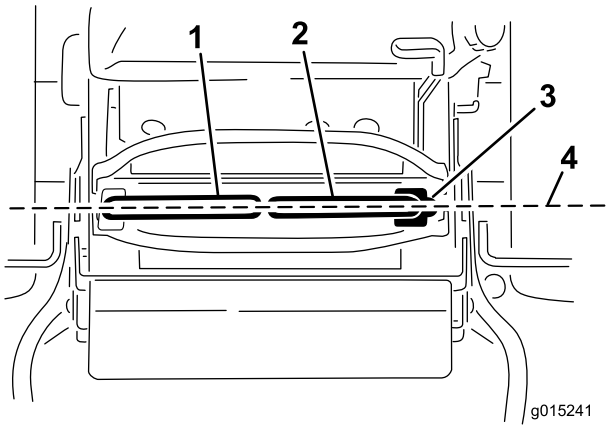


Bild 54

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Arretierte Neutral-Stellung
4. Nivellieren Sie die Steuerhebel in Längsrichtung

5. Drehen Sie die linke Kabeleinstellung, bis die linke Radgeschwindigkeit der vorher eingestellten rechten Radgeschwindigkeit entspricht. Verwenden Sie Vierteldrehungen, bis die Spur der Maschine gerade ist.

   Hinweis: Drehen Sie die linke Kabeleinstellung nur, bis die linke Radgeschwindigkeit der rechten Radgeschwindigkeit entspricht. Stellen Sie die rechte Radgeschwindigkeit nicht ein, da der rechte Fahrantriebshebel sonst nicht im Arretierungsschlitz für Neutral am Armaturenbrett zentriert ist.

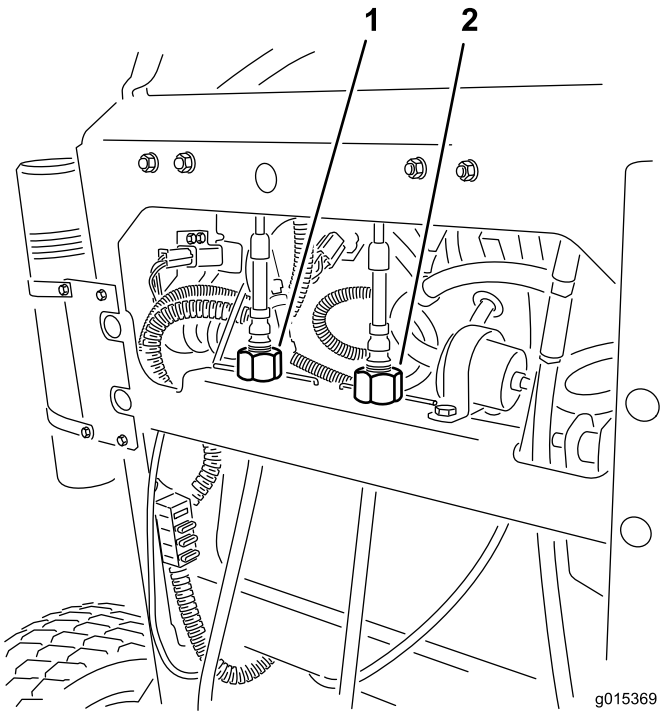


Bild 55

1. Linke Kabeleinstellung
2. Rechte Kabeleinstellung

6. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist.

   Hinweis: Wenn das Gerät nach der Einstellung der Spurweite nicht anspringt, stellen Sie sicher, dass das Messplättchen des Näherungsschalters an der Schraube ausgerichtet ist, die am Fahrantriebshebel angebracht sind. Siehe Einstellen des Näherungsschalters (Seite 42).

7. Wiederholen Sie die Einstellung des Kabels, bis die Spurweite richtig ist.
8. Stellen Sie sicher, dass die Maschine nicht in der Neutral-Stellung bei aktivierter Feststellbremse kriecht.

Wichtig: Drehen Sie das Gestänge nicht zu weit, da die Maschine sonst in der Neutral-Stellung kriechen könnte.

Einstellen des Näherungsschalters

Verwenden Sie dieses Verfahren, wenn das Gerät nach der Einstellung der Spurweite nicht anspringt.

1. Stellen Sie sicher, dass die am Fahrantriebshebel angebrachte Schraube am Messplättchen des Näherungsschalters ausgerichtet sind (Bild 56).
2. Sofern erforderlich, lösen Sie die Schrauben und stellen Sie den Näherungsschalter ein, bis das Messplättchen an der Schraube des Fahrantriebsschalters ausgerichtet ist (Bild 56).
3. Prüfen Sie den Abstand der Schraube zum Näherungsschalter. Der Abstand muss zwischen 1,27 und 2,29 mm liegen (Bild 56).
4. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Klemmmutter und stellen Sie die Schraube auf den

richtigen Abstand ein. Ziehen Sie die Klemmmutter nach der Einstellung der Schraube wieder an (Bild 56).

5. Prüfen Sie die Sicherheitsschalter vor dem Betrieb.

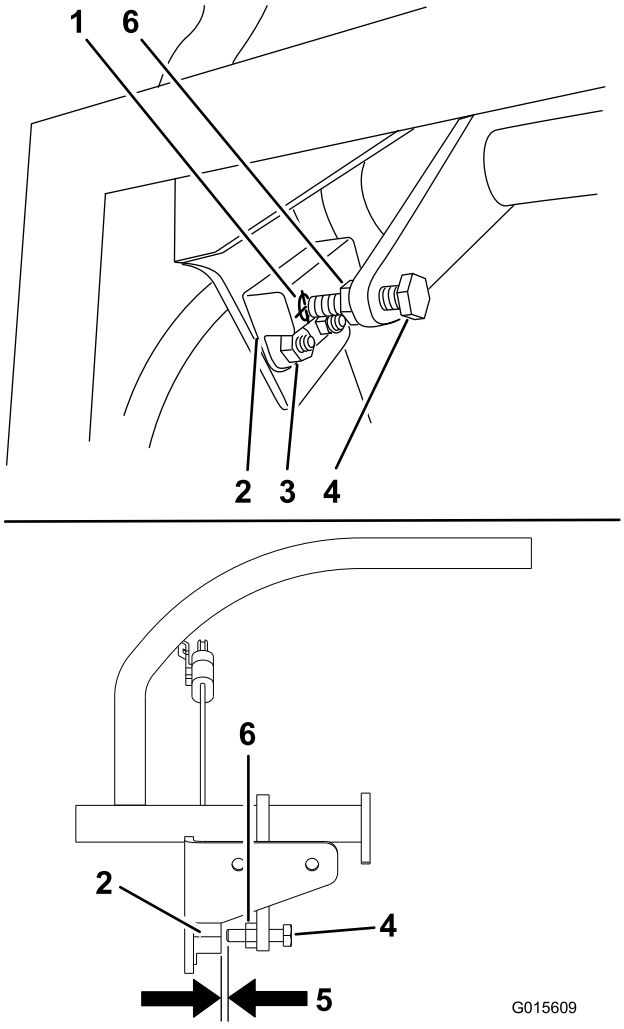


Bild 56

1. Messplättchen des Näherungsschalters
2. Näherungsschalter
3. Schrauben und Muttern
4. Schraube, die am Fahrantriebshebel angebracht ist
5. Der Abstand muss zwischen 1,27 und 2,29 mm liegen
6. Klemmmutter

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Alle 50 Betriebsstunden/Monatlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Halten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei 83 bis 97 kPa (12–14 psi) ein. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen.

Hinweis: Die Vorderreifen sind halbpneumatische Reifen, deren Luftdruck nicht geprüft werden muss.

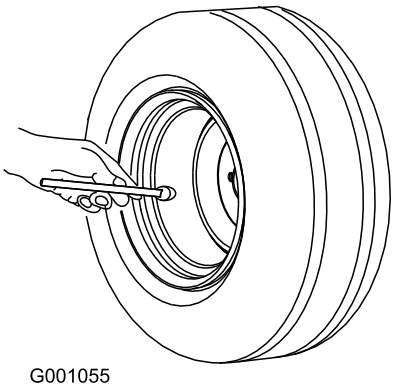


Bild 57

Einstellen des Laufraddrehlagers

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantriebsschalter aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 58).
4. Ziehen Sie die Mutter so weit an, bis die Federscheiben flach sind. Drehen Sie dann 1/4 Drehung zurück, damit Sie die Vorlast korrekt auf die Lager verteilen können (Bild 58).

   Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt wie in Bild 58 dargestellt eingesetzt sind.
5. Setzen Sie den Staubdeckel auf (Bild 58).

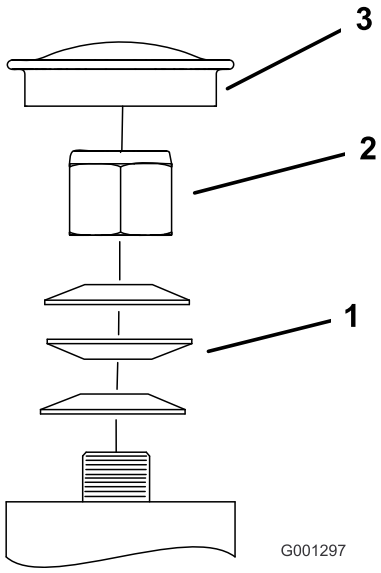


Bild 58

1. Federscheiben
2. Sicherungsmutter
3. Staubdeckel

Einstellen der Elektrokupplung

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Elektrokupplung.

Die Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung einstellen.

1. Stecken Sie eine 0,381 bis 0,533 mm Fühlerlehre durch einen Prüfschlitz in die Seite der Baugruppe. Stellen Sie sicher, dass die Lehre zwischen dem Anschlussstück und den Rotorabrieboberflächen ist.

   Der Abstand muss mindestens 0,381 mm und nicht größer als 0,533 mm sein.

2. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, stellen Sie 0,381 mm für jede der drei Einstellungsschlitzpositionen ein. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern fest, bis die Fühlerlehre etwas fest sitzt, jedoch leicht bewegt werden kann (Bild 59).

3. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die restlichen Schlitze.

4. Prüfen Sie jeden Schlitz noch einmal und stellen Sie weiter ein, bis die Fühlerlehre zwischen dem Rotor und dem Anschlussstück beide Teile leicht berührt.

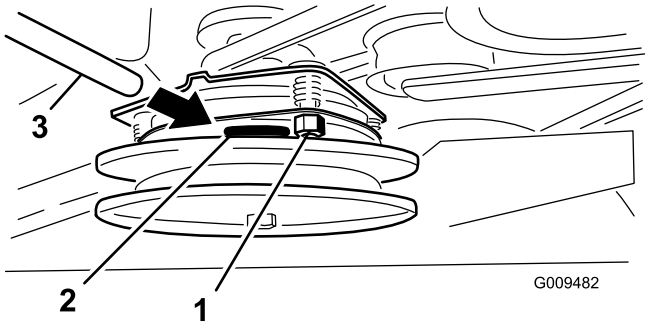


Bild 59

1. Einstellmutter
2. Schlitz
3. Fühlerlehre

Warten der Kühlanlage

Reinigen des Luftansauggitters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie vor jedem Einsatz alle Schmutz-, Schnittgutrückstände vom Zylinder sowie von den Zylinderkopfrippen, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie vom Vergaserhebel und -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden.

Reinigen der Kühlanlage

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen und Reinigen Sie die Kühlrippen und Hauben des Motors.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie das das Luftansauggitter und das Lüftergehäuse (Bild 60).
4. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von den Motorteilen.
5. Setzen Sie das Luftansauggitter ein und bringen das Lüftergehäuse an (Bild 60).

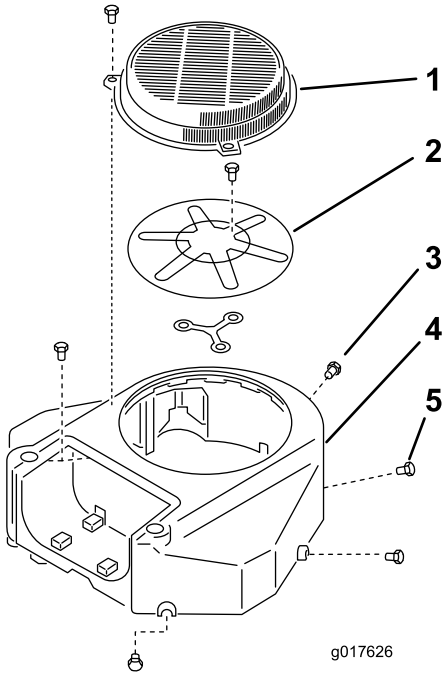


Bild 60

1. Schutzvorrichtung
2. Luftansauggitter des Motors
3. Schraube
4. Lüftergehäuse
5. Schraube

Warten der Bremsen

Warten der Bremse

Prüfen Sie die Bremsen sowohl auf ebenem Gelände als auch an einem Hang, bevor Sie die Maschine einsetzen.

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Prüfen der Feststellbremse

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass der Rasenmäher auf einer ebenen Fläche steht, wenn Sie die Bremse prüfen und einstellen.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und kuppeln Sie die Zapfwellenantrieb (ZWA) aus.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Feststellbremse, siehe Lösen der Feststellbremse (Seite 18).
4. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe Prüfen des Reifendrucks (Seite 43).
5. Messen Sie bei gelöster Bremse den Abstand zwischen der Bremsstange und dem Reifen auf jeder Seite.
6. Verwenden Sie die Seite mit dem kleinsten Abstand und stellen sicher, dass der Abstand zwischen 3 mm und 6 mm liegt (Bild 61). Wenn eine Einstellung erforderlich ist, siehe Einstellen der Bremsen (Seite 47).

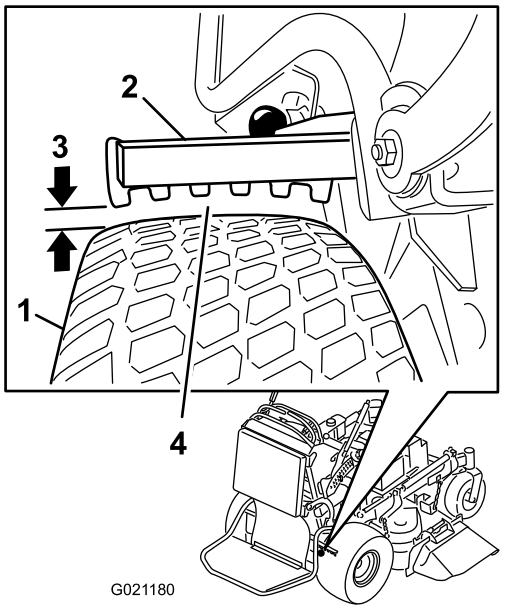


Bild 61

1. Reifen
2. Bremsbügel
3. Abstand liegt zwischen 3 mm und 6 mm.
4. Messen Sie den geringsten Abstand zwischen der Stange und dem Reifen.

Einstellen der Bremsen

Wenn der Abstand zwischen der Bremsstange und dem Reifen nicht richtig ist, muss er eingestellt werden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse“ unter Betrieb“.
4. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und den Lastösenbolzen vom unteren Bremshebel und dem Joch (Bild 62).
5. Stellen Sie das Joch ein. Der Abstand zwischen der Bremsstange und dem Reifen muss zwischen 3 mm und 6 mm liegen. Drehen Sie das Joch nach oben, um den Bremswiderstand zu erhöhen. Drehen Sie das Joch nach unten, um den Bremswiderstand zu verringern (Bild 61).
6. Prüfen Sie die Feststellbremse erneut; siehe Prüfen der Feststellbremse“.
7. Befestigen Sie das Joch mit dem Splint und dem Lastösenbolzen am unteren Bremshebel (Bild 62).

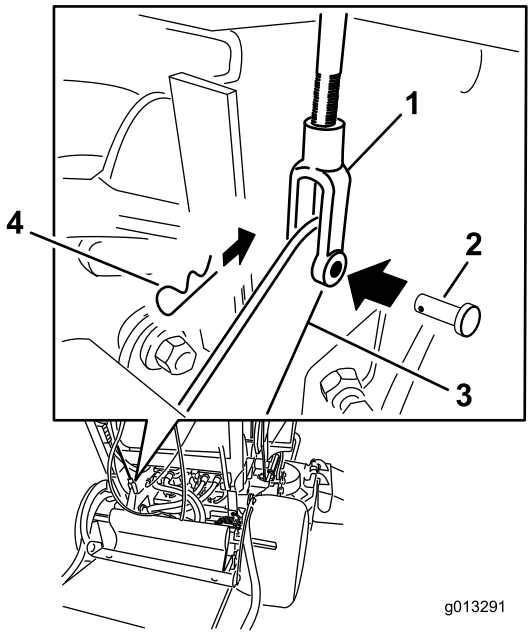


Bild 62

1. Joch
2. Lastösenbolzen
3. Unterer Bremshebel
4. Splint

Warten der Riemen

Prüfen der Riemen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie den Pumpen-Treibriemen.

Alle 100 Betriebsstunden—Prüfen Sie die Mähwerkriemen.

Prüfen Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen, Abnutzung, Überhitzungszeichen und irgendwelche anderen Defekte.

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alles sind Hinweise auf einen abgenutzten Mähwerk-Treibriemen. Wechseln Sie den Mähwerkriemen aus, wenn Sie solche Anzeichen feststellen.

Austauschen des Mähwerkriemens für 91-cm-Mähwerke

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung. Lösen Sie alle Befestigungen an jeder Abdeckung um ein paar Umdrehungen, sodass die Abdeckungen lose aber noch verbunden sind; lösen Sie dann alle Befestigungen, bis die Abdeckung nicht mehr befestigt ist. Dies verhindert, dass die Schrauben aus Versehen aus den Halterungen herausgeschraubt werden.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie die rechte Riemenabdeckung ab (die Schrauben sollten in der Abdeckung bleiben).
4. Entfernen Sie die Feder vom Ankerpfosten am Spannscheibenarm (Bild 63).
5. Nehmen Sie den verschlissenen Mähwerkriemen ab (Bild 63).
6. Verlegen Sie einen neuen Mähwerkriemen um die Kupplungsscheibe, die Riemenscheiben des Mähwerks und Spannscheibe (Bild 63).
7. Setzen Sie die Feder auf den Ankerpfosten am Spannscheibenarm ein (Bild 63).
8. Montieren Sie die Riemenabdeckung am Mähwerk und befestigen Sie die Schraube.

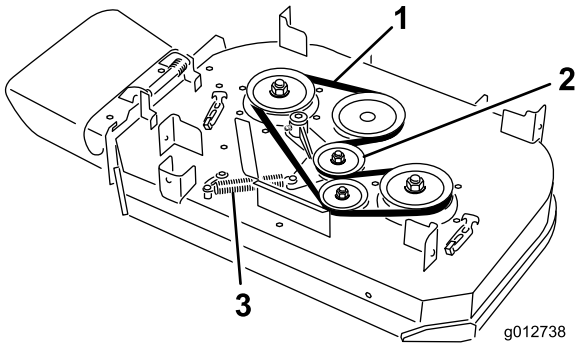


Bild 63

1. Riemen
2. Gefederte Spannscheibe
3. Feder

Austauschen des Mähwerkriemens für 102-cm-Mähwerke

Wichtig: Die Befestigungen an den Abdeckungen dieser Maschine bleiben nach dem Entfernen an der Abdeckung. Lösen Sie alle Befestigungen an jeder Abdeckung um ein paar Umdrehungen, sodass die Abdeckungen lose aber noch verbunden sind; lösen Sie dann alle Befestigungen, bis die Abdeckung nicht mehr befestigt ist. Dies verhindert, dass die Schrauben aus Versehen aus den Halterungen herausgeschraubt werden.

Austauschen des rechten Mähwerk-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Riemenabdeckungen ab (die Schrauben sollten in der Abdeckung bleiben).
4. Entfernen Sie die Feder vom Ankerpfosten am Spannscheibenarm (Bild 63).
5. Nehmen Sie den verschlissenen Mähwerkriemen ab (Bild 63).
6. Verlegen Sie einen neuen Mähwerkriemen um die Riemenscheiben des Mähwerks und die Spannscheibe (Bild 63).
7. Setzen Sie die Feder auf den Ankerpfosten am Spannscheibenarm ein (Bild 63).
8. Montieren Sie die Riemenabdeckungen am Mähwerk und befestigen Sie die Schrauben.

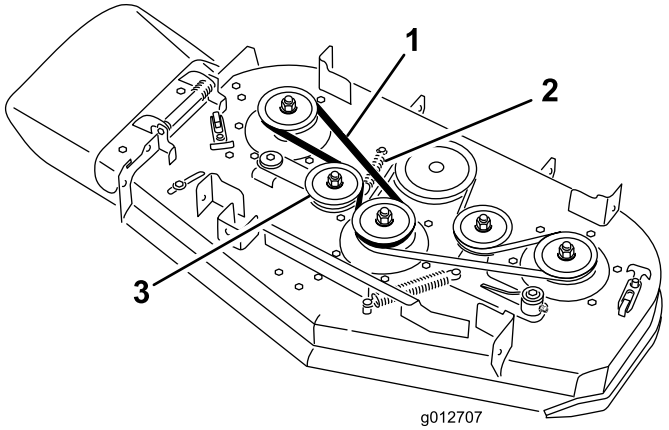


Bild 64

1. Riemen
2. Feder
3. Gefederte Spannscheibe

Austauschen des linken unteren Mähwerk-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Riemenabdeckungen ab (die Schrauben sollten in der Abdeckung bleiben).
4. Zum Entfernen des linken Mähwerkriemens müssen Sie zuerst den rechten Mähwerkriemen entfernen. Siehe Austauschen des rechten Mähwerkriemens“.
5. Entfernen Sie die Feder vom Ankerpfosten am Spannscheibenarm (Bild 63).
6. Nehmen Sie den verschlissenen Mähwerkriemen ab (Bild 63).
7. Verlegen Sie einen neuen Mähwerkriemen um die die Riemenscheiben des Mähwerks, die Kupplungsscheibe und Spannscheibe (Bild 63).
8. Setzen Sie die Feder auf den Ankerpfosten auf (Bild 63).
9. Verlegen Sie den rechten Mähwerkriemen. Siehe Austauschen des rechten Mähwerkriemens“.
10. Montieren Sie die Riemenabdeckungen am Mähwerk und befestigen Sie die Schrauben.

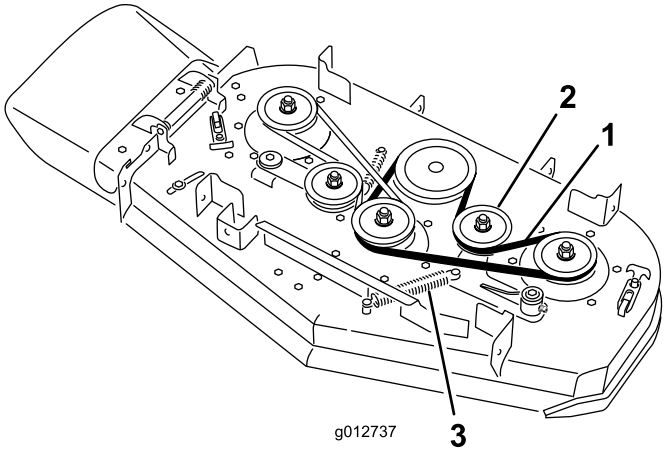


Bild 65

1. Riemen
2. Gefederte Spannscheibe
3. Feder

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Entfernen Sie den Mähwerkriemen von der Kupplung an 91-cm-Mähwerken oder entfernen Sie den linken Mähwerkriemen von der Kupplung an 102-cm-Mähwerken. Siehe Austauschen der Mähwerkriemen“.
4. Legen Sie die Maschine auf den Rücken. Siehe Wartungsvorbereitende Arbeiten“ am Anfang des Abschnitts Wartung“.
5. Haken Sie die Spannscheibenfeder vom Rahmen aus (Bild 66).
6. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Antriebsscheibe der Motorpumpe und um die zwei Riemenscheiben der Pumpe.
7. Haken Sie die Spannscheibenfeder im Rahmen ein (Bild 66).

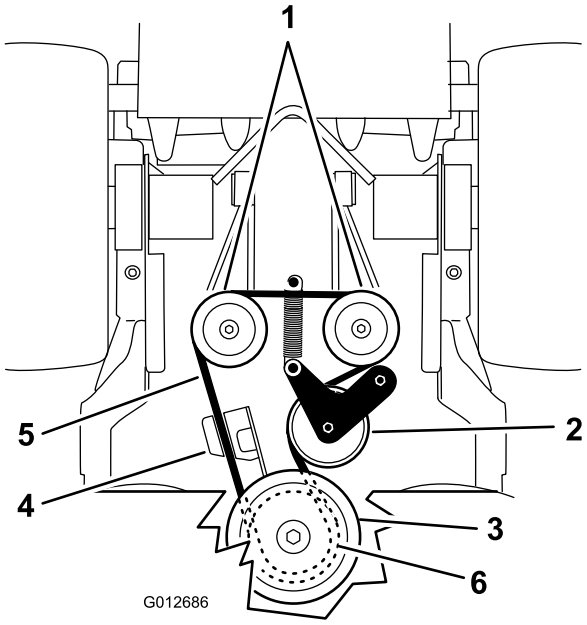


Bild 66

1. Hydraulikpumpen
2. Spannscheibe
3. Kupplungsriemenscheibe
4. Kupplungshalterung
5. Pumpen-Treibriemen
6. Pumpenantriebsscheibe

8. Senken Sie die Maschine in die Betriebsstellung ab. Siehe Wartungsvorbereitende Arbeiten“ am Anfang des Abschnitts Wartung“.
9. Verlegen Sie den Mähwerkriemen zur Kupplung an 91-cm-Mähwerken oder verlegen Sie den linken Mähwerkriemen zur Kupplung an 102-cm-Mähwerken. Siehe Austauschen der Mähwerkriemen“.

Warten der Bedienelementanlage

Einstellen der Stellungen des Fahrantriebshebels

Einstellen des rechten Fahrantriebshebels

Wenn die Fahrantriebshebel horizontal nicht ausgerichtet sind, stellen Sie den rechten Fahrantriebshebel ein.

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie den rechten Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drücken Sie den rechten Fahrantriebshebel nach unten und außen aus der arretierten Neutral-Stellung (Bild 67).
4. Prüfen Sie, ob er horizontal mit dem linken Fahrantriebshebel ausgerichtet ist (Bild 67).

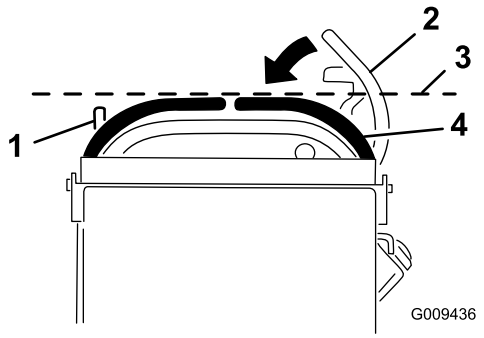


Bild 67

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung
3. Prüfen Sie an dieser Stelle die horizontale Ausrichtung
4. Rechter Fahrantriebshebel

5. Zum horizontalen Einstellen des rechten Fahrantriebshebels muss die Nocke eingestellt werden.
6. Entfernen Sie das Kissen vom Heck der Maschine.
7. Lockern Sie die Mutter, mit der die Nocke befestigt ist (Bild 68).
8. Stellen Sie die Nocke ein, bis der rechte Fahrantriebshebel mit dem linken ausgerichtet ist, ziehen Sie dann die Mutter und Schraube für die Nocke an.

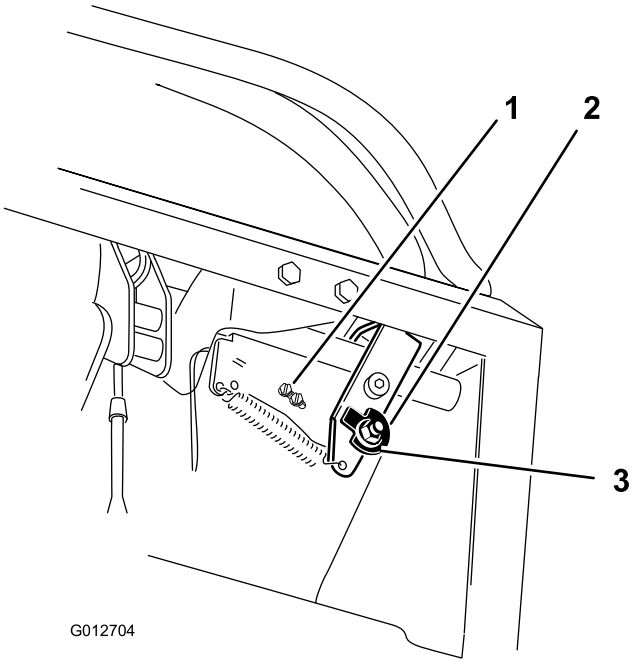


Bild 68

1. Schalterschrauben
2. Einstellnocke
3. Mutter

9. Nach dem Einstellen der Nocke muss der Hebelschalter geprüft werden.
10. Prüfen Sie den Abstand zwischen dem Steuerhebel und -schalter, wie in Bild 69 dargestellt. Der Abstand muss 3 mm sein, wenn der rechte Fahrantriebshebel in der arretierten Neutral-Stellung ist.
11. Lösen Sie ggf. die Schrauben, mit denen der Schalter befestigt ist, und stellen Sie den Schalter ein (Bild 68 und Bild 69).

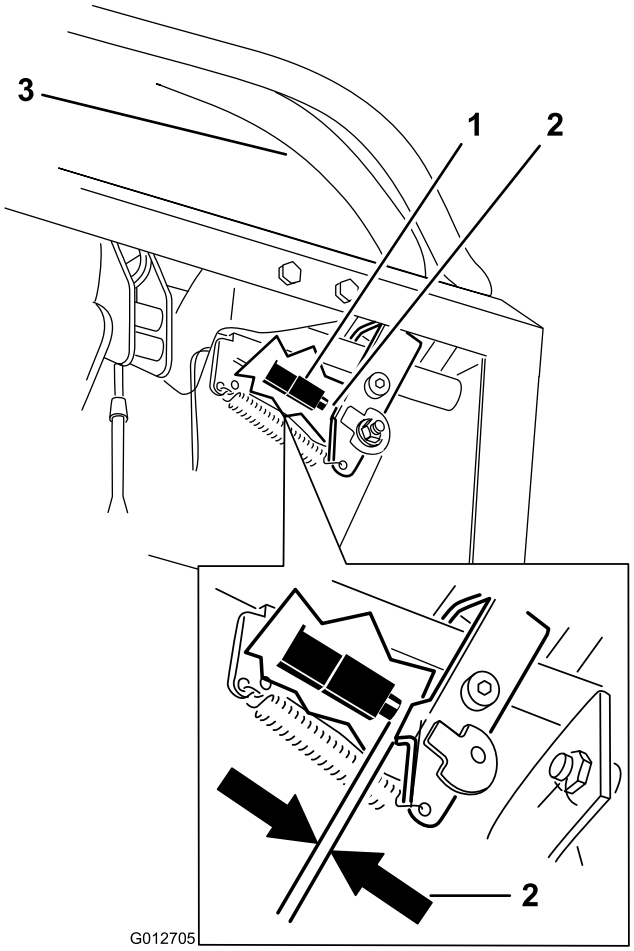


Bild 69

1. Schalter (vorne)
2. 3 mm
3. Rechter Fahrantriebshebel: Arretierte Neutral-Stellung

12. Ziehen Sie die Schalterschrauben fest.

Einstellen der Neutralstellung für die Fahrantriebshebel

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Spur des Rasenmähers nach dem Einstellen der Fahrantriebshebel richtig ist. Stellen Sie die Spur ein und nivellieren Sie gleichzeitig die Fahrantriebshebel in der Längsrichtung (Bild 70).

Hinweis: Stellen Sie die horizontale Ausrichtung vor der Längsausrichtung ein.

Wenn die Fahrantriebshebel nicht richtig in der Längsrichtung ausgerichtet sind, oder wenn der rechte Fahrantriebshebel nicht leicht in die arretierte Neutral-Stellung geht, ist eine Einstellung erforderlich.

1. Nach der seitlichen Ausrichtung müssen Sie die Ausrichtung in Längsrichtung prüfen; drücken Sie die Bedienhebel etwas nach vorne, um das Spiel im Gestänge der Bedienhebel zu entfernen (Bild 70).

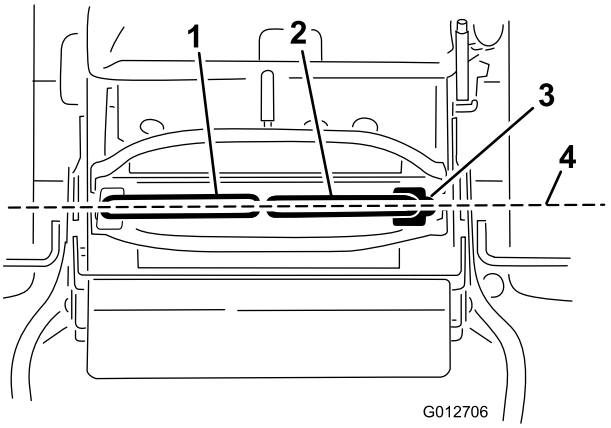


Bild 70

1. Linker Fahrantriebshebel
2. Rechter Fahrantriebshebel
3. Arretierte Neutral-Stellung
4. Nivellieren Sie die Steuerhebel in Längsrichtung

2. Stellen Sie sicher, dass der rechte Fahrantriebshebel leicht in die arretierte Neutralstellung geht.

   Hinweis: Drehen Sie die Kabeleinstellung nach rechts, um den Fahrantriebshebel nach vorne zu bewegen. Drehen Sie die Kabeleinstellung nach links, um den Fahrantriebshebel nach hinten zu bewegen.

3. Drehen Sie die Kabeleinstellung auf der rechten Seite, wenn eine Einstellung erforderlich ist. Drehen Sie das Kabel um Vierteldrehungen.
4. Wenn der rechte Fahrantriebshebel leicht in die arretierte Neutral-Stellung geht, stellen Sie den linken Fahrantriebshebel so ein, dass er mit dem rechten ausgefluchtet ist.
5. Prüfen Sie, dass die Spurweite richtig ist. Siehe Einstellen der Spur“ im Abschnitt Wartung“.

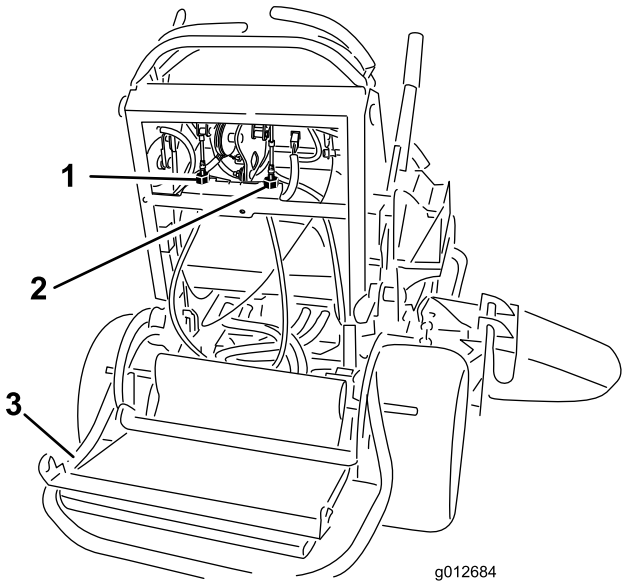


Bild 71

1. Linke Kabeleinstellung
2. Rechte Kabeleinstellung
3. Abgesenkte Plattform

Warten der Hydraulikanlage

Warten der Hydraulikanlage

Hydraulikölsorte: Toro® HYPR-OIL™ 500-Hydrauliköl oder Mobil® 1 15W-50 synthetisches Motoröl.

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Fassungsvermögen der Hydraulikanlage: 2,0 l

Prüfen des Hydrauliköls

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden
Alle 50 Betriebsstunden

Hydraulikölsorte: Toro® HYPR-OIL™ 500-Hydrauliköl oder Mobil® 1 15W-50 synthetisches Motoröl.

Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Fassungsvermögen der Hydraulikanlage: 2,0 l

Hinweis: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Behälter hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Deaktivieren Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) und schalten Sie den Motor ab.
3. Warten Sie bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienerposition verlassen. Aktivieren Sie dann die Feststellbremse.
4. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen und den Deckel des Hydraulikbehälters (Bild 72).

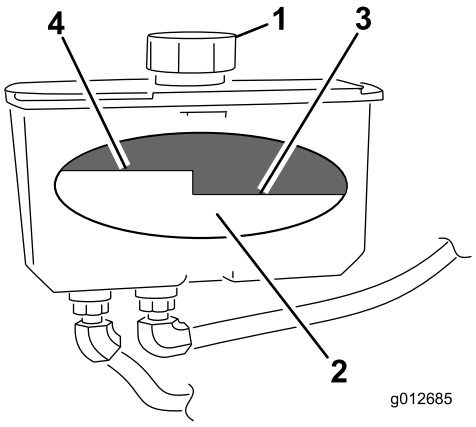


Bild 72

1. Kappe
2. Zwischenplatte
3. Kalter Füllstand: Voll
4. Heißer Füllstand: Voll

5. Nehmen Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Schauen Sie in den Stutzen, um den Flüssigkeitsstand zu prüfen. (Bild 72).
6. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für warmesÖl an der Zwischenplatte nach.
7. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe Anlassen und Abstellen des Motors“.
8. Prüfen Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für warmes Öl an der Zwischenplatte nach.

   Hinweis: Der Füllstand sollte bei heißem Öl die Oberkante der heißen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 72).
9. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**

Wechseln der Hydraulikflüssigkeit

Wartungsintervall: Alle 250 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Mobil® 1 verwenden.

Alle 500 Betriebsstunden—Wechseln Sie das Hydrauliköl, wenn Sie als Öl Toro® HYPR-OIL™ 500 verwenden.

⚠ WARNUNG:

Heiße Hydraulikflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
3. Nehmen Sie den Deckel des Hydraulikölbehälters ab.
4. Stellen Sie eine Auffangwanne am vorderen Hydraulikschlauch unter den Hydraulikbehälter (Bild 73).
5. Lösen Sie die Schlauchklemme und schieben Sie sie am Schlauch entlang.
6. Entfernen Sie den vorderen Hydraulikschlauch und lassen die Flüssigkeit aus dem Behälter ablaufen.

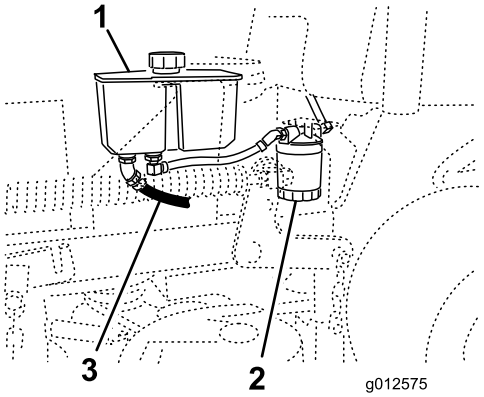


Bild 73

1. Hydraulikbehälter
2. Hydraulikfilter
3. Vorderer Hydraulikschlauch

7. Wechseln Sie den Hydraulikölfilter. Siehe Auswechseln des Hydraulikölfilters“.
8. Schließen Sie den Hydraulikschlauch unter dem Behälter an.
9. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Zwischenplatte für kaltes Öl im Behälter nach.

   Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.
10. Setzen Sie den Deckel des Hydraulikbehälters auf.
11. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Wenn sich

ein Rad oder beide Räder nicht drehen, lesen Sie den Abschnitt Entlüften der Hydraulikanlage“.

12. Prüfen Sie den Ölstand und füllen Sie ggf. Öl auf. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Auswechseln des Hydraulikölfilters

Wartungsintervall: Nach acht Betriebsstunden

Alle 500 Betriebsstunden/Jährlich (je nach dem, was zuerst erreicht wird)

⚠ WARNUNG:

Heiße Hydraulikflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen.

Lassen Sie das Hydrauliköl abkühlen, bevor Sie Wartungsarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.

   Wichtig: Verwenden Sie keinen alternativen KFZ-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filter (Bild 74).

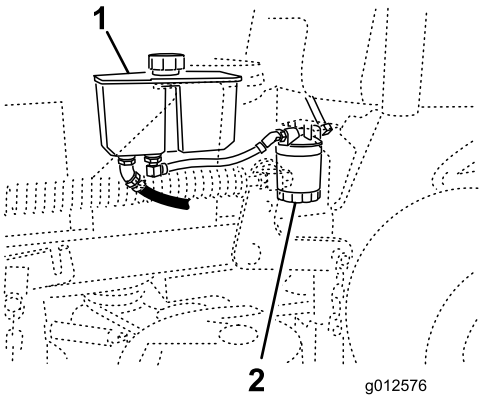


Bild 74

1. Hydraulikbehälter
2. Hydraulikfilter

4. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 75) ab.
5. Ölen Sie die Gummidichtung am Ersatzfilter leicht mit Frischöl ein.
6. Setzen Sie den Ersatzfilter auf den Filterstutzen. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 75).

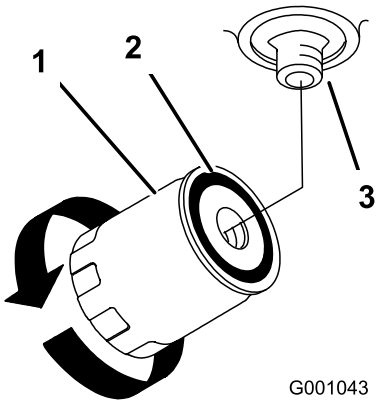


Bild 75

1. Hydraulikfilter
2. Dichtung
3. Adapter

7. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
8. Prüfen Sie die Flüssigkeit im Behälter und füllen Sie Flüssigkeit auf, bis der Stand bis zur Marke für kaltes Öl reicht.

   Wichtig: Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.
9. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit. Wenn sich ein Rad oder beide Räder nicht drehen, lesen Sie den Abschnitt Entlüften der Hydraulikanlage“.
10. Prüfen Sie den Stand und füllen bei Bedarf nach. **Nicht überfüllen.**

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie den Motor ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Bedienungsposition verlassen.
3. Heben Sie das Heck der Maschine auf Achsständer so weit an, dass die Antriebsräder Bodenfreiheit haben.
4. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie den Gashebel auf Leerlauf.

   Wenn sich das Antriebsrad nicht dreht, können Sie das Entleeren der Anlage durch vorsichtiges Drehen des Reifens nach vorwärts unterstützen.
5. Prüfen Sie den fallenden Hydraulikölfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
6. Wiederholen Sie diese Schritte an der anderen Seite.

7. Reinigen Sie den Bereich um jedes Ladepumpegehäuse sorgfältig.

Prüfen der Hydraulikleitungen

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

Prüfen Sie die Hydraulikschläuche und Schläuche auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.

⚠ WARNUNG:

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- **Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.**
- **Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.**
- **Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.**
- **Entspannen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.**
- **Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.**

Warten des Mähwerks

Warten der Schnittmesser

Halten Sie, damit eine optimale Schnittqualität sichergestellt wird, die Schnittmesser scharf. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.

⚠ WARNUNG:

Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Herausgeschleuderte Messerstücke können den Benutzer oder Unbeteiligte treffen und schwere Verletzungen verursachen oder zum Tode führen.

- **Prüfen Sie die Messer regelmäßig auf Abnutzung oder Beschädigungen.**
- **Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.**

Vor dem Prüfen oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie die Messer aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab.

Prüfen der Messer

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Untersuchen Sie die Schnittkanten (Bild 76). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe Schärfen der Messer“.
2. Prüfen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich. Wenn Sie Risse, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen, sollten Sie sofort ein neues Messer einbauen (Bild 76).

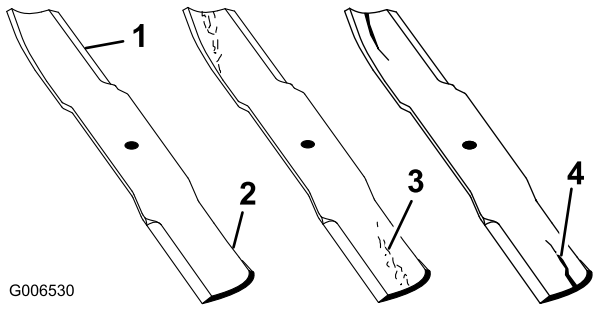


Bild 76

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Schlitzbildung
4. Riss

Prüfen auf verbogene Schnittmesser

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie von einer ebenen Fläche bis zu den Schnittkante (Position **A**) der Messer (Bild 77). Notieren Sie diesen Wert.

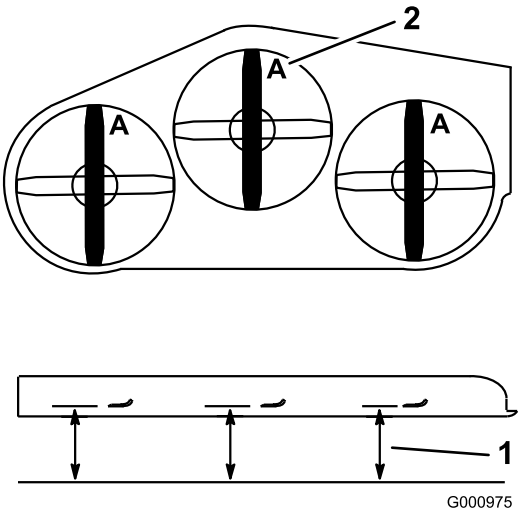


Bild 77

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Stellung A

4. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
5. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 3 oben. Der Unterschied zwischen den beiden Werten, die Sie in den Schritten 3 und 4 erhalten haben, darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe Entfernen der Messer und Einbauen der Messer".

⚠ WARNUNG:

Ein verbogenes oder beschädigtes Messer kann brechen und Sie oder Unbeteiligte schwer verletzen oder töten.

- **Ersetzen Sie verbogene oder beschädigte Messer immer durch neue.**
- **Feilen oder bilden Sie nie scharfe Auskerbungen an der Schnitt- oder Oberfläche des Messers.**

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt, und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Toro Originalersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.

1. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum.
2. Entfernen Sie die Messerschraube, Wellenscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 78).

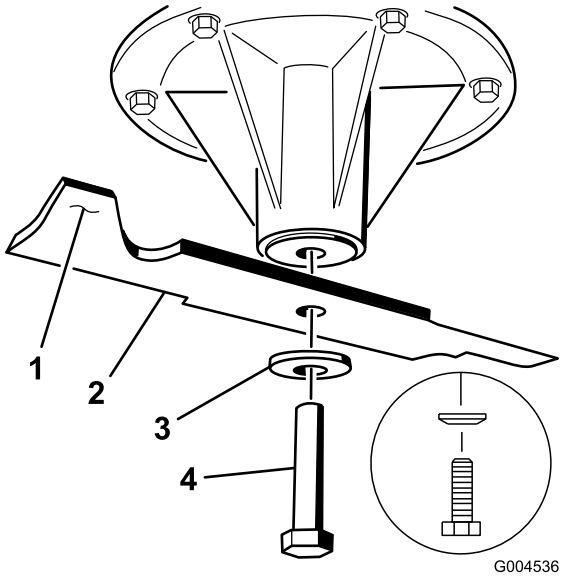


Bild 78

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Wellenscheibe
4. Messerschraube

Schärfen der Messer

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 79). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

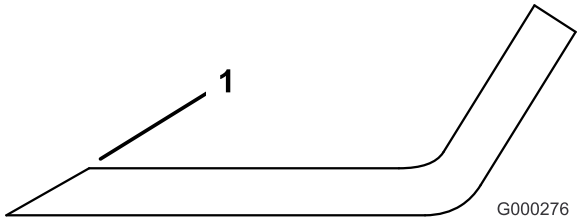


Bild 79

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 80). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann wiederverwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 78). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

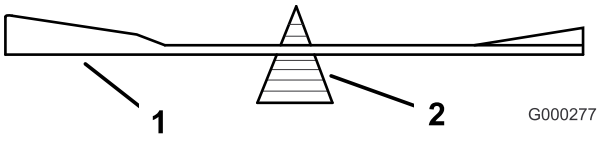


Bild 80

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbauen der Messer

1. Setzen Sie das Messer auf die Spindelwelle (Bild 81).

   Wichtig: Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Setzen Sie die Federscheibe und die Messerschraube ein. Der Konus der Federscheibe muss bei der Installation in Richtung Schraubenkopf zeigen (Bild 81). Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 149 Nm an.

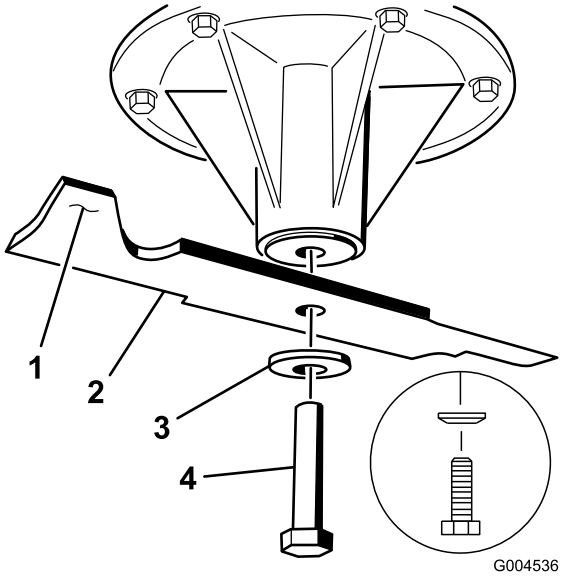


Bild 81

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Federscheibe
4. Messerschraube
5. Konus zeigt zum Schraubenkopf

Nivellieren des Mähwerks

Vorbereiten der Maschine

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche.
2. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
4. Prüfen Sie den Reifendruck in beiden Antriebsreifen. Stellen Sie ihn bei Bedarf auf 90 kPa (13 psi) ein.
5. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.

   Hinweis: Die tatsächliche Schnitthöhe wird erst eingestellt, wenn das Mähwerk nivelliert ist. Siehe Anpassen der Schnitthöhe (Seite 60).

6. Prüfen Sie den Abstand zwischen den Drehzapfen; messen Sie in der Mitte der Drehzapfen (Länge Mitte-zu-Mitte) an jeder Gewindestange. Die Länge muss 49,5 cm für 91-cm-Mähwerke und 43,7 cm für 102-cm-Mähwerke sein (Bild 82).
7. Lösen Sie die Klemmmuttern am **vorderen** Drehzapfen.
8. Stellen Sie die Länge der Gewindestange mit den Klemmmuttern ein, um den richtigen Abstand zu erhalten.
9. Ziehen Sie die Klemmmuttern am **vorderen** Drehzapfen an.

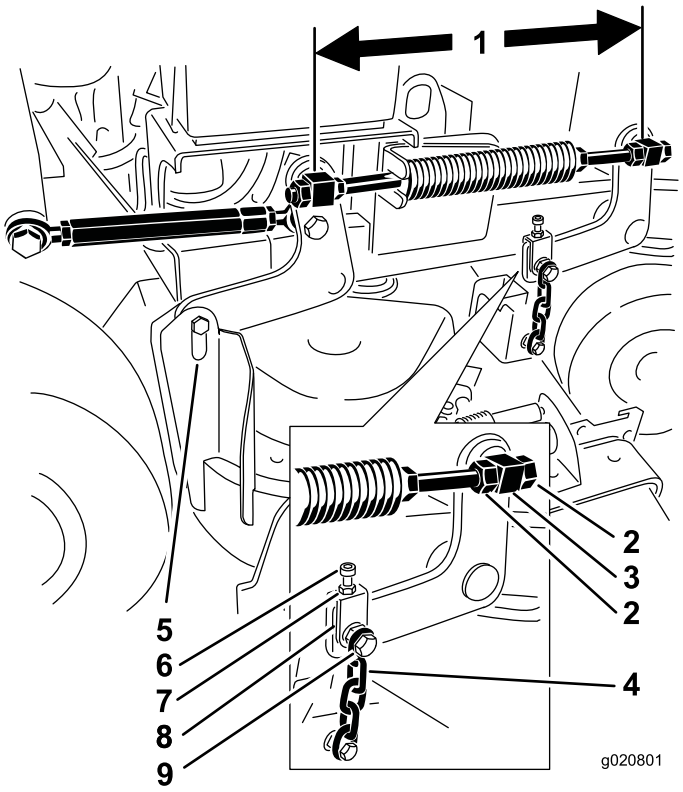


Bild 82

1. Messen Sie an dieser Stelle in der Mitte der beiden Drehzapfen (Länge Mitte-zu-Mitte)
2. Drehzapfenklemmmutter
3. Vorderer Drehzapfen
4. Vordere Kette
5. Hintere Kette
6. Einstellschraube
7. Klemmmutter
8. Joch
9. Oberer Kettenbolzen

10. Prüfen Sie den Abstand zwischen dem Joch und dem Hängeprofilarm des Mähwerks an jedem Joch. Der Abstand muss 11 mm sein. Siehe Bild 83.
11. Lösen Sie die obere Kettenschraube, wenn eine Einstellung erforderlich ist (Bild 82).
12. Lösen Sie die Klemmmutter und stellen Sie die Schraube ein, um den richtigen Abstand zu erhalten, der in Bild 83 dargestellt ist.
13. Ziehen Sie die Klemmmutter und die obere Kettenschraube an.

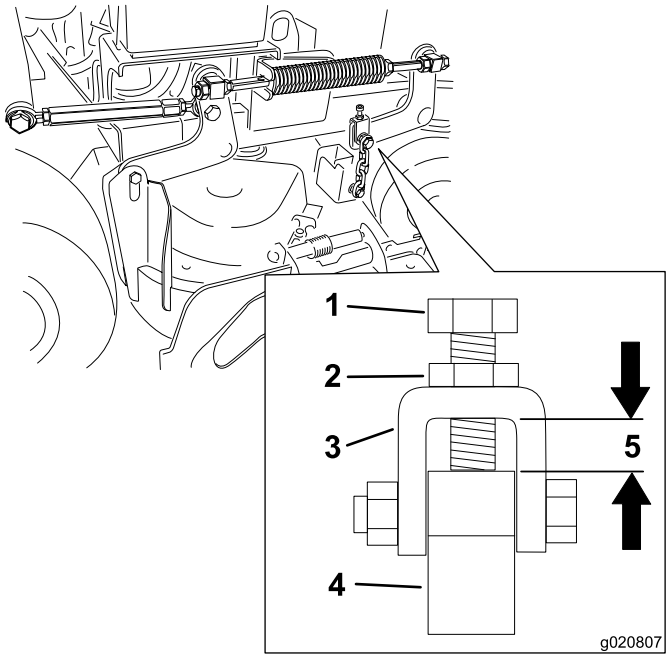


Bild 83

1. Einstellschraube
2. Klemmmutter
3. Joch
4. Mähwerk-Hängeprofilarm
5. Der Abstand muss 11 mm sein.

Nivellieren der rechten Mähwerkseite in Längsrichtung

1. Stellen Sie das rechte Schnittmesser in Längsrichtung (Bild 84).
2. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **C** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 84).
3. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **D** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 84).
4. Das Schnittmesser sollte an Stelle **C** 6 mm bis 10 mm niedriger sein als an Stelle **D** (Bild 84). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
5. Lösen Sie die Klemmmuttern an den linken und rechten **vorderen** Drehzapfen.
6. Stellen Sie die Länge der rechten Gewindestange mit den rechten Klemmmuttern ein, um eine Nivellierung in Längsrichtung von 6 bis 10 mm zu erhalten.
7. Ziehen Sie die Klemmmuttern an den linken und rechten **vorderen** Drehzapfen an.

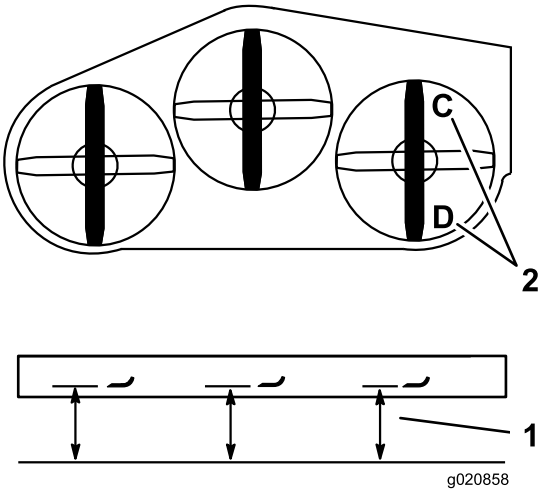


Bild 84

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle C und D

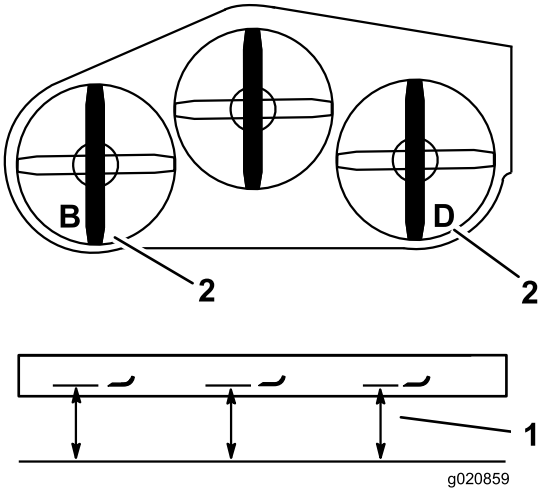


Bild 85

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle B und D

Abstimmen des Mähwerkhecks

1. Stellen Sie das linke und rechte Schnittmesser in Längsrichtung.
2. Messen Sie das linke Messer an der Stelle **B** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 85).
3. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **D** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 85).
4. Der Wert an der Stelle **B** darf sich 3 mm vom Wert an Stelle **D** unterscheiden. (Bild 85). Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
5. Lösen Sie die Klemmmuttern am linken **vorderen** Drehzapfen.
6. Stellen Sie die Länge der linken Gewindestange mit den linken Klemmmuttern ein, bis Stelle **B** der Stelle **D** entspricht.
7. Ziehen Sie die Klemmmuttern am linken **vorderen** Drehzapfen an.

Nivellieren der Mähwerkfront

1. Stellen Sie das linke und rechte Schnittmesser in Längsrichtung.
2. Prüfen Sie die vorderen Ketten und stellen sicher, dass jede Kette gespannt ist.
3. Wenn eine Kette lose ist, stellen Sie die Gewindestange mit der losen Kette ein, um die Kette zu spannen.
4. Messen Sie das linke Messer an der Stelle **A** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 86).
5. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **C** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 86).
6. Der Abstand zwischen Stelle **A** und **C** muss innerhalb von 3 mm liegen. Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
7. Lösen Sie die oberen Kettenschrauben (Bild 82).
8. Lösen Sie die Klemmmutter an jedem Joch.
9. Stellen Sie die Einstellschrauben in den Jochen an den Stellen **A** und **C** ein, um die richtige Höhe zu erhalten.
10. Ziehen Sie die Klemmmuttern und die oberen Kettenschrauben an.

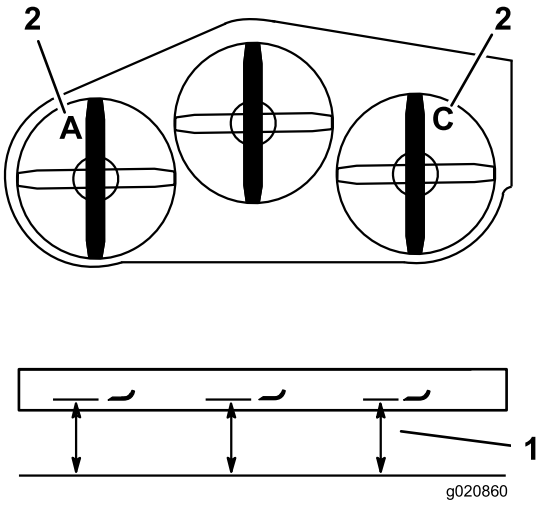


Bild 86

1. Messen Sie an dieser Stelle vom Messer zur festen Oberfläche
2. Messen Sie an der Stelle A und C

Anpassen der Schnitthöhe

1. Senken Sie das Mähwerk auf eine Schnitthöhe von 76 mm ab.
2. Stellen Sie das rechte Schnittmesser in Längsrichtung.
3. Messen Sie das rechte Messer an der Stelle **C** von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messerspitze und notieren Sie den Wert (Bild 86).
4. Der Wert an der Stelle **C** darf sich höchstens um 3 mm von der 76-mm-Schnitthöheneinstellung unterscheiden. Sollte die Einstellung nicht richtig sein, machen Sie mit den folgenden Schritten weiter.
5. Lösen Sie die Klemmmuttern an beiden Seiten der Spannschraube (Bild 87).

   Hinweis: Das Ende der Spannschraube mit der Rille hat ein Linksgewinde (Bild 87).
6. Stellen Sie die Spannschraube ein, um die Mähwerkhöhe zu erhöhen oder zu verringern, um 76 mm an der Stelle **C** zu erhalten.
7. Ziehen Sie die Klemmmuttern an beiden Seiten der Spannschraube fest.
8. Stellen Sie sicher, dass der Mähwerkhubhebel in der Transportstellung einrastet.
9. Wenn er nicht in der Transportstellung einrastet, stellen Sie die Spannschraube ein, bis er einrastet.
10. Ziehen Sie die Klemmmuttern fest.

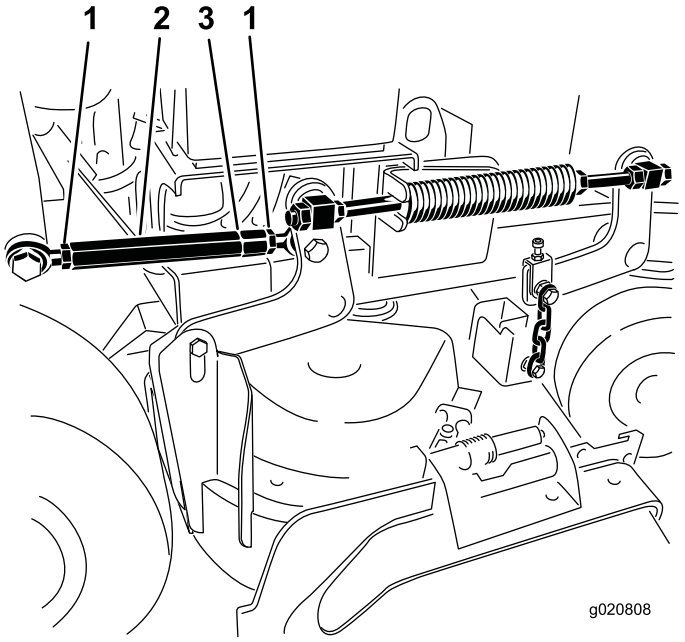


Bild 87

1. Klemmmutter
2. Spannschraube
3. Rille gibt Linksgewinde an

Einstellen der Druckfeder

Hinweis: Das Einstellen der Druckfeder ändert, wie sehr das Mähwerk schwebt und wie schwer sich das Mähwerk mit dem Schnitthöhengriff anheben lässt.

- Ein höherer Federdruck verringert die benötigte Griffhubkraft, daher schwebt das Mähwerk mehr.
- Ein niedrigerer Federdruck erhöht die benötigte Griffhubkraft, daher schwebt das Mähwerk weniger.

1. Heben Sie den Mähwerkhubhebel an und arretieren ihn in der Transportstellung.
2. Messen Sie die Länge der Druckfeder. Die Nennlänge beträgt 28,2 cm für 91-cm-Mähwerke und 25,7 cm für 102-cm-Mähwerke (Bild 88).
3. Stellen Sie den Abstand ein. Lösen Sie die Federklemmmutter und drehen Sie die Mutter vorne an jeder Feder (Bild 88).
4. Arretieren Sie die Mutter, indem Sie die Federklemmmutter anziehen (Bild 88).

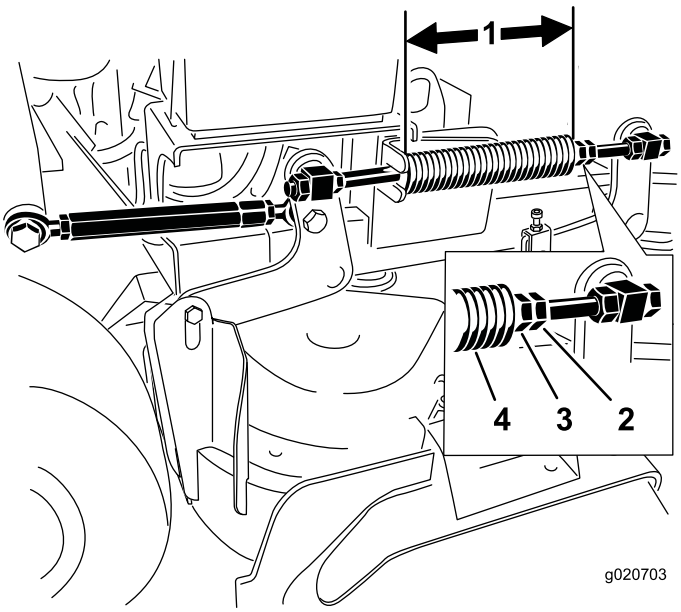


Bild 88

1. 25,7 cm für 91-cm-Mähwerke und 28,2 cm für 102-cm-Mähwerke.
2. Federklemmmutter
3. Vordere Mutter
4. Druckfeder

Austauschen des Ablenkblechs

⚠ WARNUNG:

Ein nicht abgedeckter Auswurfkanal kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Fahrer oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Außerdem könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie eine Abdeckplatte, eine Mulchplatte, ein Ablenkblech oder eine Fangvorrichtung montiert haben.

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und das Distanzstück, mit denen das Ablenkblech an den Drehhalterungen befestigt ist (Bild 89). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.

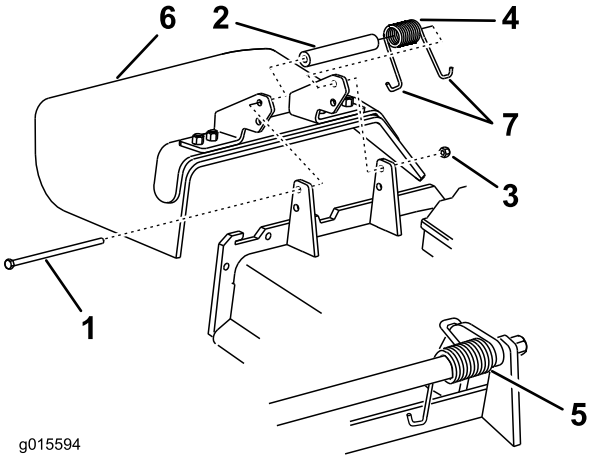


Bild 89

1. Schraube
2. Distanzstück
3. Sicherungsmutter
4. Feder
5. Feder eingesetzt
6. Ablenkblech
7. **J**-förmiges Hakenende der Feder

2. Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech. Legen Sie ein **J**-förmiges Federende hinter die Kante des Mähwerks.

   Hinweis: Achten Sie darauf, dass ein **J**-förmiges Federende hinter der Mähwerkkante installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 89 gezeigt einsetzen.

3. Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie ein **J**-förmiges Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 89).

   Wichtig: Das Grasablenkblech muss sich drehen können. Heben Sie das Ablenkblech in die ganz geöffnete Stellung an und stellen Sie sicher, dass es sich in die ganz untere Stellung dreht.

Reinigung

Reinigen unter dem Mähwerk

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Entfernen Sie täglich Schnittgutrückstände unter dem Mähwerk.

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, schieben Sie die Fahrantriebshebel in die arretierte Neutral-Stellung und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind.
3. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.

Entsorgung

Motoröl, Batterien, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Einlagerung

Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie den Zapfwellenantrieb aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

   Wichtig: Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Waschen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Antriebssystems und des Motors. Beim Waschen mit einem Hochdruckreiniger kann Schmutz und Wasser in wichtige Teile gedrückt werden, z. B. Spindellager und elektrische Schalter.
3. Prüfen Sie die Bremsen; siehe Warten der Bremse“ auf Warten der Bremsen (Seite 46).
4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe Warten des Luftfilters“ unter Warten des Motors (Seite 34).
5. Fetten Sie die Maschine ein; siehe Einfetten und Schmieren“ unter Schmierung (Seite 32).
6. Wechseln Sie das Motoröl; siehe Warten des Motors“ unter Warten des Motors (Seite 34).
7. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe Prüfen des Reifendrucks“ unter Warten des Antriebssystems (Seite 42).
8. Längere Einlagerung:
   A. Füllen Sie Konditioniermittel laut Anweisung in den Kraftstofftank ein.
   B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
   C. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen; siehe Warten des Kraftstofftanks“ unter Warten der Kraftstoffanlage (Seite 38), oder lassen Sie den Motor laufen, bis er abstellt.
   D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abstellt. Wiederholen Sie den Schritt mit Choke, bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.
   E. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Das Recycling sollte den örtlichen Vorschriften entsprechen.

      Hinweis: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.
9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe Warten der Zündkerze“ unter

Warten des Motors (Seite 34). Gießen Sie bei abgenommener Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerze(n) wieder ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -stecker auf.

10. Prüfen Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf an. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.

11. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metalflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Vertragshändler.

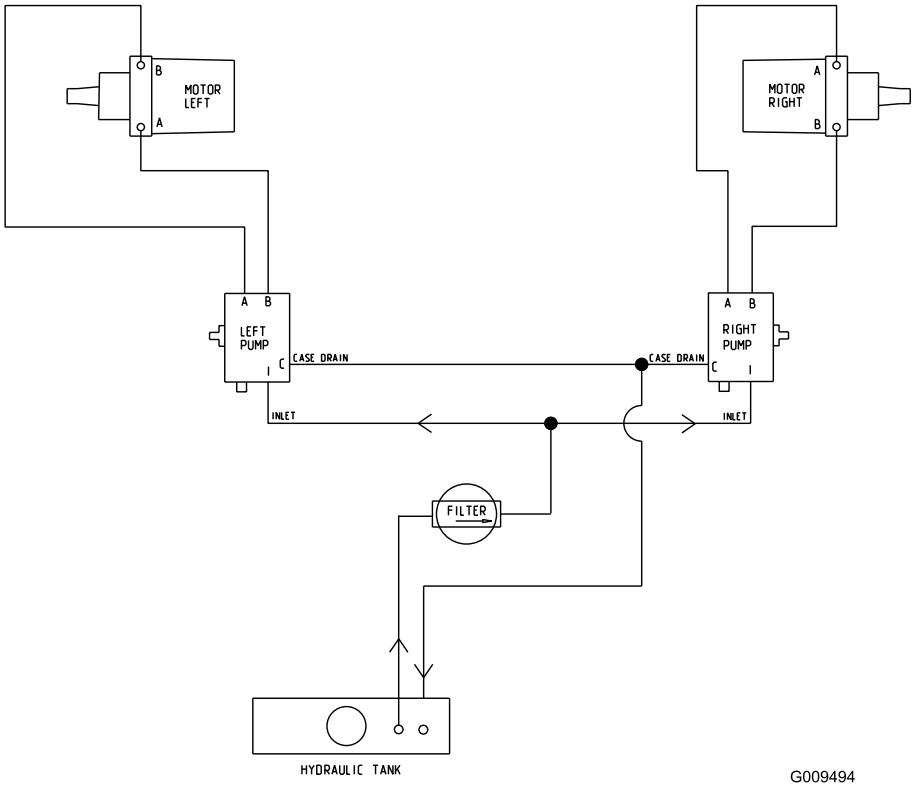
12. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und bewahren Sie ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

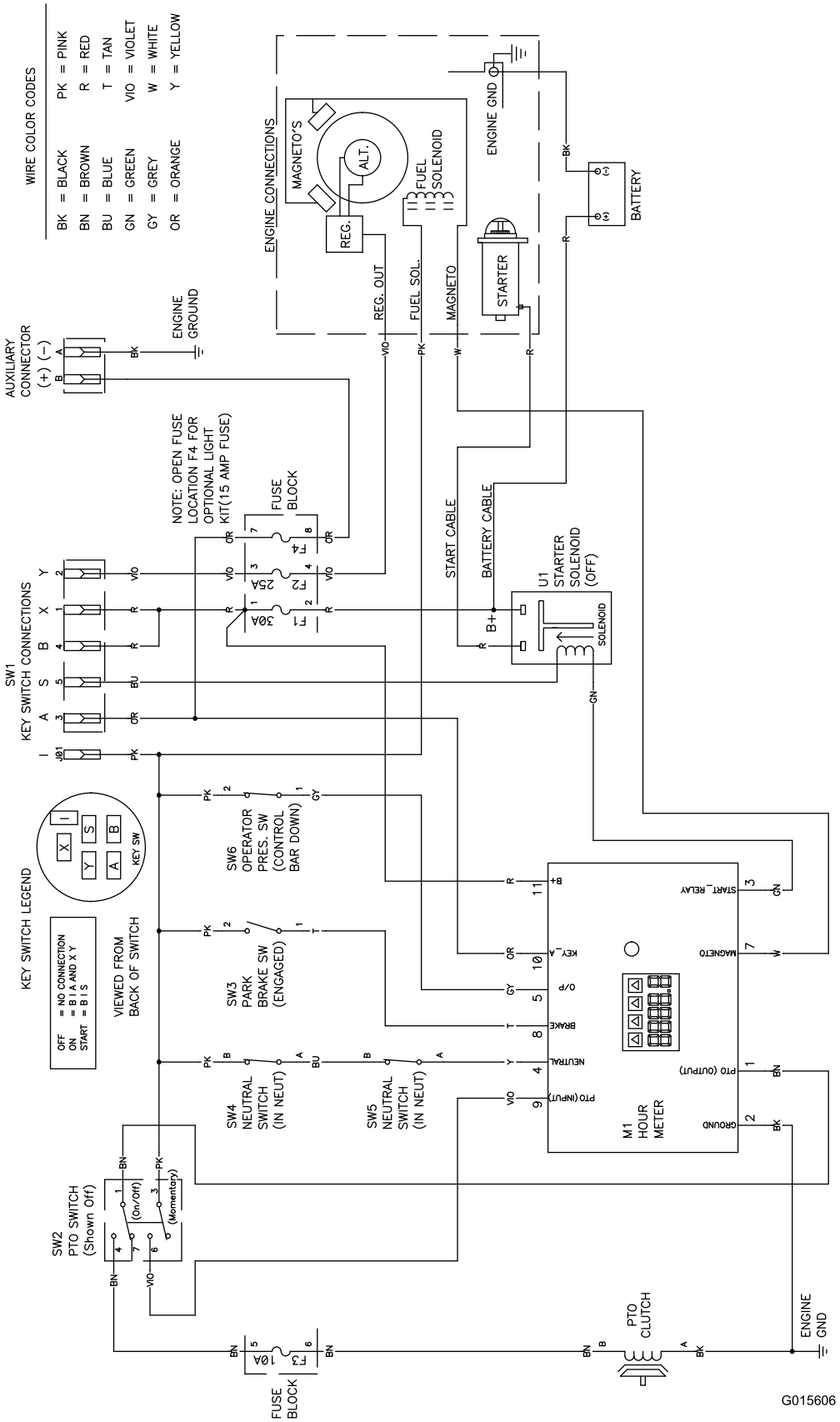
Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder stellt wieder ab.	1. Kraftstofftank ist leer oder Kraftstoffhahn ist geschlossen. 2. Der Choke ist nicht AKTIV. 3. Das Zündkabel ist locker oder abgetrennt. 4. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 5. Der Luftfilter ist verschmutzt. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 8. Der Abstand zwischen den Sicherheitsschaltern ist falsch.	1. Füllen Sie Benzin in den Kraftstofftank und öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 2. Stellen Sie den Chokehebel auf die Choke-Stellung. 3. Bringen Sie das Zündkabel an der Zündkerze an. 4. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 5. Reinigen Sie den Luftfiltereinsätze. 6. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor verliert an Leistung.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinssätze. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Der Motor wird zu heiß.	1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlrippen und Luftwege unter dem Motorgebläsegehäuse sind verstopft.	1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlrippen und aus den Luftwegen.
Die Maschine fährt nicht.	1. Der Stand im Hydraulikölbehälter ist niedrig. 2. Es befindet sich Luft in der hydraulischen Anlage. 3. Pumpen-Treibriemen 4. Die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen fehlt. 5. Die Pumpensicherheitsventile sind offen.	1. Füllen Sie Hydrauliköl in den Behälter. 2. Entlüften Sie die Hydraulikanlage. 3. Tauschen Sie den Antriebsriemen aus. 4. Tauschen Sie die Spannscheibenfeder am Pumpentreibriemen aus. 5. Ziehen Sie die Sicherheitsventile an.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ungewöhnliche Vibration.	1. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 2. Die Messerbefestigungsschraube ist locker. 3. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 4. Die Motorriemenscheibe, Spann-scheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 5. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 6. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Montieren Sie neue Schnittmesser. 2. Ziehen Sie die Schraube fest. 3. Ziehen Sie die Schrauben fest. 4. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 5. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 6. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	1. Das/die Messer ist/sind stumpf. 2. Das/die Schnittmesser ist/sind verbogen. 3. Das Mähwerk ist nicht nivelliert. 4. Mähwerkneigung ist falsch. 5. Die Unterseite des Mähwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen.	1. Schärfen Sie die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Mähwerk in Querrichtung. 4. Stellen Sie die Längsneigung ein. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Mähwerkes. 6. Stellen Sie den Reifendruck ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	1. Der Pumpentreibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Pumpentreibriemen ist von der Scheibe gerutscht. 3. Der Mähwerkriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 4. Der Mähwerk-Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 5. Gebrochene oder fehlende Spannscheibenfeder. 6. Falsche Einstellung der Elektrokupplung. 7. Kupplungsanschluss oder -kabel ist beschädigt. 8. Beschädigte Elektrokupplung. 9. Sicherheitsschalter verhindern ein Drehen des Messers. 10. ZWA-Schalter ist defekt.	1. Prüfen Sie die Riemenspannung. 2. Bringen Sie den ZWA-Treibriemen an und prüfen die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Mähwerk-Treibriemen an. 4. Montieren Sie eine neue Spannscheibe und prüfen die korrekte Position und Funktion des Spannarms und der Spannfeder. 5. Ersetzen Sie die Feder. 6. Stellen Sie den Kupplungsabstand ein. 7. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 8. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 9. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung. 10. Setzen Sie sich dann mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.
Die Spur der Maschine ist nicht richtig.	1. Fahrantriebskabel sind nicht eingestellt. 2. Pumpentreibriemen rutscht von der Pumpenriemenscheibe. 3. Sicherheitsventil der Hydraulikpumpe ist teilweise geöffnet.	1. Stellen Sie die Kabel mit der Einstellmutter ein. 2. Setzen Sie einen neuen Pumpentreibriemen ein. 3. Schließen Sie das Sicherheitsventil. Ziehen Sie sie auf 12 bis 15 Nm an.

Schaltbilder



Hydraulisches Schema (Rev. A)



Schaltbild (Rev. A)

Hinweise:

Hinweise:

Hinweise:

Internationale Händlerliste

Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:	Vertragshändler:	Land:	Telefonnummer:
Atlantis Su ve Sulama Sisstemleri Lt	Türkei	90 216 344 86 74	Maquiver S.A.	Kolumbien	57 1 236 4079
Balama Prima Engineering Equip.	Hongkong	852 2155 2163	Maruyama Mfg. Co. Inc.	Japan	81 3 3252 2285
B-Ray Corporation	Korea	82 32 551 2076	Agrolanc Kft	Ungarn	36 27 539 640
Casco Sales Company	Puerto Rico	787 788 8383	Mountfield a.s.	Tschechische Republik	420 255 704 220
Ceres S.A.	Costa Rica	506 239 1138	Munditol S.A.	Argentinien	54 11 4 821 9999
CSSC Turf Equipment (pvt) Ltd.	Sri Lanka	94 11 2746100	Oslinger Turf Equipment SA	Ecuador	593 4 239 6970
Cyril Johnston & Co.	Nordirland	44 2890 813 121	Oy Hako Ground and Garden Ab	Finnland	358 987 00733
Equiver	Mexiko	52 55 539 95444	Parkland Products Ltd.	Neuseeland	64 3 34 93760
Femco S.A.	Guatemala	502 442 3277	Prato Verde S.p.A.	Italien	39 049 9128 128
G.Y.K. Company Ltd.	Japan	81 726 325 861	Prochaska & Cie	Österreich	43 1 278 5100
Geomechaniki of Athens	Griechenland	30 10 935 0054	RT Cohen 2004 Ltd.	Israel	972 986 17979
Guandong Golden Star	China	86 20 876 51338	Riversa	Spanien	34 9 52 83 7500
Hako Ground and Garden	Schweden	46 35 10 0000	Sc Svend Carlsen A/S	Dänemark	45 66 109 200
Hako Ground and Garden	Norwegen	47 22 90 7760	Solvert S.A.S.	Frankreich	33 1 30 81 77 00
Hayter Limited (U.K.)	Großbritannien	44 1279 723 444	Spypros Stavrinides Limited	Zypern	357 22 434131
Hydroturf Int. Co Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	97 14 347 9479	Surge Systems India Limited	Indien	91 1 292299901
Hydroturf Egypt LLC	Ägypten	202 519 4308	T-Markt Logistics Ltd.	Ungarn	36 26 525 500
Irriamc	Portugal	351 21 238 8260	Toro Australia	Australien	61 3 9580 7355
Irrigation Products Int'l Pvt Ltd.	Indien	0091 44 2449 4387	Toro Europe NV	Belgien	32 14 562 960
Jean Heybroek b.v.	Niederlande	31 30 639 4611			

Europäischer Datenschutzhinweis

Die von Toro gespeicherten Informationen
Toro Warranty Company (Toro) respektiert Ihre Privatsphäre. Zum Bearbeiten Ihres Garantieanspruchs und zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf bittet Toro Sie, Toro direkt oder über den lokalen Vertragshändler bestimmte persönliche Informationen mitzuteilen.

Das Garantiesystem von Toro wird auf Servern in USA gehostet; dort gelten ggf. andere Vorschriften zum Datenschutz ggf. als in Ihrem Land.

Wenn Sie Toro persönliche Informationen mitteilen, stimmen Sie der Verarbeitung der persönlichen Informationen zu, wie in diesem Datenschutzhinweis beschrieben.

Verwendung der Informationen durch Toro
Toro kann Ihre persönlichen Informationen zum Bearbeiten von Garantieansprüchen, zur Kontaktaufnahme bei einem Produktrückruf oder anderen Zwecken, die Toro Ihnen mitteilt, verwenden. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen an keine anderen Unternehmen. Toro hat das Recht, persönliche Informationen mitzuteilen, um geltende Vorschriften und Anfragen von entsprechenden Behörden zu erfüllen, um die Systeme richtig zu pflegen oder Toro oder andere Benutzer zu schützen.

Speicherung persönlicher Informationen
Toro speichert persönliche Informationen so lange, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den die Informationen gesammelt wurden, oder für andere legitime Zwecke (z. B. Einhaltung von Vorschriften) oder Gesetzesvorschriften.

Toros Engagement für den Schutz Ihrer persönlichen Informationen
Toro trifft angemessene Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre persönlichen Informationen zu schützen. Toro unternimmt auch Schritte, um die Genauigkeit und den aktuellen Status der persönlichen Informationen zu erhalten.

Zugriff auf persönliche Informationen und Richtigkeit persönlicher Informationen
Wenn Sie die Richtigkeit Ihrer persönlichen Informationen prüfen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an legal@toro.com.

Australisches Verbrauchergesetz

Kunden in Australien finden weitere Details zum australischen Verbrauchergesetz entweder in der Verpackung oder können sich an den örtlichen Toro Vertragshändler wenden.

Die Komplettgarantie von Toro

Landschaftspflegegeräte (LCE)

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und die Tochtergesellschaft, die Toro Warranty Company, gewährleisten dem Erstkäufer im Rahmen eines gegenseitigen Abkommens, die aufgeführten Toro Produkte zu reparieren, wenn sie Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

Die folgenden Garantiezeiträume gelten ab dem Datum, an dem der Ersteigentümer die Geräte gekauft hat:

Produkte	**Garantiezeitraum**
53-cm-Mäher - Privatgebrauch[1]	2 Jahre
53-cm-Mäher - kommerzieller Gebrauch	1 Jahr
Mid-Size Antriebsrasenmäher	2 Jahre
• Motor	2 Jahre[2]
Grand Stand® Rasenmäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Kawaski Motor	2 Jahre
• Kohler EFI-Motor	3 Jahre
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 2000 Series Mäher	4 Jahre oder 500 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 3000 Series Mäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 5000 und 6000 Series Mäher	5 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Kawaski Motor	2 Jahre[2]
• Kohler Motor	2 Jahre[2]
• Kohler EFI-Motor	3 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Z Master® 7000 Series Mäher	4 Jahre oder 1,200 Stunden[3]
• Motor	2 Jahre[2]
• Rahmen	Lebenslang (nur Erstkäufer)[4]
Alle Rasenmäher	
• Batterie	2 Jahre
• Anbaugeräte	2 Jahre

[1]Normaler Privatgebrauch bedeutet die Verwendung des Produktes auf demselben Grundstück wie das Eigenheim. Der Einsatz an mehreren Standorten wird als kommerzieller Gebrauch eingestuft, und in diesen Situationen würde die kommerzielle Garantie gelten.

[2]Einige Motoren, die in Toro LCE Produkten eingesetzt werden, haben eine Garantie vom Motorhersteller.

[3]Je nach dem, was zuerst eintritt.

[4]Lebenslange Rahmengarantie: Wenn der Hauptrahmen, der aus den geschweißten Teilen besteht, die die Traktorstruktur ergeben, an der andere Bestandteile, u. a. der Motor, befestigt sind, bei normalen Gebrauch Risse zeigt oder bricht, wird er im Rahmen der Garantie kostenfrei (keine Material- und Lohnkosten) repariert oder ausgewechselt. Ein Rahmenversagen aufgrund von Missbrauch oder nicht ausgeführten Reparaturen, die aufgrund von Rost oder Korrosion erforderlich sind, ist nicht abgedeckt.

Diese Garantie deckt die Lohn- und Materialkosten ab, Sie müssen die Transportkosten übernehmen.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Halten Sie dieses Verfahren ein, wenn Sie der Meinung sind, dass Ihre Produkte von Toro Material- oder Herstellungsfehler aufweisen.

1. Wenden Sie sich an die Verkaufsstelle, um einen Kundendienst für das Produkt zu vereinbaren. Wenn Sie den Verkäufer nicht kontaktieren können, können Sie sich auch an jeden offiziellen Vertragshändler von Toro wenden.
2. Bringen Sie das Produkt zum Händler und legen Sie ihm einen Kaufnachweis (Rechnung) vor.
3. Wenn Sie mit der Analyse oder dem Support des Vertragshändlers nicht zufrieden sind, wenden Sie sich an uns unter:

   RLC Customer Care Department
   Toro Warranty Company
   8111 Lyndale Avenue South
   Bloomington, MN 55420-1196
   001-952-948-4650

   Siehe beiliegende Liste der Vertragshändler.

Verantwortung des Eigentümers

Sie müssen das Produkt von Toro gemäß der in der *Bedienungsanleitung* aufgeführten Wartungsarbeiten pflegen. Für solche Routinewartungsarbeiten, die von Ihnen oder einem Händler durchgeführt werden, kommen Sie auf.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Es bestehen keine weiteren ausdrücklichen Garantien, außer Sondergarantien für Emissionsanlagen und Motoren bei einigen Produkten. Diese ausdrückliche Garantie schließt Folgendes aus:

- Kosten für regelmäßige Wartungsarbeiten oder Teile, die sich abnutzen, wie z. B. Filter, Kraftstoff, Schmiermittel, Einstellen von Teilen, Schärfen der Messer, Einstellen der Bremsen oder der Kupplung.
- Jedes Produkt oder Teil, das modifiziert oder missbraucht oder Ersatz oder Reparatur aufgrund von normaler Abnutzung, Unfällen oder falscher Wartung erfordert.
- Reparaturen, die aufgrund von falschem Kraftstoff, Verunreinigungen in der Kraftstoffanlage oder falscher Vorbereitung der Kraftstoffanlage vor einer Einlagerung von mehr als drei Monaten zurückzuführen sind.
- Alle von dieser Garantie abgedeckten Reparaturen müssen von einem offiziellen Toro Vertragshändler mit Originalersatzteilen von Toro ausgeführt werden.

Allgemeine Bedingungen

Für den Käufer gelten die gesetzlichen Vorschriften jedes Landes. Die Rechte, die dem Käufer aus diesen gesetzlichen Vorschriften zustehen, werden nicht von dieser Garantie eingeschränkt.